

# Wirtschaft

## IN MAINFRANKEN

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



## Die nachhaltige Lieferkette

Wie die Kräuter Mix GmbH weltweit Verantwortung übernimmt.

Die Geschäftsführung des Abtswinder Traditionsunternehmens Kräuter Mix (von links): Geschäftsführerin Silke Wurlitzer und die geschäftsführenden Gesellschafter Christoph Mix und Bernhard Mix.

# LOGISTIK FÜR VISIONÄRE UND EINKÄUFER.

DACHSER European Logistics

Neben vielen europäischen Standorten verbinden wir auch langfristige Unternehmensziele mit kurzfristigen Optimierungsvorteilen. Profitieren Sie mit DACHSER von einem flächen-deckenden Transportnetz, einheitlichen Standards und präzise getakteten Laufzeiten. Wir verbessern Ihre Logistik. Zuverlässig. Effizient. Täglich.



DACHSER SE • Logistikzentrum Würzburg  
Niederlassungsleiter Jan-Oliver Schneider  
Industriepark 5 • 97273 Kürnach  
Tel.: +49 9367 985 110 • Fax: +49 9367 985 119  
jan-oliver.schneider@dachser.com



## Bewegte Zeiten

**N**och nie seit Beginn der IHK-Konjunkturumfragen in den 1980er-Jahren blicken die Unternehmen so pessimistisch in die Zukunft wie im Spätherbst 2022, auch in Mainfranken. Noch entwickeln sich aktuell in vielen Branchen Umsatz und Gewinn positiv, auch die Auftragsbücher im verarbeitenden Gewerbe sind gut gefüllt – noch! Aber die Zukunftsperspektiven sind alles andere als rosig. Umsatz- und Gewinneinbrüche, verschobene Investitionen, ja sogar der Abbau von Arbeitsplätzen zeichnen sich am dunklen Konjunkturhorizont ab.

Unterbrochene Lieferketten mit immer längeren Lieferzeiten bei unverzichtbaren Vorprodukten, ausgelöst durch Liefermonopole, die jetzt Abhängigkeiten schaffen. Nach der Corona-Pandemie jetzt eine Energiekrise in Deutschland, die als Inflationstreiber vor allem durch den sinnlosen russischen Angriffskrieg in der Ukraine befeuert wird. Ja, und neuerdings immer häufiger Cyberattacken, digitale Angriffskriege ohne Blutvergießen auf Unternehmen und die IHK-Organisation. Die Politik muss sich immer wieder mit milliarden schweren Abwehr- und Rettungsschirmen befassen, um die sich abzeichnende Schieflage abzufedern. Gerät also unsere heile Welt völlig aus den Fugen, verspielen wir jetzt Wachstum und Wohlstand, den wir uns in mehr als einem Jahrzehnt aufgebaut haben?

Dennoch: Pessimismus hilft jetzt nicht weiter. Jetzt erst recht! Frühere Krisen wie der Öl-Schock in den 1970er-Jahren, die Folgen von 9/11 in 2001 oder die Finanzkrise 2008 in Europa haben die Wehrfähigkeit der deutschen Wirtschaft, auch die der Unternehmen in Mainfranken, unter Beweis gestellt. Optimismus und Zuversicht, gepaart mit Innovationsgeist und neuen Geschäftsmodellen sind jetzt gefragt – auch in den mainfränkischen Unternehmen.

Bewegte Zeiten gibt es auch an der Spitze der IHK. Nach den abgeschlossenen IHK-Wahlen werden sich die IHK-Gremien für die neue Amtszeit 2023 bis 2026 im Januar nächsten Jahres konstituieren. Dazu kommt auch ein Wechsel an der Spitze der Hauptgeschäftsführung Ihrer IHK: Ab 1.1.2023 trägt Dr. Sascha Genders als neuer IHK-Hauptgeschäftsführer Verantwortung, unterstützt von seinen beiden Stellvertretern Jürgen Bode und Dr. Lukas Kagerbauer. Ich selbst gehe dann von Bord der IHK: nach mehr als 32 Jahren im Dienst der IHK, seit 2004 als Hauptgeschäftsführer. Ich bedanke mich für Ihr jahrelanges Vertrauen, Ihre Unterstützung. Für die Zukunft wünsche ich der mainfränkischen Wirtschaft, den Unternehmen und der IHK alles Gute. Bleiben Sie alle gesund und zahlungsfähig!

Ihr  
Prof. Dr. Ralf Jahn  
IHK-Hauptgeschäftsführer

»Pessimismus  
hilft jetzt nicht  
weiter.«



**8** Beim Innovationspreis Bayern 2022 erhielt die Simon Möhringer Anlagenbau GmbH aus Wiesentheid den zweiten Hauptpreis.

**12** Aus Mainfranken in die Welt – Wie Kräuter Mix seine Lieferketten nachhaltig gestaltet.

**Einblick**

**Weihnachtspost.** Ministerpräsident hilft als Ehrengast in Himmelstadt. . . . . **06**

**Namen + Nachrichten**

**Innovationspreis Bayern.** Simon Möhringer Anlagenbau mit zweitem Hauptpreis ausgezeichnet. . . . . **08**

**Jubiläum.** FHWS wird THWS und feiert 50-jähriges Bestehen. . . . . **10**

**Schwerpunkt: Internationales Mainfranken**

**Nachhaltige Lieferketten.** Aus Mainfranken in die Welt. . . . . **12**

**Herausforderung Lieferkette.** Wo ist meine Ware?. . . . . **20**

**Alternativen.** Die „China+1-Strategie“ im internationalen Geschäft. . . . . **22**

**Neues Gesetz.** Waren fair und sicher von A nach B transportieren. . . . . **24**

**Interview des Monats**

**Mit neuer Technologie.** Stadt und Landkreis Würzburg auf dem Weg zur „Smart City“ und zur „Smarten Region“ . . **28**

**Start-ups und Gründerszene**

**Gebündelte Kompetenz.** IHK-Gründermesse zur Gründungswoche . . . . . **30**

**GmbH-Recht.** Amtslöschung des Geschäftsführers . . . . . **33**

**IHK-Praxis**

**2023.** Neues Jahr, neue Gesetze. . . . . **34**

**Mainfranken goes global.** Wirtschaftsstandort Alabama. . . . . **36**

**topFIRMEN**

**Anzeigenkompendium.** B4B Wirtschaftsleben Mainfranken – Erfolge 2022 und Perspektiven 2023 . . . . . **41**

**Regionale Wirtschaft**

**Serie W².** Die Anti-Stotter-Bremse für Roboter. . . . . **72**

**CSR-Serie.** Nachhaltigkeit bei der Holzwerke Gleitsmann GmbH. . . . . **74**

**Zertifikat.** Bauunternehmen Glöckle erneut „Attraktiver Arbeitgeber“. . . . . **75**

**Neuer Gewerbepark.** Aiwanger sieht großes Potenzial in Schweinfurt. . . . . **76**

**Spatenstich.** Kneipp verdoppelt Produktionsfläche . . . . . **77**

**Zeitsprung.**

**Jubiläum.** 100 Jahre Deutsche Bank in Würzburg. . . . . **78**

**Firmenregister** . . . . . **40**

**Marktteil / Inserentenverzeichnis** . . . . **81**

**Cartoon / Impressum** . . . . . **82**



# 76

Wirtschaftsminister Aiwanger sieht großes Potenzial für ein neues Schweinfurter Gewerbepark-Gelände.

## #Gemeinsam

Der bunte Hashtag „#Gemeinsam“ steht für die Umsetzung des Markenkerns der IHK-Organisation: „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung.“

**Folgen Sie uns in den sozialen Medien und verpassen Sie keine regionalen Wirtschaftsnews mehr:**

**IHK Würzburg-Schweinfurt**

**WEITERBILDUNGSKANÄLE:**

**ihk.wuerzburg.schweinfurt**

**IHKWeiterbildungWuerzburgSchweinfurt**

**ihkwuerzburgschweinfurt**

**ihk\_weiterbildung**

**ihk\_mainfranken**

**ihkwürzburg-schweinfurt**

**IHK Würzburg-Schweinfurt**

## Sonderaktion Angebot für Gewerbekunden

Preise zzgl. Mehrwertsteuer, Angebote freibleibend

### IVECO AT 300X46Z HROff



338 kW (460 PS)  
26.000 kg zulässiges Gesamtgewicht

**sofort verfügbar**

**Nettopreis**

**132.990,- €**

### IVECO Daily 70 C 18 DK

Modell 2022



132 kW (180 PS)  
ca. 3.400 kg Nutzlast

**sofort verfügbar**

**Nettopreis**

**65.990,- €**

### IVECO AD 360X48Z HROff



353 kW (480 PS)  
32.000 kg zulässiges Gesamtgewicht

**sofort verfügbar**

**Nettopreis**

**139.990,- €**

**IWM** Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg  
IWM Autohaus GmbH Tel. 09 31 / 2 00 210 · Fax 09 31 / 2 00 21 39  
vertrieb@iwmautohaus.de

**IVECO**  
Händler





## Weihnachtspostfiliale eröffnet

Seit dem 1. Advent ist die Weihnachtspostfiliale in Himmelstadt (Landkreis Main-Spessart) wieder eröffnet. Als Ehrengast hat der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder den ersten Stempel auf einen der Antwortbriefe gesetzt. Alle Briefe, die das Christkind in den kommenden Tagen und Wochen erhält, werden beantwortet. Bis Ende November gingen schon über 5.000 Briefe aus Deutschland und der ganzen Welt ein. Rund 40 fleißige Helfer unterstützen das Christkind, damit auch jedes Kind eine Antwort erhält. Rosemarie Schotte, Leiterin der Weihnachtspostfiliale in Himmelstadt und „Vertreterin des Christkinds auf Erden“ (links im Bild), weiß aus der Erfahrung der vergangenen 30 Jahren zu erzählen: „Die Antwortbriefe sind sehr beliebt. Alle Jahre wieder erhalten wir schon im Sommer die ersten Briefe von Kindern und erfreuen uns an den Bastelarbeiten, die teilweise den Briefen beigelegt sind. Und natürlich beantworten wir jeden Brief, der uns auf dem Postweg erreicht. Jeder Antwortbrief wird mit den schönen Weihnachtsmarken freigemacht und bekommt natürlich auch den Sonderstempel aufgedrückt.“

Bild: Rudi Merkl

# „Innovationsfähigkeit macht Unternehmen krisen- und zukunftssicher“

**MÜNCHEN/WIESENTHEID.** Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat gemeinsam mit dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag und der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern den Innovationspreis Bayern 2022 verliehen. Den zweiten Hauptpreis in diesem Jahr hat die Simon Möhringer Anlagenbau GmbH aus Wiesentheid im Landkreis Kitzingen gewonnen.

**M**it knapp 190 Nominierungen beim diesjährigen Wettbewerb zeigt sich wieder eindrucksvoll, wie erfinderisch die bayerische Wirtschaft auch in Krisenzeiten ist. Nur mit einer erfolgreichen und nachhaltigen Innovationskultur kann Bayern als Wirtschaftsstandort weiterhin attraktiv bleiben und

Krisen meistern. Dazu leisten auch die Preisträger und Teilnehmer am Wettbewerb einen erheblichen Beitrag“, so Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger.

Prof. Klaus Josef Lutz, Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK), sagte: „Große Herausforderungen und Krisen sind die Nagelpro-

be für die Innovationsfähigkeit der Unternehmen. Neue Technologien beflügeln den Wandel zusätzlich. Beeindruckend sind Mut und Tatkraft unserer Unternehmen und Start-ups, die an vielen neuen Erfolgsgeschichten arbeiten, vor allem in unseren Top-Innovationsfeldern Energieversorgung, Digitalisierung und künst-



Der 2. Hauptpreis ging an die Simon Möhringer Anlagenbau GmbH, Wiesentheid. Im Bild (von links): Franz Xaver Peteranderl (Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Bay. Handwerkskammern), Dr. Stefan Möhringer (Simon Möhringer Anlagenbau GmbH, Wiesentheid), Dr. Sascha Genders (IHK Würzburg), Dr. Ulrike Wolf (Ministerialdirektorin Bay. Wirtschaftsministerium), Oliver Freitag (IHK Würzburg) und Prof. Klaus Josef Lutz (Präsident des Bay. Industrie- und Handelskammertags).

Bild: Peter Fast/IHK Schwaben

liche Intelligenz. Unerlässlich sind dafür aber auch innovations- und wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen. So entstehen die hervorragenden Leistungen, die wir heute mit dem Innovationspreis Bayern feiern. Ich gratuliere den Preisträgern.“

Franz Xaver Peteranderl, Präsident der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern: „Die Herausforderungen, vor denen unser Land beispielsweise bei Energie und Verkehr steht, gelingen nur mit dem Handwerk. Unsere Betriebe sind auch auf diesen Feldern als Planer, Macher und Innovatoren unterwegs. Um ihre Produkte und Dienstleistungen bis zur Marktreife zu entwickeln, brauchen unsere Handwerkerinnen und Handwerker finanzielle Unterstützung. Mit dem Innovationsgutschein des Freistaats oder dem Digitalbonus gibt es in Bayern Förderprogramme, die schnell und unbürokratisch abgerufen werden können.“

### Innovationspreis Bayern 2022:

#### 1. Hauptpreis:

Evosys Laser GmbH, 91058 Erlangen  
Titel der Innovation: Advanced Quasi-Simultaneous Welding (AQW)

#### 2. Hauptpreis:

Simon Möhringer Anlagenbau GmbH, 97353 Wiesenheid  
Titel der Innovation: Anlage zur Verarbeitung von Ölpalmenstämmen

#### 3. Hauptpreis:

Schlenk Metallic Pigments GmbH, 91154 Roth  
Titel der Innovation: Zenexo®, Innovative Metallinterferenzpigmente

Die Preise überreichen im Rahmen einer Feierstunde Dr. Ulrike Wolf, Ministerialdirektorin im Bayerischen Wirtschaftsministerium, Prof. Klaus Josef Lutz und Franz Xaver Peteranderl. Der Innovationspreis Bayern wurde im Jahr 2012 als gemeinsame Initiative des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags und der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern ins Leben gerufen und wird im Zwei-Jahres-Turnus vergeben. Für die Auszeichnung dürfen sich unabhängig von Branche und Unternehmensgröße alle Unternehmen bewerben, die ihren Sitz oder eine Niederlassung im Freistaat haben.

Prämiert werden Produkt- und Verfahrensinnovationen sowie technologieorientierte Dienstleistungen, die in Bayern entwickelt und vor nicht mehr als vier Jahren im Markt eingeführt wurden. Die Bewerbung der Unternehmen erfolgt über die jeweils zuständige Industrie- und Handelskammer beziehungsweise Handwerkskammer. Eine hochkarätig besetzte Jury mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und des Deutschen Patent- und Markenamts hat aus den eingereichten Bewerbungen die Preisträger der drei Haupt- und vier Sonderpreise ausgewählt.

## Prof. Dr. Tanja Henking in ZEKO berufen



Von der Bundesärztekammer ist **Prof. Dr. Tanja Henking** in die Zentrale Ethikkommission (ZEKO) für die kommende Amtsperiode berufen worden. Henking ist Professorin für Medizinrecht und Strafrecht an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule Würzburg-Schweinfurt. Die ZEKO der Bundesärztekammer hat ihre Arbeit im Jahr 1995 aufgenommen. Sie ist multidisziplinär mit bis zu 16 Experten besetzt.



Lesen Sie **Wirtschaft in Mainfranken** mobil mit der App!

# Herzlich willkommen im Hotel Wastlhof in der Wildschönau!

Familie Brunner



**Wohlfühl**  
Sie suchen einen Ort, an dem Sie Ruhe und Geborgenheit finden, durchatmen oder einfach nur nach Lust und Laune genießen können? Dann sind Sie bei uns im Wastlhof richtig. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Wildschönau in Tirol, einem der schönsten Hochtäler Europas, bieten wir Ihnen in familiärer Tradition ein besonderes Ambiente mit Genuss, **Entspannung**, Wellness und ganz viel Natur unter vier Sternen. Wann dürfen wir Sie bei uns verwöhnen?



### WOHLFÜHL-AUSZEIT 2023

3 ÜN inkl. Wohlfühlpension im DZ Alpenrose ab 390,- € pro Pers.

*Der Wastlhof*  
g'fühlig . g'miätlich . guat ★★★★★

Brunner KG  
Wildschönauerstr. Niederau 206  
A-6314 Wildschönau/Tirol  
Telefon +43 (0) 5339/8247  
info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at

# FHWS wird THWS und feiert 50-jähriges Bestehen

**SCHWEINFURT.** Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder gratulierte der FHWS zu ihrem 50-jährigen Bestehen. Es beginne nun die Zeit der Ernte. Technologie gäbe es nicht nur in München, sondern auch in Franken.

**G**efeiert wurde bei einem offiziellen Festakt in Schweinfurt mit zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Begleitet wurde der Ministerpräsident vom Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume.

Die FHWS sei ein ganz zentraler Wissenschaftsplayer, betonte Söder. Sie habe sich in den 1970er-Jahren entwickelt, als man im Zuge einer Transformation von agrargeprägten Strukturen Stadt und Land mit dem Ausbau der Wissenschaften angehen konnte. Auch die Stadt Schweinfurt habe von diesem Strukturwandel profitieren können: Früher ein reiner Industriestandort mit einem umfangreichen Konversionsareal, profitiere Schweinfurt heute als Hochschulstadt davon, dass junge Menschen in Stadt und Region kämen. Sie seien die Hoffnung und Zukunft.

Derzeit verfüge die FHWS über zehn Fakultäten, von denen sieben eine technische Ausrichtung vorweisen. 16 technische Bachelorstudiengänge sowie fünf technische Forschungsinstitute prägten das heutige Hochschulprofil. Die FHWS verfüge über ein Center für Künstliche Intelligenz (KI) in Würzburg und ein Center für Robotik in Schweinfurt und investiere in Wasserstofftechnik. Zudem werde mit drei weiteren Technologietransferzentren in Kitzingen, Bad Kissingen sowie Marktheidenfeld Know-how in die Region gebracht. Auch dem neuen Studiengang mit regionalem Bezug, dem Weintourismus, gab Söder grünes Licht. Dieser sei Teil der Kultur und Ökologie.

FHWS-Präsident Prof. Dr. Robert Grebner, krankheitsbedingt online zur Feier zugeschaltet, betonte: „Wir sind stolz, dass wir uns ab 1. Januar 2023 Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) nennen dürfen. Im letzten Jahr hat sich die Erweiterte Hochschulleitung für die Namensänderung ausgesprochen. Gründe hierfür sind Prestige, die finanzielle Besserstellung und eine bessere Charakterisierung der Hochschule. Eine THWS strahlt ganz anders in der Region, in Europa und weltweit.“



Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder beglückwünschte die Hochschule: Mit 50 Jahren trete die Hochschule die Zeit der Ernte an.

Der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, würdigte die Erfolgsgeschichte der FHWS: Sie zeichne sich aus durch eine gelungene Kombination aus Kontinuität und Dynamik. Seit 1971 sei die Anzahl von 1.500 auf aktuell über 9.000 Studierende aus dem In- und Ausland gewachsen.

Prof. Henning Rogge-Pott von der Fakultät Gestaltung präsentierte das Corporate Design sowie das neue Logo der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt. Man habe mit dem kreativen Prozess vor drei Jahren angefangen unter dem Projektnamen „Identity 23“. Der Ansatz sei gewesen, Individualität ebenso wie Gemeinsamkeit zu schaffen und ein Netzwerk des Wissens abzubilden.

Abschließend zeichneten Ministerpräsident Dr. Söder und der Staatsminister Blume sechs Professoren aus, die in und für Bayern an der FHWS eine „Hightech Agenda“-Professur zur Stärkung der Wissenschaft angenommen haben.



Die Hochschulleitung der FHWS mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder (l. vorne) und dem Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume (r. vorne), Oberbürgermeister Sebastian Remelé (2. Reihe l.), dem Dekan Prof. Dr. Peter Meyer (2. v. r.) und Dr. Tobias Haaf (oben) beim Festakt.

# Spenden für den guten Zweck

**WÜRZBURG.** Spenden vom City Blog Würzburg, einem gemeinschaftlichen Onlineprojekt Würzburger Unternehmen, sowie vom Eibelstadter Krick-Verlag (krick.com) unterstützen soziale Projekte in der Mainmetropole.



Ein Scheckscheck in Höhe von 2.700 Euro überreichten die Geschäftsführerinnen von krick.com, Uta Mapara und Christina Hartmann, an Ute Kremen von der Würzburger Kindertafel. „Mit einem gesunden Frühstück in den Tag zu starten, ist so wichtig. Mit unserer Spende möchten wir dazu beitragen, dass viele Pausenbrote gestrichen und an Schulkinder verteilt werden“, so Christina Hartmann. In ehrenamtlicher Arbeit organisiert die Kindertafel die Verteilung von Pausenbroten an bedürftige Kinder an Würzburger Schulen.

krick.com und der City Blog Würzburg unterstützen zudem den Förderkreis zur Renovierung des Würzburger Käppele mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro. „Das Käppele ist eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Würzburg und ein Wallfahrtsort. Dieser Ort liegt uns sehr am Herzen und wir möchten dazu beitragen, wieder Glanz in die barocke Kirche zu bringen“, so Krick-Geschäftsführerin Christina Hartmann beim Überreichen des Spendenschecks an Pfarrer und Wallfahrtsrektor Josef Treutlein.



Oben: Uta Mapara, Christina Hartmann und Amelie Dörr (krick.com) übergeben den Spendenscheck an Ute Kremen von der Kindertafel.

Unten: Christina Hartmann (krick.com) übergibt den Spendenscheck an Pfarrer und Wallfahrtsrektor Josef Treutlein.

## Wechsel in Geschäftsführung bei der i can eckert communication GmbH

Hubert Eckert, Unternehmensgründer und bisheriger geschäftsführender Gesellschafter der i can eckert communication GmbH, hat sich vergangenes Jahr aus der Geschäftsführung zurückgezogen. Seine Nachfolge trat **Thomas Schäfer** an, der bereits seit 2010 als Geschäftsführer der i can eckert communication GmbH tätig ist und die Entwicklung des Unternehmens im letzten Jahrzehnt tatkräftig unterstützt hat. **Sebastian Erhard** und **Pascal Reininger**, Gründer und Geschäftsführer der PCBoot GmbH & Co KG mit Sitz in Salz bei Bad Neustadt, komplettieren die neue Geschäftsleitung der i can eckert communication GmbH. Das neue Führungstrio ist sich einig: „Die Entwicklung der i can eckert communication GmbH muss nun fortgesetzt werden, um die erfolgreiche Zukunft des Unternehmens zu sichern.“ In mehr als 20 Jahren habe sich die i can eckert communication GmbH mit der Kernkompetenz im Bereich Kommunikation regional etabliert und stetig weiterentwickelt.





Die Geschäftsführung des Abtswinder Traditionsunternehmens Kräuter Mix (von links): Geschäftsführerin Silke Wurlitzer und die geschäftsführenden Gesellschafter Christoph Mix und Bernhard Mix.

# Lieferketten nachhaltig gestalten – aus Mainfranken in die Welt

**NACHHALTIGKEIT.** Zum 1. Januar 2023 tritt das sogenannte Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Deutschland in Kraft. Das Gesetz soll die Verletzung von Menschenrechten in internationalen Lieferketten verhindern und gilt zunächst für Großunternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitern. Ein Jahr später – zum 1. Januar 2024 – werden auch Unternehmen ab 1.000 Mitarbeitern direkt vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz betroffen sein.

**D**och auch deutlich kleinere Unternehmen, die nicht direkt vom deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz betroffen sind, werden in Zukunft in die Pflicht genommen, sich verstärkt um ESG-Themen (Environmental, Social und Governance) entlang ihrer Lieferkette und in ihren internationalen Geschäftsbeziehungen zu kümmern. Zum einen kommt auf europäischer Ebene mit der EU-Taxonomieverordnung, den Berichtsstandards im Rahmen der CSRD (Corporate Social Reporting Directive) und dem geplanten EU-Lieferkettengesetz eine ganze Reihe von Nachhaltigkeitsthemen auf den Mittelstand zu, zum anderen sind auch kleinere Unternehmen im Rahmen der Lieferkette vom LkSG betroffen, da direkt betroffene Unternehmen die Anforderungen aus dem Lieferkettengesetz auch an ihre Zulieferer weiterreichen und auf deren Informationen angewiesen sind.

Auch wenn sich die mainfränkische Wirtschaft aufgrund der aktuellen Gesetzgebung auf Bundes- und EU-Ebene sowie

diverser internationaler Abkommen verstärkt mit Nachhaltigkeit in Bezug auf soziale Fragen und Menschenrechte, aber auch auf Umweltthemen und Fragen der Unternehmensführung beschäftigen muss: Diese Themen sind für die mittelständisch geprägte Wirtschaft der Region keineswegs neu und die frühzeitige Ausrichtung internationaler Liefer-

ketten auf Nachhaltigkeit ist für manchen Hidden Champion aus der Region bereits in der Vergangenheit zum Wettbewerbsvorteil geworden.

## Kräuter Mix: Von Abtswind in die Welt

So hat die Abtswinder Firma Kräuter Mix ihre internationalen Lieferketten bereits seit



Ein fünfköpfiges Team um Dr. Adrian Kranvogel (2. v. r.) unterstützt bei Kräuter Mix die Rohstoffeinkäufer sowie die Qualitätssicherung und kümmert sich um nachhaltige Lieferketten und Beschaffungsstrukturen.



Langem auf Nachhaltigkeit ausgelegt und sieht gesellschaftliches Engagement, soziale Gerechtigkeit und ökologische Verantwortung vor Ort in Mainfranken, aber auch weltweit als Basis ihres unternehmerischen Erfolgs. Das Familienunternehmen, das in dritter und vierter Generation von den Inhabern Christoph und Bernhard Mix geführt wird und rund 500 Mitarbeiter beschäftigt, wurde bereits 1919 gegründet. Es produziert und handelt mit pflanzlichen Rohstoffen. Dazu gehören, wie es der Name bereits verrät, auch Kräuter. Dabei handelt es sich aber nur um einen Teil der Produkte des Unternehmens, zu denen unter anderem Trockengemüse und -pilze, Küchenkräuter, Gewürze, Gewürzmischungen, Superfoods sowie pflanzliche Ausgangsstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe, Heilkräuter sowie Tees gehören. Die Firma ist Industrielieferer für die Branchen Lebensmittel, Phytopharmaka, Tee, Extrakte, Spiritosen sowie Tiernahrung und erwirtschaftet fast die Hälfte ihres Geschäfts im Export.

Die Bedeutung des internationalen Geschäfts wird nicht nur angesichts des hohen Exportanteils deutlich, sondern zeigt sich auch daran, dass die Abtswinder ihre 650 Rohstoffe in 70 Ländern weltweit einkaufen. Dabei legt das Unternehmen Wert darauf, genau zu wissen, woher die Waren kommen, und kann Wildsammlungen wie auch Feldfrüchte bis zu ihrem Ursprung zurückverfolgen.

Um neben Produktqualität, Sicherheits- und Hygienestandards auch Nachhaltigkeitsthemen sowie Umwelt- und Sozialverantwortung bei den Zulieferern zu gewährleisten, unterstützen bei Kräuter Mix seit vielen Jahren eigene Nachhaltigkeitsbeauftragte den Einkauf und das Qualitätsmanagement. Das Nachhaltigkeitsteam besteht inzwischen aus fünf Experten verschiedener Fachrichtungen um Agraringenieur Dr. Adrian Kranvogel. Dessen Aufgaben liegen darin, nachhaltige Beschaffungsstrukturen und Qualitätsstandards sicherzustellen, Lieferanten zu qualifizieren und weiterzuentwickeln. Das Team setzt dabei

**Kräuter Mix ist ein mittelständisches Unternehmen, das in dritter und vierter Generation inhabergeführt ist und heute von Abtswind aus rund um den Globus aktiv ist.**





Taste     
Of  
Franken  
im Gut Wöllried

Genuss Open Air Festival  
im Gut Wöllried | Rottendorf



Weitere Informationen unter:  
[www.taste-of-franken.de](http://www.taste-of-franken.de)

**IN JEDEM  
FALLE  
DIE BESTE  
HALLE.**

[UHL-WUERZBURG.DE](http://UHL-WUERZBURG.DE)

**HALLEN+  
BÜRO  
GEBÄUDE**

**UHL**  
WIR BAUEN'S. ZUSAMMEN.



neben Besuchen vor Ort auf Selbstauskünfte der Lieferanten, Audits und Zertifizierungen.

### Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit gehen Hand in Hand

„Wer in sozialen Themen schlecht ist, ist in der Regel auch bei der Qualität schlecht“, davon ist Bernhard Mix, geschäftsführender Gesellschafter bei Kräuter Mix, überzeugt. Daher gehen bei Kräuter Mix Nachhaltigkeits- und Qualitätsstandards Hand in Hand. Aufbauarbeit leistete von 2003 an die Biologin Dr. Paula Torres Londoño bei der nachhaltigen Beschaffung von Arzneipflanzen. Hier ist Albanien – als wichtiges europäisches Exportland für Kräuter und Arzneipflanzen – bedeutendes Herkunftsland von Rohstoffen für die Abtswinder

Inkulturnahme und nachhaltige Wildsammlungen sind essenziell bei der nachhaltigen Beschaffung pflanzlicher Rohstoffe wie der Schlüsselblume.

Firma. Eine Vielzahl von Arzneipflanzen wie etwa die Schlüsselblume wird dort noch heute wild gesammelt. Für die Menschen vor Ort sind Arzneipflanzen eine wichtige Einkommensquelle – für die Mainfranken ein wichtiger pflanzlicher Rohstoff für die pharmazeutische Industrie. Probleme wie Überweidung und übermäßige Wurzelsammlung machten den Wildbeständen der Schlüsselblume in Albanien schwer zu schaffen. In einem Leuchtturmprojekt startete Kräuter Mix ein Artenschutzprojekt zur nachhaltigen Produktion von Schlüsselblumen. Anbau und Sammlung von Arzneipflanzen sind nach den Richtlinien der „Good Agricultural and Collection Practice“ (GACP) gesetzlich geregelt. Das EU-Recht verpflichtet Hersteller pflanzlicher

Arzneimittel dazu, dass alle Ausgangsstoffe den GACP-Kriterien entsprechen müssen. Das GACP-Managementsystem von Kräuter Mix soll gewährleisten, dass die Rohwarenbeschaffung den Normen entspricht, und beinhaltet die Qualifizierung von Lieferanten. Neben den erwähnten Audits, Selbstauskünften und Besuchen vor Ort werden die einzelnen Chargen geprüft und dokumentiert, sodass sich die Rohstoffe zurückverfolgen lassen.

Mit den Jahren kamen immer neue Aspekte zur Arbeit des Nachhaltigkeitsteams hinzu: von den Arzneipflanzen über die nachhaltige und sichere Beschaffung von Rohstoffen für die Lebensmittelindustrie bis hin zu Umweltschutz und Sozialstandards in der Lieferkette.

### Langfristige Lieferbeziehungen und Zertifizierungen

Neben Projekten zum Arten- und Umweltschutz, etwa durch die Inkulturnahme von bedrohten Pflanzen, legt das Unternehmen großen Wert auf langfristige Lieferbeziehungen. Mit einigen Landwirten arbeitet Kräuter Mix bereits seit Jahrzehnten so eng zusammen, dass sie als Vertragsanbauer für die Abtswinder tätig sind. Bei der Lieferantenentwicklung geht es vorrangig um Themen wie ressourcenschonende Landwirtschaft und die nachhaltige Wildsammlung. Dafür besuchen Einkäufer und das Nachhaltigkeitsteam die Lieferanten in der ganzen Welt. Eine Sonderrolle bei der Beschaffung hat die

### Wo finden Unternehmen Unterstützung und Informationen:

#### 1. Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung

Das Helpdesk ist die öffentliche Anlaufstelle der Bundesregierung für alle Fragen rund um die menschenrechtliche Sorgfalt und unterstützt Unternehmen mit kostenfreien Beratungs- und Schulungsangeboten sowie Online-Tools und Veranstaltungen: <https://wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte>

Zu den Online-Tools des Helpdesks gehören der KMU Kompass, eine kostenfreie Orientierungshilfe für kleine und mittlere Unternehmen, sowie der CSR Risiko-Check, der zur lokalen Menschenrechtssituation sowie Umwelt-, Sozial- und Governancethemen nach Land, Produktbereich und Branche informiert:

<https://www.umweltpakt.bayern.de/nachhaltigkeit/aktuelles/> finden Unternehmen ebenfalls wichtige Infos, Fallbeispiele und Webinare.

#### 2. IHK-Webseite und InfoZentrum UmweltWirtschaft (IZU)

Unter dem Link <https://www.wuerzburg.ihk.de/lieferkettenmanagement/lieferkettensorgfaltspflichtengesetz/> hat die IHK Würzburg-Schweinfurt wichtige Informationen zum LkSG zusammengefasst. Hier finden sich auch Leitfäden und Handlungshilfen der bayerischen IHKs und des Landesamts für Umwelt.

Unter <https://www.umweltpakt.bayern.de/nachhaltigkeit/aktuelles/> finden Unternehmen ebenfalls wichtige Infos, Fallbeispiele und Webinare.

3. Unter <https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/wirtschaft-menschenrechte.html> hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ausführliche FAQs sowie Handlungshilfen für Unternehmen gebündelt.

4. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat auf seiner Webseite die Handreichung zum Beschwerdeverfahren in Unternehmen veröffentlicht sowie einen Fragenkatalog für die Berichterstattung und weitere wichtige Informationen zur Risikoanalyse und vieles mehr: <https://www.bafa.de/lieferketten>



## Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuerkanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

- ›Wirtschaftsprüfung
- ›Steuerberatung/-gestaltung
- ›Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- ›Jahresabschlusserstellung
- ›Betriebswirtschaftliche Beratung
- ›Rechtliche Beratung/Vertragsrecht
- ›Handels- und Gesellschaftsrecht
- ›Unternehmenskauf und -verkauf
- ›Unternehmensnachfolge
- ›Schenken/Vererben
- ›Wirtschaftsmediation



Qualitätssicherung und nachhaltige Lieferketten gehen Hand in Hand wie bei den Hibiskusblüten aus Nigeria (oben) oder den Wacholderbeeren (unten).

## Informationen zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Was gilt ab 1. Januar 2023?

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verpflichtet Unternehmen mit Hauptverwaltung, Hauptniederlassung, Verwaltungssitz, satzungsmäßigem Sitz oder Zweigniederlassung in Deutschland zur Achtung von Menschenrechten durch die Umsetzung definierter Sorgfaltspflichten. Es gilt zunächst für Unternehmen mit mindestens 3.000, ab 2024 auch für Unternehmen mit mindestens 1.000 Mitarbeitern. Das Gesetz ist allerdings auch für Unternehmen wichtig, die nicht in den direkten Anwendungsbereich des Gesetzes fallen, da sie beispielsweise als Zulieferer betroffen sein können.

Zu den Sorgfaltspflichten für die direkt betroffenen Unternehmen gehören: die Einrichtung eines Risikomanagements, die Festlegung einer betriebsinternen Zuständigkeit, die Durchführung regelmäßiger Risikoanalysen, die Abgabe einer Grundsatzklärung, die Verankerung von Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich und gegenüber unmittelbaren Zulieferern, das Ergreifen von Abhilfemaßnahmen, die Einrichtung eines Beschwerdefahrens, die Umsetzung von Sorgfaltspflichten in Bezug auf Risiken bei mittelbaren Zulieferern sowie die Dokumentation und die Berichterstattung.

Die Sorgfaltspflichten orientieren sich an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie am Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz listet die international anerkannten Menschenrechtsübereinkommen auf und definiert lieferkettentypische Risiken. Daraus werden Vorgaben bzw. Verbote abgeleitet. Insbesondere sind hier zu nennen: Verbote von Kinderarbeit, von Sklaverei und Zwangsarbeit, die Missachtung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, die Vorenthaltung eines angemessenen Lohns, die Missachtung des Rechts, Gewerkschaften bzw. Mitarbeitervertretungen zu bilden, die Verweigerung des Zugangs zu Nahrung und Wasser sowie der rechtswidrige Entzug von Land und Lebensgrundlagen.

Kommen Unternehmen ihren gesetzlichen Pflichten nicht nach, drohen unter anderem hohe Bußgelder. Mit der Durchsetzung und Kontrolle des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beauftragt. Die Behörde ist mit effektiven Durchsetzungsinstrumenten ausgestattet und hat weitreichende Kontrollbefugnisse.

Volksrepublik China: Aufgrund der großen Bedeutung des riesigen Landes bei der Rohstoffbeschaffung setzt Kräuter Mix dort auf einheimische Mitarbeiter, die den Einkauf in Fragen der Qualität und Nachhaltigkeit unterstützen.

Wegen der großen Anzahl an Lieferländern und der breiten Rohstoffbasis konzentriert sich Adrian Kranvogel auf Lieferanten, die große Mengen abdecken. „Wir stellen uns die Frage: Wo haben wir wirklich Einfluss? Das ist vor allem dort der Fall, wo wir relevante Mengen abnehmen.“ Als Beispiel führt der Nachhaltig-

keitsbeauftragte Nigeria an. Von hier beziehen die Abtswinder ihre Hibiskusblüten. Mindestens einmal im Jahr schauen sich Mitarbeiter den Partner vor Ort an. In Fragen der nachhaltigen Lieferketten verlassen sich die Abtswinder auf die Zertifizierung der Rainforest Alliance als neutrale Kontrollinstanz. „Zertifizierungen können einen großen Unterschied in sozialen und ökologischen Fragen machen“, ist Kranvogel überzeugt.

Neben der Rainforest Alliance setzt das Unternehmen auch auf die Sedex-Datenbank, die die

»Zertifizierungen können einen großen Unterschied in sozialen und ökologischen Fragen machen.«

Dr. Adrian Kranvogel, Nachhaltigkeitsbeauftragter bei Kräuter Mix

Der geschäftsführende Gesellschafter Bernhard Mix bei der Wacholderernte in Italien.

ethische und soziale Verantwortung eines Unternehmens dokumentiert. Darüber hinaus ist das Umweltmanagement-System bei Kräuter Mix EMAS-zertifiziert. Einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in wichtigen Lieferländern wie Albanien und Indien leistet Kräuter Mix durch Spenden an den gemeinnützigen Verein Mix for Kids.

Trotz der nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens sieht geschäftsführender Gesellschafter Bernhard Mix das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz nicht nur positiv. Das Gesetz habe Vorteile und Nachteile. Wie viele andere Unternehmer bemängelt er die noch mangelnde Rechtssicherheit beim Thema Sorgfaltspflichten in der Lieferkette und befürchtet weiteren bürokratischen und administrativen Aufwand.

Marleen Caprioto



# Ihr starker Partner für Industriedienstleistungen!

# *Madinger* Industry Services



## Weltweit agierender PARTNER der INDUSTRIE mit regionalen Wurzeln!

Die Madinger Firmengruppe ist seit über 20 Jahren mit rund 600 Mitarbeiter\*innen leistungsstarker und zuverlässiger Partner der Industrie und bietet mit den Geschäftsbereichen Produktionsnahe Dienstleistungen, Zerstörungsfreie Materialprüfung, Wärmebehandlung, Supply Chain Support sowie einem Säge- & Logistikzentrum ein breites Leistungsspektrum an. Der Systemdienstleister mit Hauptsitz in Euerbach agiert weltweit an sieben Standorten in Deutschland, Slowakei, Rumänien und China - oder auch direkt bei den Industriekunden vor Ort.

Deutschland  
Euerbach  
Schweinfurt  
Bad Neustadt/Salz  
Fürth

Slowakei - Kysucké Nové Mesto

Rumänien - Brasov

China - Tianjin



Flexibilität



Individualität



Schnelligkeit



Präzision



Fairness



Innovation



[www.madinger.com](http://www.madinger.com)

Follow us



**Madinger GmbH**  
Oberwerner Weg 18  
97502 Euerbach

+49 9726 90 66 0

[info@madinger.com](mailto:info@madinger.com)

# Wo ist meine Ware?

**HERAUSFORDERUNG LIEFERKETTE.** Die Digitalisierung der Lieferkette ist in Unternehmen seit Jahren ein Trend, vor allem bei jenen, die auf internationalen Routen tätig sind.

**D**ie Herausforderungen wachsen, vor allem für mittelständische Unternehmen“, erklärt der Würzburger Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Christian Kille. Die wohl eindrucksvollste und sichtbarste Lieferkettenunterbrechung war in jüngster Zeit die Havarie des im Suezkanal auf Grund gelaufenen Großcontainerschiffs „Ever Given“, erläutert Kille. Ein Beispiel für das Problem einer Lieferkettenunterbrechung. Kille lehrt an der Hochschule für angewandte Wissenschaften (FHWS) in Würzburg Handelslogistik und Operations Management.

Bei vielen deutschen Unternehmen habe sich im Frühjahr letzten Jahres die Frage gestellt: „Sind unsere Container nun schon durch oder noch hinter dem havarierten Schiff?“ Laut Einschätzung von Fachkreisen hatte der Vorfall im Suezkanal fatale

Folgen für Wirtschaftsstandorte in Europa. „Wohl dem, der seine Lieferkette transparent gestalten und jederzeit abrufen kann“, betont Kille. Daher stünde die digitale Lieferkette ganz oben auf der Agenda eines jeden internationalen Unternehmens. Ein „riesiger Hebel“, der allerdings nicht immer greife. Etwa dann, wenn viele unabhängige Subunternehmen vom Spediteur über den Bahn-Logistiker bis hin zum Reeder auf einer Handelsroute – beispielsweise nach China – beteiligt sind. Es mache viel Arbeit herauszufinden, wo sich ein Container zu einer gewissen Zeit befinde.

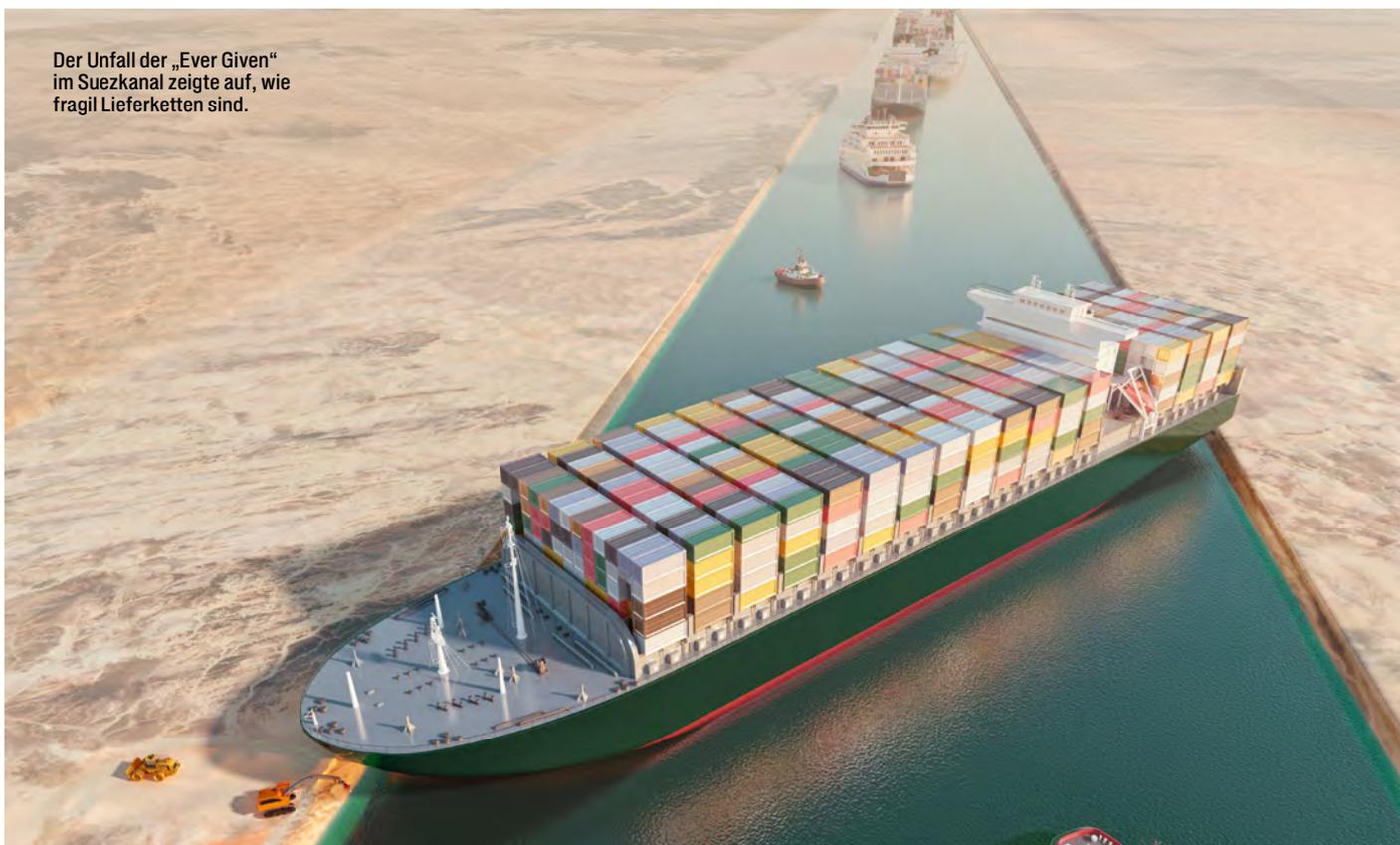
„Ob klein oder groß, es ist eigentlich für alle das Gleiche“, meint Hille. Es gehe am Beispiel Schiffshavarie schlicht und einfach um das Sammeln von Informationen. Diese Herausforderung sei für einen Mittelständler allerdings größer, da sie weniger Marktmacht hätten als groß-

ße Konzerne, „also kleinere Player sind“. Wenn es darauf ankomme, könne das in echte Arbeit ausarten, betont Hille.

Generell sei zu empfehlen: Wenn die Möglichkeit besteht, dann sollte nicht nur auf einen Lieferanten gesetzt werden. Eventuell auch aufgeteilt in verschiedenen geopolitischen Regionen. Diese Tendenz zeige sich auch in einer aktuellen Marktforschungsstudie des Marktforschers Kantar im Auftrag der Beratungsfirma FTI-Andersch, nach der die Industrie ihre Lieferketten überprüft. 85 Prozent suchten sich demnach neue Lieferanten, um sich breiter aufzustellen.

Eine andere Möglichkeit sieht Kille in sogenannten Lieferkettenplattformen. Über diese Plattformen erhielten auch kleinere Player über einen „Control Tower“ eine digitale und transparente Bündelung ihrer Lieferkette. *Elmar Behringer*

Der Unfall der „Ever Given“ im Suezkanal zeigte auf, wie fragil Lieferketten sind.



A man with short dark hair and a light beard, wearing a high-visibility orange and blue work jacket, stands in the foreground. The background shows a solar farm with rows of solar panels under a blue sky with light clouds. The ground is a mix of dirt and gravel.

## *Wir bauen auf gute Energie.*

Die Bayernwerk-Gruppe begleitet Sie mit passenden Lösungen auf Ihrem Weg in eine CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft.

**Die Zukunft ist nebenan.**

[bayernwerk.de](https://www.bayernwerk.de)

**bayernwerk**



# Brüchige Lieferketten: Ersatz für China gesucht

**IMPORT.** China gilt nach wie vor als Deutschlands wichtigster Beschaffungsmarkt, strikte Lockdowns beeinträchtigen die Situation jedoch zunehmend. Viele Unternehmen denken daher inzwischen über alternative Produktionsstandorte nach – die sogenannte „China+1-Strategie“.

**D**ie Corona-Pandemie hat gezeigt, wie anfällig internationale Lieferketten sein können und wie schnell die Versorgung mit Vorprodukten und Handelswaren unterbrochen sein kann. Dies wird besonders deutlich am Beispiel von China. Die Volksrepublik ist nach wie vor Deutschlands bedeutendster Beschaffungsmarkt. Aufgrund der strengen Null-Covid-Politik der chinesischen Regierung gestaltet sich das Geschäft zunehmend schwieriger und unvorhersehbarer. Strikte Lockdowns beeinträchtigen sowohl die Produktion als auch den weltweiten See-

transport und führen zu gravierenden Brüchen in den Liefer- und Logistikketten. Hinzu kommen Stromausfälle in China, die ebenfalls weitreichende Störungen in den globalen Lieferketten nach sich ziehen. Viele Wirtschaftszweige sind mittlerweile davon betroffen und deutsche Einkäufer oder deutsche Produzenten vor Ort müssen auch künftig immer wieder mit neuen Einschränkungen rechnen.

## China+1-Strategie – die Lösung?

Die Produktions- und Beschaffungshängigkeit von China wirft daher immer

mehr Fragezeichen auf. Vor diesem Hintergrund denken Unternehmen immer häufiger über alternative Produktionsstandorte bzw. Sourcingmärkte nach. Mit Blick auf eine weitere Diversifikation werden neue, zusätzliche Geschäftskontakte im Ausland unter die Lupe genommen, um sich gegenüber Lieferausfällen langfristig abzusichern (sogenannte „China+1-Strategie“).

In diesem Kontext rücken weitere RCEP-Staaten (Australien, Brunei, Indonesien, Japan, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Neuseeland, Philippinen,

Singapur, Südkorea, Thailand, Vietnam) in den Fokus. Das multilaterale Freihandelsabkommen Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) soll durch die stufenweise Abschaffung von Zöllen und Kontingenten den regionalen Handel fördern. Davon können auch deutsche Unternehmen, die mit Produktionsstätten vor Ort vertreten sind, profitieren. Gerade Südostasien ist für Einkäufer sehr interessant. Vietnam erlangt zunehmend Bedeutung als Produktionsstandort und ist derzeit stark gefragt. Das Land punktet etwa mit einem verhältnismäßig gemäßigten Lohnniveau, guten Investitionsbedingungen und neuen Freihandelsabkommen. Auch für höherwertige Güter wie Elektronik etabliert sich Vietnam als Alternativstandort. Kambodscha und Malaysia haben eine junge, relativ gut ausgebildete Bevölkerung. Singapur zeichnet sich durch eine hervorragende Infrastruktur und die Förderung von Hochtechnologie

### Wegbereiter vor Ort:

Das Netzwerk der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs), bestehend aus bilateralen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen der Deutschen Wirtschaft mit 140 Standorten in 92 Ländern, berät, betreut und vertritt weltweit deutsche Unternehmen, die ihr Auslandsgeschäft auf- oder ausbauen wollen. Der Freistaat Bayern hat seit Mitte der 1990er-Jahre ein weltweites Netz von bayerischen Auslandsrepräsentanzen geschaffen. Auch diese Büros stehen bayerischen Unternehmen als deutschsprachige Ansprechpartner vor Ort mit ähnlichen Services zur Verfügung.

[www.ahk.de](http://www.ahk.de), [www.bavariaworldwide.de](http://www.bavariaworldwide.de)

»Vietnam zählte im Jahr 2022 zu den weltweit am stärksten wachsenden Ländern und ist neben Singapur das einzige Land im ASEAN-Verbund, das bei allen relevanten Freihandelsinitiativen dabei ist. Hierbei sind das CPTPP, RCEP und das Freihandelsabkommen mit der EU besonders wichtig. Das Land erfährt eine zunehmende strategische Bedeutung für deutsche Investitionen in Asien. Der Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft lobt in einem Positionspapier das Freihandelsabkommen der EU mit Vietnam als hochwertig und umfassend und sieht eine wachsende Bedeutung Vietnams als Produktionsstandort.«

Marko Walde, Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Vietnam

en aus, Südkorea durch eine starke Stellung im verarbeitenden Gewerbe sowie hohe Investitionen zur Modernisierung der Wirtschaft. Thailand hat sich als regionaler Wirtschaftshub positioniert. Japan ist bekannt für seine hohe Forschungs- und Technologieintensität sowie zuverlässige Geschäftsbeziehungen.

In Betracht kommen auch die USA, die ebenfalls mit verlässlichen Geschäftsbeziehungen, weniger kulturellen Unterschieden und einer geringeren Sprachbarriere punkten können. Mit Nearshoring ist die Verlagerung betrieblicher Aktivitäten ins nahe gelegene Ausland gemeint. In diesem Zusammenhang bieten ost- und mitteleuropäische Länder ein nicht unerhebliches Potenzial. Beispielsweise sind niedrige Lohnkosten sowie kürzere Transport-

wege und ein damit verbundenes vermindertes Maß an Kosten und Risiko zu nennen. Zudem ermöglichen Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen einen annähernd zollfreien Handel mit den Westbalkanstaaten. Die politische Lage dort bleibt zwar nicht einfach, attraktiv sind aber viele Bereiche wie etwa Automotive, Metallverarbeitung, IT, Bekleidung, Holz, Möbel und Landwirtschaft.

Corinna Schreck



Auf der IHK-Homepage unter [www.wuerzburg.ihk.de/laender-und-maerkte](http://www.wuerzburg.ihk.de/laender-und-maerkte) finden Interessierte eine kompakte Übersicht zu verschiedenen Märkten.

**Corinna Schreck**  
0931 4194-243  
[corinna.schreck@wuerzburg.ihk.de](mailto:corinna.schreck@wuerzburg.ihk.de)





## Fair und sicher von A nach B

**GESETZENTWURF.** Das EU-Lieferkettengesetz soll menschenwürdige Bedingungen garantieren. Eine Richtlinie zwischen Anspruch und unternehmerischer Realität.

**E**s geht um menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, um mangelnde Sicherheitsstandards, um Ausbeutung und Umweltverschmutzung. Mit einem europäischen Lieferkettengesetz will die EU gegen Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung in der globalisierten Wirtschaft vorgehen. Im Februar 2022 hat die EU-Kommission einen Richtlinienentwurf vorgelegt, der Unternehmen verpflichtet, die negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt zu überprüfen und mögliche Verstöße entlang der gesamten Wertschöpfungskette auszuräumen. Die geplanten Sorgfaltspflichten bezögen sich also nicht nur auf das eigene unternehmerische Verhalten oder das von Tochtergesellschaften, sondern auch auf geschäftliche Aktivitäten von Zulieferern und deren Geschäftspartnern.

Auch wenn es sich zunächst um einen Richtlinienentwurf

---

»Der Vorschlag geht weit über das deutsche Pendant hinaus.«

Achim Dercks

---

handelt, der vom Europäischen Parlament und dem Ministerrat noch angepasst werden kann, steht bereits fest: Wird die Richtlinie verabschiedet, müssen alle EU-Mitgliedstaaten sie in nationale Gesetze überführen und bereits bestehende Gesetze nachbessern. Davon wäre dann auch das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) betroffen, das im Januar 2023 in Kraft tritt und zunächst „nur“ für Unternehmen mit mindestens 3.000 Beschäftigten, ab 2024 für alle mit mindestens 1.000 Arbeitnehmern gilt.

Doch Vertreter von Industrie und Wirtschaft befürchten, dass mit dem aktuellen europäischen Vorstoß auf viele deutsche Betriebe große Probleme zukommen. „Der Vorschlag geht weit über das deutsche Pendant hinaus und überschätzt den unternehmerischen Einfluss noch stärker als schon das deutsche Gesetz“, analysiert der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäfts-

führer Achim Dercks. „So sollen bereits Unternehmen ab 500 Beschäftigten und 150 Millionen Euro Jahresumsatz in die Pflicht genommen werden, entlang der gesamten Wertschöpfungskette menschenrechts- und umweltbezogene Risiken zu identifizieren – also weit außerhalb des Verantwortungsbereichs im eigenen Betrieb. Und in einer ganzen Reihe von Branchen gilt dies auch für noch kleinere Unternehmen.“

Hinzu komme die zivilrechtliche Haftung bei mangelhafter Erfüllung der Sorgfaltspflichten. „Aufgrund der vagen Formulierung des Richtlinienentwurfs bleibt unklar, ob sich Unternehmen auch für Missstände indirekter, zum Teil unbekannter Geschäftspartner vor Gericht zu verantworten haben. Die Rechtsunsicherheit ist immens“, sagt DIHK-Lieferketten-Experte Philipp Nüßlein.

In einer Stellungnahme zum EU-Richtlinienentwurf warnt der

DIHK vor einer Überlastung der betroffenen Unternehmen und fordert umfassende Nachbesserungen. „Ein wirksames Lieferkettengesetz erfordert Praxistauglichkeit, Verhältnismäßigkeit und Rechtssicherheit. Aus Sicht der gewerblichen Wirtschaft werden diese Prinzipien im vorliegenden Richtlinienentwurf nicht gewahrt. Daher drohen gravierende bürokratische Mehrbelastungen und hohe Haftungsrisiken in einer Zeit, die von den negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie und des Kriegs in Europa geprägt ist“, heißt es darin. Das, so der DIHK, führe zu weniger Geschäften, sinkenden Umsätzen und letztlich zum Abbau von Arbeitsplätzen – in Europa sowie im außereuropäischen Ausland.

Diese Risiken beschränken sich nicht nur auf die großen Unternehmen im Anwendungs-

bereich des Gesetzes: „Um die eigenen Sorgfaltspflichten einzuhalten, werden sich die direkt betroffenen Unternehmen an ihre Lieferanten und Geschäftspartner, häufig kleine und mittlere Unternehmen, wenden und sie über vertragliche Klauseln zu umfassenden Nachweispflichten verpflichten“, warnt DIHK-Experte Nüßlein. Das zeigten erste Rückmeldungen zum deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. „Durch diesen Kaskadeneffekt wird eine sehr große Zahl kleinerer und mittlerer Betriebe als Teil der Lieferketten in Deutschland indirekt betroffen sein.“

Besonders kritisch sieht der DIHK die Gefahr, dass sich Unternehmen aus Entwicklungs- und Schwellenländern zurückziehen könnten, weil sie die ihnen auferlegten Administrations- und Dokumentationspflichten



Die Rechtsunsicherheit beim geplanten EU-Lieferkettengesetz ist immens.

nicht mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand bewältigen könnten. „Das würde die entwicklungsfördernde Wirkung globaler Wertschöpfungsketten schwächen und den Zweck des Gesetzes konterkarieren“, heißt es in der Stellungnahme zum Richtlinienentwurf. „Tatsächlich befinden sich die Unternehmen in einem Dilemma: Pandemie

Bild: © Kenzo Tribouillard/Getty Images

## YOUR LOGISTICS PARTNER

# ARNOLD



**Ihre leistungsstarke Logistik-Verbindung aus Mainfranken mit globalen Strukturen in weltweite Wirtschaftszentren.**

Schwer- und Sondertransporte, aber auch Container und konventionelle Verladungen rund um den Globus.

Dienstleister für die Koordinierung jeglicher logistischer Abläufe, national und international, per Land-, Luft- & Seetransporte.

Arnold Gruppe  
Kettelerstr. 3-11 · 97222 Rimpar  
Tel. 09365 88 280-0  
info@arnold-schwerlast.de



[www.arnold-schwerlast.de](http://www.arnold-schwerlast.de)



und Krieg haben die Bedeutung resilienter Lieferketten gelehrt. Unternehmen wollen und sollen ihre Bezugsquellen und ihre Produktion möglichst diversifiziert über viele Länder verteilt aufstellen, um ihre Risiken zu streuen“, so DIHK-Experte Nüßlein. „Bei der Erfüllung von Sorgfaltpflichten, insbesondere den 22 zu

beachtenden Menschenrechts- und sieben Umweltkonventionen, bringt das aber erheblichen zusätzlichen Aufwand mit sich. Viele Unternehmen werden sich also eher auf wenige Zulieferer in wenigen Ländern beschränken.“

Renate Nikolay, Kabinettschefin der EU-Kommissarin für Justiz, Verbraucherschutz und Gleich-

stellung, Věra Jourová, sieht noch Spielraum für Änderungen am bisherigen Entwurf: „Der Legislativprozess in der Europäischen Union findet niemals losgelöst vom aktuellen Zeitgeschehen statt. Daher wird die geopolitische Gesamtsituation sicher auch in den Verhandlungen zu dem Kommissionsentwurf eine Rolle spielen. Die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums, die steigenden Preise und die Sorge um die Inflation werden aus meiner Sicht den Blick schärfen, verhältnismäßige Lösungen für die Unternehmen auch in diesem Richtlinienentwurf zu suchen.“ Sie sei zuversichtlich, so Nikolay, dass die EU mit ihrem größten gemeinsamen Markt und den mehr als 450 Millionen Verbrauchern auch künftig für internationale Partner attraktiv bleiben werde. „Die ausländischen Unternehmen werden sich anpassen, wie sie es schon bei anderen Regeln wie Datenschutz oder Verbraucherschutz getan haben.“

Die Verabschiedung der Richtlinie wird nicht vor Mitte 2023 erwartet. Danach steht den EU-Mitgliedstaaten ein Maximum von zwei Jahren zu, um sie in nationales Recht umzusetzen.

Sylvia Rollmann

### Für wen soll das europäische Lieferkettengesetz gelten?

Der aktuellen Richtlinie zufolge sollen Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern und einem weltweiten Jahresumsatz von mindestens 150 Millionen Euro unter das EU-Gesetz fallen (Gruppe 1). In Branchen, in denen ein erhöhtes Risiko für Verstöße besteht, gelten die Pflichten ab 250 Mitarbeitern und 40 Millionen Euro Mindestumsatz (Gruppe 2). Auch Firmen aus Drittstaaten, die in der EU einen Umsatz in Höhe von Gruppe 1 oder Gruppe 2 erwirtschaften, wären betroffen. Nach Schätzungen der EU-Kommission handelt es sich um etwa 13.000 Unternehmen in der EU sowie 4.000 aus Drittländern. Kleine und mittelgroße Unternehmen (KMUs) sind vom Gesetz ausgenommen, könnten als Zulieferer aber indirekt involviert sein.

### Was droht bei Verstößen?

Die jeweiligen EU-Mitgliedstaaten entscheiden darüber, welche Strafen sie bei Verstößen verhängen. Laut Richtlinie müssen die Sanktionen „wirksam, abschreckend und verhältnismäßig“ sein. Bei mangelhafter Erfüllung der Sorgfaltpflichten können europäische Unternehmen zudem von Arbeitnehmervertretern, NGOs oder Geschädigten für Missstände entlang der Lieferkette verklagt werden.

### Wann wird das EU-Gesetz in Kraft treten?

Im Februar 2022 hat die Europäische Kommission ihren Vorschlag für eine Richtlinie zu Sorgfaltpflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit veröffentlicht. Dieser muss nun das EU-Gesetzgebungsverfahren durchlaufen. Nach der Annahme durch das Europäische Parlament und den Ministerrat haben die EU-Mitgliedstaaten zwei Jahre Zeit, die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen und bereits bestehende Gesetze anzupassen.

### Wo gibt es Hilfe?

Der „Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte“ der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE) bietet Unternehmen, die ihre Liefer- und Wertschöpfungsketten umweltschonend und sozialverträglich gestalten möchten, kostenfreie Beratung sowie Schulungen und Infomaterial an. Die Initiative der Bundesregierung stellt auch kostenfreie Tools wie den KMU Kompass oder den CSR Risiko-Check zu Verfügung, mit denen sich Nachhaltigkeitsrisiken bewerten und managen lassen.



# Gestalten Sie mit uns die Transformation in Mainfranken!

## IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

### NEHMEN SIE AN UNSERER UMFRAGE TEIL

Die Region Mainfranken GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, die einzelnen Kräfte der Region zu bündeln und ihre Attraktivität für Fachkräfte, Unternehmen, Investoren sowie Kooperationspartner sichtbar zu machen. Im Rahmen einer Bundesförderung haben die Region Mainfranken GmbH und die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt sich zu dem Verbundvorhaben «**transform.RMF**» zusammengeschlossen.

Für Unternehmen in den Leitbranchen Maschinenbau und Automotive sollen in den kommenden drei Jahren zahlreiche Fördermaßnahmen entwickelt und durchgeführt werden. Ziel unserer Umfrage ist es, den konkreten Bedarf aus Unternehmenssicht zu erfassen, um Handlungsempfehlungen und Angebote erarbeiten zu können.

Weitere Informationen finden Sie unter [mainfranken.org/transform](https://mainfranken.org/transform)



Jetzt den QR-Code scannen & an der Umfrage teilnehmen ...



Ein Verbundprojekt von

# „Wir gehen die Aufgaben mit neuer Technologie an“

**INTERVIEW.** Hinter dem Begriff „Smart City“ verbergen sich Entwicklungskonzepte, die Städte effizienter, fortschrittlicher, ökologischer und sozial inklusiver machen sollen. Auch Würzburg will eine „Smart City“ werden und hat dafür gemeinsam mit dem Landkreis das Projekt „Smarte Region Würzburg“ ins Leben gerufen. WiM hat mit Projektleiter Moritz Seidel über das Vorhaben gesprochen.

Interview  
des Monats



**WiM:** Herr Seidel, wie lautet Ihre Definition einer „Smart City“? Was zeichnet eine smarte Stadt aus?

**Seidel:** Es gibt eine ganz ausführliche Definition in der sogenannten Smart City Charta, an die wir uns als vom Bund gefördertes Modellprojekt halten müssen. Aber zusammengefasst haben wir uns darauf geeinigt, dass unsere Smarte Region Würzburg dafür steht, dass wir Innovationen in Verwaltung und Gesellschaft bringen wollen. Und zwar primär solche, die Würzburg helfen, besser mit Krisen aller Art umzugehen und lebenswerter zu werden. Letztlich übernehmen wir keine neuen Aufgaben für die Verwaltung. Aber wir gehen die Aufgaben gemeinsam mit unseren Kollegen und Kolleginnen mit neuer Technologie und neuen Methoden an.

**WiM:** Wo sind Stadt und Landkreis Würzburg schon „smart“ – und wo gibt es noch Verbesserungspotenzial?

**Seidel:** Es gibt viele erste Ansätze, die wir zusammenführen müssen. Ein Beispiel ist die Plattform Würzburg Mitmachen. Dort können Vorhaben der Verwaltungen – schon geschehen aus Stadt und Landkreis – präsentiert werden und die Öffentlichkeit kann kommentieren, abstimmen, Vorschläge einreichen. Kurz: Sie kann sich an der weiteren Gestaltung beteiligen. Das haben wir mit unseren Smarte-Region-Projekten gemacht. Aber auch über das Thema Katzenbergtunnel konnte dort zum Beispiel schon mitbestimmt werden.

Verbesserungspotenzial sehen wir hier zum Beispiel darin, dass wir analoge und digitale Beteiligung besser miteinander verschränken wollen. So dass wirklich eine gemeinsame öffentliche Diskussion entsteht. Das könnte etwa dadurch verbessert werden, dass wir alle Eingaben der Bürgerinnen und Bürger – egal, ob sie digital oder analog erfolgen – gesammelt auf der Plattform einsehbar machen.

**WiM:** Mitte 2021 konnten Sie sich eine finanzielle Förderung für das Projekt „stadt.land.smart“ sichern. Was genau hat es mit dem Projekt auf sich?

**Seidel:** Inzwischen heißt das Projekt Smarte Region Würzburg. Es ist eine Kooperation von Stadt und Landkreis und wird bis Ende 2026 vom Bund gefördert. Insgesamt stehen für die Arbeit des Teams rund 16 Millionen Euro zur Verfügung: 10 vom Bund, 4 von der Stadt und 2 vom Landkreis.

Unsere Aufgabe ist es jetzt zu beantworten: Was heißt das, wenn eine Smarte Region sich vornimmt, die sogenannte soziale Resilienz zu steigern, also die Gesellschaft widerstandsfähiger gegen diverse Krisen zu machen? Seit Februar arbeitet das Team daran, das in einem Strategiepapier ausführlich darzulegen, und zwar im kontinuierlichen Austausch mit ganz vielen Vertreterinnen und Vertretern der Region aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wissenschaft.

Anfang des kommenden Jahres sollen Stadtrat und Kreistag diese Strategie und sieben konkrete Maßnahmen beschließen. Wenn dann noch der Fördermittelgeber – das Bundesbauministerium – zustimmt, dann können wir diese sieben Projekte bis Ende 2026 umsetzen.

**WiM:** Am Anfang steht also eine einjährige Strategiephase, es folgt eine vierjährige Umsetzungsphase. Was genau bedeutet das?

**Seidel:** In der Strategiephase geht es darum zu erkunden, was die Bedürfnisse hier vor Ort sind. Da sind wir schon recht weit. Wir haben Meet-ups veranstaltet, eine Zukunftswerkstatt über drei Tage, zweieinhalb Monate analog und digital alle Menschen in der Region um Feedback gebeten und mehr.

In der Umsetzungsphase entwickeln wir die Vorhaben dann weiter mit den Zielgruppen. Aber dann

können wir auch etwas richtig Nutzbares herstellen. Aktuell ist vieles noch Theorie.

**WiM:** Welche Rolle spielen digitale Innovationen?

**Seidel:** Eine große – auch wenn wir eben kein Digitalisierungsprojekt sind. Trotzdem liegt in moderner digitaler Technologie viel Potenzial, um Dienstleistungen der Verwaltungen zu verbessern und die Abläufe effektiver zu gestalten. Wir haben in unseren Befragungen zum Beispiel erzählt bekommen: Es ist toll, wie viele Unterstützungsangebote für Menschen in einer psychischen Belastungssituation es in der Region gibt. Leider sind es so viele verschiedene, dass selbst die Experten und Expertinnen in den Beratungs- und Vermittlungsstellen den Überblick darüber verloren haben, welche in welchem Fall die passendsten sind. Aber wir können die Angebote strukturiert in einer Datenbank sammeln und werden daran arbeiten, dass diese Datenbank sich automatisiert aktualisiert. Und dann verbinden wir diese Daten mit einem vollständig anonym ausfüllbaren Fragebogen auf einer Webseite, der alle Betroffenen dann zu ein oder zwei besonders passenden Angeboten führt. Und auch die beratenden Personen können diesen Fragebogen im Beratungsgespräch nutzen, um sich den Überblick zu erleichtern und eine bessere Unterstützung anbieten zu können.



**WiM:** Inwiefern profitieren die Würzburger Unternehmen von dem Projekt?

**Seidel:** Wir wollen möglichst mit regionalen Anbietern zusammenarbeiten und stehen da auch schon im Dialog mit einigen. Natürlich müssen wir uns dabei ganz normal an die Vergaberegeln halten.

Ein weiterer Punkt, der der regionalen Wirtschaft helfen soll, ist dann aber tatsächlich das Open-Data-Portal: Wir wollen hier mehr und mehr Daten aus den Verwaltungen offen verfügbar machen und damit Informationen zur Verfügung stellen, die helfen können, ein Geschäftsmodell zu entwickeln, zu schärfen oder überhaupt erst ein neues zu entdecken.

**WiM:** Können die für Würzburg erarbeiteten Konzepte Ihrer Einschätzung nach später einmal als Blaupause für andere Städte dienen?

**Seidel:** Auf jeden Fall. Das ist sogar ein Muss. Denn nur wenn der Bund dafür ein Potenzial sieht bei der Überprüfung unserer Eingabe, nur dann wird er die Vorhaben auch freigeben. In Verwaltungsdeutsch: Die Übertragbarkeit ist ein Förderkriterium.

**WiM:** Herr Seidel, vielen Dank für das Interview.

»Es gibt viele erste Ansätze, die wir zusammenführen müssen.«

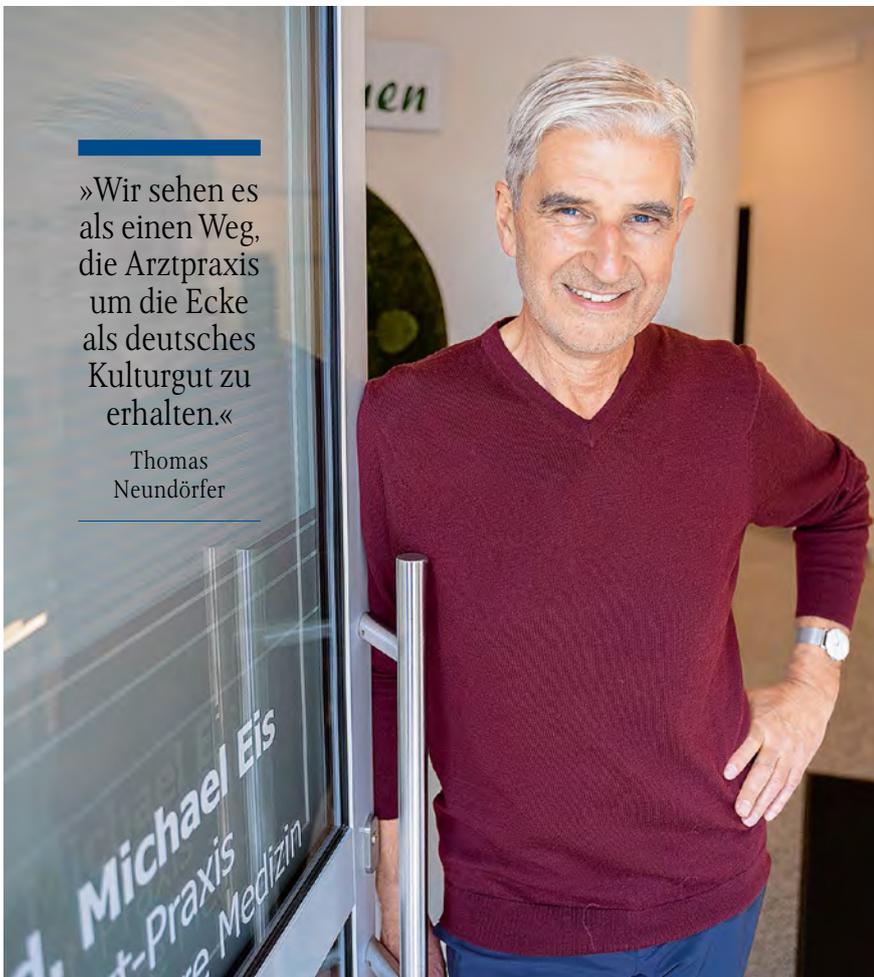
Moritz Seidel





# Leasymed macht Praxisgründungen leichter

**MIETEN STATT KAUFEN.** Unter dem Namen Leasymed hat die Estenfelder Strätz FN Medizintechnik GmbH bundesweit erstmalig eine neue Marke oder, „wenn man so will, ein neues Geschäftsmodell gegründet“, sagt Seniorengeschäftsführer Thomas Neundörfer, zuständig für die Entwicklung des neuen Geschäftszweigs der Mainfranken aus dem Landkreis Würzburg.



»Wir sehen es als einen Weg, die Arztpraxis um die Ecke als deutsches Kulturgut zu erhalten.«

Thomas Neundörfer

**N**eundörfers Ziel: dem prognostizierten Mangel an niedergelassenen ambulanten Ärzten zu begegnen. Der Hintergrund dabei: Eine hohe Anzahl der aus Altersgründen zu einer Übergabe bereiten Praxen würden in Deutschland nicht weitergeführt, stellt Neundörfer fest. Nach vier Jahrzehnten der unternehmerischen Verantwortung habe auch er vor Kurzem die Geschäftsführung der Strätz FN GmbH an seinen Sohn Adrian übertragen. „Leasymed ist somit mein Gründerprojekt aus der Übergabe heraus“, erklärte Neundörfer.

Entstanden ist mit Leasymed ein sogenanntes „Mietmodell“, das es dem Medizinnachwuchs leichter machen soll, sich mit einer Praxis vor Ort niederzulassen. Dazu gehören Dienstleistungs- und Service-Pakete, angefangen von Möbeln über Technikausstattung bis hin zum medizinischen Verbrauchsmaterial. Bei Neundörfers Modell fielen vor allem hohe Investitionssummen beiseite. Hinsichtlich Einhaltung von Einrichtungsvorschriften, Normen und Gesetzen werde Unterstützung und Beratung geboten. Das entspreche nicht zuletzt den Wünschen vieler Jungmediziner, damit sie sich intensiver dem eigentlichen Beruf zuwenden können. Über zwei Jahre haben er und

Bilder: Leasymed



Mit einer Pilotprojekt-Praxis in Sand am Main sammelte Thomas Neundörfer bereits seit zwei Jahren praktische Erfahrungen für sein neues Geschäftsmodell Leasymed.



**Das Unternehmen**

**Strätz FN GmbH**  
 Röntgenstr. 14  
 97230 Estenfeld  
[www.straetz-medizintechnik.de](http://www.straetz-medizintechnik.de)  
[info@straetz-fn.de](mailto:info@straetz-fn.de)  
[www.leasymed.de](http://www.leasymed.de)  
[info@leasymed.de](mailto:info@leasymed.de)  
 +49 9305 906-30

**Die Person**  
 Thomas Neundörfer,  
 Visionär und Gründer von  
 Strätz FN und Leasymed

**Die Idee** Wir möchten Mediziner entlasten, damit sie ihre eigene Medizin machen können, und eine echte Alternative zur Anstellung bieten. Ebenso wollen wir Ärzte für die Selbständigkeit motivieren und sie dann auch begleiten.

**Größte Herausforderung**  
 Gesundheitseinrichtungen sind komplex und individuell. Die Anforderungen, die diese Einrichtungen an uns haben, sind dies ebenfalls. Das Abbilden unserer Leistungen in Paketform, um beim Gründen und Betreiben einer Praxis wirklich Entlastung zu schaffen, war wohl die größte Herausforderung. Die Weiterentwicklung in anderen Bereichen über das Geschäft der Praxis-einrichtung hinaus wird auf jeden Fall eine Herausforderung.

**Pläne** Wir möchten Leasymed flächendeckend in ganz Deutschland anbieten und bekannt machen. Wir haben schon einige Partner gewinnen können, möchten aber noch weitere Kollegen gewinnen und qualifizieren.

**Serie (120):**  
 WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Ansprechpartnerin für Existenzgründung:  
**Katja Reichert**  
 0931 4194-311  
[katja.reichert@wuerzburg.ihk.de](mailto:katja.reichert@wuerzburg.ihk.de)

sein Sohn an einem neuen, in Deutschland wohl einmaligen Geschäftsmodell gearbeitet und gefeilt. „Wir haben in unserem in den letzten Jahren stark gewachsenen Unternehmen schon immer versucht, mit neuen Wegen in die Zukunft zu denken“, sagt Neundörfer. Unterstützung fanden sie bei der Themenfindung bei Eva Brendler. Als Praktikantin im Unternehmen gestartet, arbeitet sie heute im Bereich Marketing und Projektentwicklung. In ihrem Studium der Ökonomie des Gesundheitswesens und der Zukunft der ambulanten Versorgung sei sie nahe dran gewesen, wie Mediziner der zukünftigen Generation denken.

Im Jahr 1993 in Würzburg gegründet, hat sich die Strätz FN GmbH zu einem regionalen Dienstleistungsunternehmen für Medizintechnik entwickelt. Sie wurde zum Spezialisten für die medizintechnische Ausstattung von Praxen wie auch zum Anbieter für Gesamtkonzepte und Komplettlösungen. Mit rund 50 Mitarbeitern – 34 bei der Strätz FN GmbH und 20 bei der Strätz Nove Tec GmbH – betreuen die Mainfranken derzeit über 1.000 niedergelassene Arztpraxen, Kliniken, Gesundheitseinrichtungen und Physiotherapiepraxen in Nordbayern.

**Langjährige Markterfahrung**

Hinter der Idee von Leasymed stehen jahrzehntelange Markterfahrung und -beobachtung. Die Zurückhaltung vieler junger Ärzte liege nicht selten darin begründet, für eine Praxis-einrichtung zu viel Zeit investieren zu müssen, die sie von ihrer eigentlichen Passion, Menschen zu behandeln, abhalte. Auch stünden laut Um-

fragen unter den Studienabgängern Themen wie Work-Life-Balance und Familie im Vordergrund. Hinzu käme ein überwiegend weiblicher Anteil an Medizinstudenten wie auch die Tendenz, sich im Beruf lieber anstellen zu lassen. Darüber hinaus wachse die medizinische Unterversorgung, besonders im ländlichen Raum. Laut Robert-Bosch-Stiftung seien 2019/20 bundesweit bereits mehr als 3.500 und damit etwa sechs Prozent der planmäßigen Hausarztsitze vakant. Fachkreisen zufolge schätze man, dass bis zum Jahr 2035 etwa 19 Prozent der Landkreise in Deutschland unterversorgt sein könnten.

Durch den Aufbau eines bundesweiten Netzwerks unter mittelständischen Anbietern von Medizintechnik haben die Mainfranken mit ihrem Miet- und Dienstleistungskonzept Leasymed den gesamten deutschen Markt im Blick. Laut Thomas Neundörfer sieht man sich mit Leasymed auch als Ansprechpartner z.B. für Städte, Kommunen oder Kliniken, die auf der Suche nach einem Konzept für die Erhaltung der ambulanten medizinischen Versorgung vor Ort sind. Neundörfer erläutert dazu: „Wir sehen es als einen Weg und eine Möglichkeit, wenn man so will, die Arztpraxis um die Ecke als deutsches Kulturgut zu erhalten.“

Für die bereits bestehende Nachfrage nach dem „Rundum-sorglos-Paket“ sei man bei Leasymed jedenfalls gut vorbereitet, so Neundörfer. Vor zwei Jahren hat Leasymed in Sand am Main im Landkreis Haßberge ein Praxis-Pilotprojekt gestartet, „bei dem wir nochmals viel Erfahrung gesammelt haben“, zieht Neundörfer das Fazit. Auch online ist die neue Geschäftsidee bereits mit einer Netzwerk-Plattform vertreten. *Elmar Behringer*



Praxisbeispiel für das Mietkonzept von Leasymed.

# Gründermesse und Gründungswoche Mainfranken 2022

**VERANSTALTUNG.** Anlässlich der Gründungswoche Mainfranken 2022 hat am 17. November in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg die diesjährige Gründermesse Mainfranken stattgefunden.

**T**rotz der herausfordernden wirtschaftlichen Gesamtlage haben viele Interessierte die Chance genutzt, sich bei zahlreichen regionalen Ausstellern über alle Facetten der beruflichen Selbstständigkeit zu informieren.

„Wir sind stolz, dass die Gründermesse auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg war. Das Format hat sich als ein Highlight der mainfränkischen Gründerszene fest im Jahreskalender etabliert“, freut sich Dr. Christian Seynstahl, Teamleiter Standortpolitik der IHK Würzburg-Schweinfurt. Ein besonderes Dankeschön gelte den insgesamt 23 Ausstellern, die alle denkbaren Fragestellungen der Gründer und Nachfolgeinteressierten beantwortet haben – insgesamt haben sie rund 280 Gespräche geführt. So waren neben der Agentur für Arbeit, der LfA Förderbank Bayern, dem Finanzamt, den beiden regionalen Hochschulen und den Wirtschaftsunioren (WJ) auch regionale Gründerzentren wie das TGZ Würzburg, das Zentrum für Digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken und das IGZ Würzburg, das Institut für freie Berufe (IFB) sowie die Handwerks-



kammer (HWK) anwesend. „Das Erfolgsgeheimnis der Messe liegt in der gebündelten Beratungskompetenz vor Ort. Gründerinnen und Gründer können so schnell und kompetent alle wesentlichen Fragen rund um das Vorhaben abklären, sei es zum Businessplan, zu Finanzierungs- und Förderoptionen oder zu steuerlichen Aspekten. Außerdem bietet die Messe eine hervorragende Möglichkeit zum Netzwerken mit vielen Akteuren der mainfränkischen Gründerszene“, ergänzt Seynstahl.

## Gründerwoche Mainfranken

Die Gründermesse Mainfranken war genauso wie zahlreiche weitere Veranstaltungen Teil der Gründungswo-

che Deutschland, die dieses Jahr vom 14. bis 20. November 2022 stattgefunden hat. Neben der Messe organisierte die IHK weitere Veranstaltungen, darunter etwa das Austauschformat „Von Gründer/innen lernen – Erfolgreich gründen – so geht's!“ in Schweinfurt. Seynstahl zieht ein positives Fazit: „Die Veranstaltungen, egal, ob in Präsenz oder virtuell, waren durch die Bank weg gut besucht. Das zeigt, dass die berufliche Selbstständigkeit für viele Menschen eine echte Alternative ist. Existenzgründer brauchen aber verlässliche Rahmenbedingungen. Mit Blick auf die zahlreichen Herausforderungen, etwa die Energiekrise oder die dynamische Inflationsentwicklung, ist die Politik aufgerufen, schnell und entschlossen zu handeln, um den Gründungsmotor nicht abzuwürgen.“

## IHK-Expertise für Gründerszene

Nach der Gründungswoche ist vor der Beratung: Die IHK bietet interessierten Existenzgründern, Start-ups und Unternehmensnachfolgern ein umfassendes Unterstützungsangebot, bestehend aus kostenfreier Beratung, Information und Qualifizierung. Weitere Information zu allen Leistungen finden Interessierte hier: [www.wuerzburg.ihk.de/gruendung/](http://www.wuerzburg.ihk.de/gruendung/)

**Sebastian Gläser**  
0931 4194-335  
sebastian.glaeser@wuerzburg.ihk.de



Die IHK-Experten bei der Gründermesse (von links): Dr. Lukas Kagerbauer, Sonja Weigel, Ralf Hofmann, Monika Tast, Julia Holleber, Daniela Dusel sowie Sebastian Gläser.

## Kapitalerhöhung von einer UG (haftungsbeschränkt) zur GmbH



Bei der Kapitalerhöhung der UG auf das Mindeststammkapital der regulären GmbH von 25.000 Euro oder mehr müssen in analoger Anwendung des GmbHG auf das Stammkapital insgesamt wenigstens 12.500 Euro eingezahlt sein.

Eine Begünstigung der UG beim Übergang zur regulären GmbH gegenüber der Neugründung einer regulären GmbH hinsichtlich der Aufbringung und Erhaltung des Stammkapitals findet nicht statt. Die Versicherung gemäß § 57 II Satz 1 GmbHG muss sich daher darauf beziehen, dass die Einlagen auf das neue Stammkapital be-

wirkt sind, dass sie im Zeitpunkt der Anmeldung wertmäßig noch vorhanden sind (Vorbehalt der wertmäßigen Deckung) und dass sie in der Folge nicht an den Einleger zurückgezahlt worden sind (Leitsätze des Gerichts).

Siehe Beck-Online, Rechtsanwalt und Notar Dr. Axel Berninger, Schindhelm Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Hannover

OLG Düsseldorf, Beschluss vom 12.5.2022 – 3 Wx 3/22 rkr. (AG Duisburg)

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

## Amtslöschung des GmbH-Geschäftsführers

1. Wird der eingetragene Geschäftsführer einer GmbH wegen Betruges (§ 263 StGB) zu einer Freiheitsstrafe von mehr als einem Jahr verurteilt, so kann das Registergericht unter Beachtung seines Entschließungsermessens (wobei hier letztlich offenbleibt, in welchem Umfang der Senat als Beschwerdegericht insofern zur Nachprüfung berufen ist) die Eintragung als Geschäftsführer wegen des Mangels einer wesentlichen Voraussetzung von Amts wegen löschen.

2. Die Möglichkeit, die Zulässigkeit einer Beschwerde zu unterstellen, ist jedenfalls dann

eröffnet, wenn sich im Verfahren Verwerfung und Zurückweisung der Beschwerde weder bezüglich der Rechtskraft noch hinsichtlich der Folge für die (Gerichts-) Kosten unterscheiden und der Beschwerdeführer deutlich gemacht hat, (vom Amtsgericht geäußerte) Bedenken gegen die Zulässigkeit nicht zur Grundlage einer Rechtsmittelrücknahme machen zu wollen. (Leitsätze des Gerichts)

OLG Düsseldorf, Beschluss vom 27.4.2021 – I-3 Wx 65/21

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de



### Nexxt-Change

**Ansprechpartnerin:**  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

Mehr unter  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

**Sie suchen ein Unternehmen oder möchten Ihr Unternehmen übergeben?**

Ziel der nexxt-change-Unternehmensnachfolgebörse ist es, nachfolgeinteressierte Unternehmer und Existenzgründer zusammenzubringen. Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Existenzgründerinnen und -gründer können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate – sowohl Verkaufsangebote als auch Kaufgesuche – kostenfrei einstellen.

Die nexxt-change-Börse ist eine von mehreren Plattformen im Internet, die Übergeber und Übernehmer zusammenbringen. Informieren Sie sich hier <https://www.nexxt-change.org/DE/Startseite/inhalt.html>

## Keine Zweifel an Vermögenslosigkeit

Die Möglichkeit einer Änderung oder Aufhebung der Steuerfestsetzung bis zum Ablauf der Festsetzungsfrist, gegebenenfalls nach Durchführung einer Außenprüfung, begründet für sich genommen keine Zweifel an der Vermögenslosigkeit der Antragstellerin.

BGH, Beschluss vom 9.11.2021 – II ZB 1/21

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

**07.12.**

**Online-Netzwerk**  
„Sieben.Dreißig der Gründermorgen“  
07:30 bis 08:00 Uhr

**07.12.**

**Finanzierungssprechtage zusammen mit der LfA-Förderbank**, stündliche Einzeltermine zwischen 09:00 und 16:00 Uhr

**07.12.**

**Webinar**  
„Erfolgreich starten“  
14:00 bis 16:00 Uhr

**08.12.**

**Webinar** „Wie bringe ich meine Kalkulation aufs Papier“  
09:00 bis 10:30 Uhr

Informationen/  
Anmeldung im Bereich Existenzgründung:  
[www.wuerzburg.ihk.de/gruendung](http://www.wuerzburg.ihk.de/gruendung)  
oder bei  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



# Neues Jahr – neue Gesetze

**RECHTLICHE ÄNDERUNGEN.** Unternehmen müssen zum Jahresende neben dem laufenden Geschäft Steuererklärungen fertigen (Achtung: Grundsteuererklärung muss bis 31. Januar 2023 abgegeben sein), außerdem laufen diverse Verjährungsfristen ab. Welche weiteren gesetzlichen Änderungen ab dem kommenden Jahr zu beachten sind, erfahren Firmen in diesem Artikel.

**D**as sogenannte **Jahressteuergesetz 2022** (JStG 2022) bringt zahlreiche Änderungen mit sich und ist ein gewohnter Rundumschlag durch verschiedene Bereiche des Steuerrechts. Eine vollständige Darstellung aller Änderungen in der Tiefe kann hier nicht erfolgen, exemplarisch wurden daher einige Punkte herausgegriffen:

- Arbeitnehmer, die (voll oder teilweise) im Homeoffice arbeiten, denen aber ein Arbeitsplatz im Betrieb zur Verfügung steht, sollen auch für Zeiträume nach dem 31. Dezember 2022 eine Tagespauschale von 5 Euro in ihrer Steuererklärung geltend machen können. Der Höchstbetrag soll auf 1.000 Euro pro Jahr angehoben werden. Werden Arbeitsplätze dauerhaft aus dem Betrieb nach Hause verlagert – steht also kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung –, so soll der Arbeitnehmer einen Pauschbetrag von 1.250 Euro geltend machen können. Sofern das häusliche Arbeitszimmer zudem den Mittelpunkt der betrieblichen Tätigkeit bildet, sollen weiterhin die tatsächlichen Kosten geltend gemacht werden können.
- Auch die steuerlichen Feinheiten für kleine Photovoltaikanlagen werden im JStG

2022 angepasst. So sollen bestimmte Anlagen bezüglich der Einnahmen und Entnahmen nach dem 31. Dezember 2022 per Gesetz steuerbefreit werden. Daneben soll künftig ein Nullsteuersatz auf die Lieferung, den innergemeinschaftlichen Erwerb, die Einfuhr und die Installation von Photovoltaikanlagen und Stromspeichern gelten. Dies ist der Fall, sofern die Anlage auf oder in der Nähe von (Privat-)Wohnungen, öffentlichen Gebäuden oder solchen, die dem Allgemeinwohl dienen, installiert werden.

§ Eine Veränderung für Unternehmen ergibt sich aus der **elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung**.

Arbeitgeber müssen nicht länger auf die „gelben Zettel“ der Arbeitnehmer warten, sondern rufen die digitale Krankmeldung für Erkrankungen ab dem 1. Januar 2023 direkt bei der jeweiligen Krankenkasse ab. Die Pflicht des Arbeitnehmers, sich gegenüber dem Arbeitgeber krank zu melden, wird hiervon nicht berührt.

§ Mit Jahreswechsel steht auch das Auslaufen der letzten Übergangsfrist für **elektronische**

**Registrierkassen** gemäß Kassensicherungsverordnung an, die sich auf nicht nachrüstbare Registrierkassen bezieht. Betriebe, die elektronische Registrierkassen verwenden, dürfen spätestens ab diesem Zeitpunkt nur noch Registrierkassen nutzen, die über eine zertifizierte technische Sicherungseinrichtung verfügen. Eine Pflicht zur Nutzung von elektronischen Kassensystemen besteht nach wie vor in Deutschland nicht.

§ Unternehmen, die eine Betriebswagenflotte ihr Eigen nennen können, sollten spätestens bis 31. Januar 2023 die **Verbandskästen** genau unter die Lupe nehmen. Diese müssen bis zum Stichtag je mit zwei medizinischen Masken ausgestattet sein. FFP2-Masken sind nicht verpflichtend. Anderenfalls droht ein Verwarngeld aufgrund der geänderten DIN-Norm.

§ Am 1. Januar 2023 tritt auch das **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz** in Kraft. Direkt betroffen sind ab Jahresbeginn zwar nur Unternehmen mit über 3.000 Beschäftigten (ab 1. Januar 2024 über 1.000 Beschäftigte), als Zulieferer von gro-

ßen Unternehmen etwa können jedoch auch kleinere Unternehmen hieran gemessen werden. Für Unternehmen aller Größenklassen ist es daher wichtig, die Achtung von Menschen- und Umweltrechten in ihren Lieferketten zu überprüfen und gegebenenfalls Lieferwege umzustellen. Kostenfreie Unterstützung beim Vorgehen bieten zum Beispiel: der KMU Kompass (<https://kompass.wirtschaft-entwicklung.de/>) der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung, das Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte (<https://wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte/kostenfreie-beratung>) der Bundesregierung und der CSR Risiko-Check (<https://www.mvorisicochecker.nl/de>) der MVO Nederland.

Für Letztvertreiber wie z. B. Gastronomen oder Einzelhändler gilt grundsätzlich, dass sie ab dem Jahreswechsel für die **Einwegkunststoffverpackungen** ihrer To-go-Waren eine Mehrwegalternative anbieten müssen – und das auf allen Vertriebswegen und für das gesamte To-go-Sortiment. Einzig kleine Betriebe mit nicht mehr als fünf Beschäftigten und einer Verkaufsfläche von bis zu 80 Quadratmetern können die Vorschriften des Verpackungsgesetzes erfüllen, indem sie ihren Kunden anbieten, die Waren in Mehrwegverpackungen des Kunden abzufüllen (§ 34 VerpackG). Dies setzt jedoch voraus, dass das Unternehmen auf diese Möglichkeit gut sicht- und lesbar auf dem jeweils verwendeten Darstellungsmedium hinweist.

Ein weiteres Thema, das die Unternehmen beschäftigt, ist der Fachkräftemangel. Um diesem entgegenzusteuern, können Arbeitgeber im Jahr 2023 zusätzlich folgende Instrumente nutzen:

- Die bereits im Herbst 2022 verabschiedete **Inflationsausgleichsprämie** ermöglicht es Betrieben, den Mitarbeitern bis zu 3.000 Euro steuerfrei zu gewähren, sofern die Zahlung zusätzlich zum regulären Gehalt erfolgt. Es muss sich also um ein echtes Plus im Geldbeutel des Arbeitnehmers handeln.
- Der **gesetzliche Mindestlohn** wurde bereits zum 1. Oktober 2022 auf 12 Euro/Stunde angehoben. In den Pflegeberufen stehen im Laufe des Jahres 2023 weitere Erhöhungen an.
- Die **Sachbezugswerte** werden für das Jahr 2023 angehoben. Der Sachbezugswert für ein Frühstück beträgt dann 2 Euro, jener für ein Mittag- oder Abendessen 3,80 Euro. Das bedeutet eine Anhebung um 13 bzw. 23 Cent im Vergleich zum Vorjahr.
- Noch bis 31. Juli 2023 werden dem Betrieb, dessen Mitarbeiter in Kurzarbeit eine **berufliche Weiterbildung** macht, gemäß § 106 a SGB III unter bestimmten Voraussetzungen 50 Prozent der entsprechenden Sozialversicherungsbeiträge sowie ein Zuschuss zu den Lehrgangskosten gewährt (je nach Betriebsgröße zwischen 15 und 100 Prozent). Einzelheiten hierzu finden Interessierte auf der Homepage der Bundesagentur für Arbeit unter [https://www.arbeitsagentur.de/datei/berufliche-weiterbildung-waehrend-der-kurzarbeit\\_ba147099.pdf](https://www.arbeitsagentur.de/datei/berufliche-weiterbildung-waehrend-der-kurzarbeit_ba147099.pdf).

## Nachrücker im IHK-Ehrenamt



Nach dem Ausscheiden von Oliver Sprenger, Bevollmächtigter der Fa. ZF Friedrichshafen AG, Schweinfurt, ist Thomas Schäfer, Geschäftsführer der Fa. Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH, Würzburg, in der Wahlgruppe Industrie in die IHK-Vollversammlung sowie in den IHK-Bezirksausschuss Würzburg nachgerückt.

### Berufsbegleitender Zertifikatskurs

## Krisenbewältigung und Transformation für KMU

5 Module, Starttermin: 31. März 2023

### Ihr Mehrwert aus dem Kurs:

- Erlernen Sie Konzepte und Lösungsmöglichkeiten, um Ihr Unternehmen in Zukunft krisensicher aufzustellen
- Erlernen Sie verschiedene Methoden und Konzepte zur Risikobewertung und -vermeidung
- Nutzen Sie die Förderung durch den Europäischen Sozialfonds, indem Sie kostenfrei am Kurs teilnehmen



Jetzt mehr erfahren unter [www.campus-akademie.uni-bayreuth.de](http://www.campus-akademie.uni-bayreuth.de)

### Berufsbegleitender Zertifikatskurs

## Ressourcenschonung durch Data Science und Digitalisierung

6 Module, Starttermin: 13. Januar 2023

### Ihr Mehrwert aus dem Kurs:

- Erlernen Sie, Daten intelligent zu messen, aufzubereiten und zu bewerten, um Kosten und Ressourcen zu sparen
- Erlernen Sie digitale Mess- und Überwachungsmöglichkeiten für den Produktionsprozess
- Für die Teilnahme an diesem Kurs benötigen Sie keine Hochschulzugangsberechtigung



(Abitur oder gleichwertigen Abschluss)



**CHRISTOPH DÖRR,**  
LEITER DES  
EUROPÄISCHEN BÜROS  
DES WIRTSCHAFTS-  
MINISTERIUMS  
VON ALABAMA

# Alabama – Arbeiten und Urlauben mit „Southern Hospitality“

**STANDORTE.** WiM hat mit Christoph Dörr, Leiter des Europäischen Büros des Wirtschaftsministeriums von Alabama, darüber gesprochen, warum der Südosten der USA auch für mainfränkische Unternehmen interessant sein kann.

**L**aut jüngster Umfragen wollen deutsche Maschinenbauer in den USA kräftig expandieren. Drei von vier Unternehmen möchten die Geschäfte in den kommenden Jahren ausweiten.

Wie wichtig die USA für die deutsche Industrie insgesamt sind, zeigen auch Zahlen der US-Regierung – der deutsche Direktinvest erreichte im Jahr 2021 rund 636 Millionen Dollar, ein Plus von 21 Prozent gegenüber 2020. Deutschland hat sich an Kanada vorbei auf Platz 2 geschoben. Unternehmen aus Deutschland beschäftigen rund eine Million Menschen in den USA. Im Bundesstaat Alabama sind aktuell über 85 Firmen aus Deutschland angesiedelt. Vor 30 Jahren gab es nahezu keine Autoindustrie, heute sind in Alabama gleich fünf Hersteller aktiv – Mercedes, Honda, Hyundai, Toyota, Mazda – und direkt hinter der Staatsgrenze sind Volkswagen und Kia, während BMW in South Carolina ein Werk unterhält.

**WiM:** Bitte beenden Sie den folgenden Satz: Alabama ist gerade jetzt interessant, weil...

**Dörr:** ... das seit über 20 Jahren starke Wirtschaftswachstum eine Top-Ausgangssituation für Unternehmen bietet, sich aus dem engen Wettbewerb in Europa zu befreien bzw. sich abseits vom heimischen, stark umkämpften Markt ein zweites Standbein aufzubauen. Auch bieten die USA mit eigenen Ressourcen für Unternehmen eine stabile und kalkulierbare Energieversorgung. Und das Wachstum im Südosten ist noch nicht abgeschlossen, Mercedes hat eine Milliarde Dollar investiert, um sein Werk in Alabama für die E-Mobilität fit zu machen. Im Fahrwasser der Hersteller gibt es eine große Chance, an diesem Erfolg zu partizipieren – nicht nur für die großen Zulieferer, sondern auch im Maschinenbau und in der Automatisierungstechnik.

Doch nicht nur die Autoindustrie bietet eine hervorragende Situation für Zulieferer. Der Space-Standort Huntsville



mit über 400 Raumfahrtunternehmen ist ein großes Feld für Zulieferer. Und mit Airbus kam 2015 ein weiteres Schwergewicht nach Alabama. Im Mai hat das Unternehmen bekannt gegeben, dieses Werk zu einem der ganz großen Montagewerke für Passagierflugzeuge auszubauen.

**WiM:** Wie kann das Europäische Büro des Wirtschaftsministeriums von Alabama unterstützen, den richtigen Standort in Alabama zu finden, und wie unterstützen Sie deutsche Unternehmen bei ihrer Investition in Alabama?

**Dörr:** Für mich ist der wichtigste Beitrag zur Ansiedlung die hervorragende proaktive Unterstützung des Staats Alabama, nicht nur bei der Ausbildung von Mitarbeitern, sondern auch bei der Mitarbeitergewinnung. Vor über 50 Jahren hat Alabama mit der Gründung seiner AIDT den Grundstein für die großartige wirtschaftliche Entwicklung geschaffen.

Zur richtigen Standortwahl besuchen wir im ersten Schritt das Mutterunternehmen hier in Europa, um mehr über die Produktion und die damit verbundenen



Anforderungen an Lieferanten, Personal sowie der Logistik und Gebäudeauswahl zu lernen. Wir kennen die Regionen in Alabama mit ihrer spezifischen Branchenausrichtung. Selbstverständlich gibt es – wie auch in andere Staaten – Incentives, um den Start zu erleichtern.

**Wim:** *Gibt es aus der deutschen Perspektive Besonderheiten zu beachten mit Blick auf die amerikanische Geschäftskultur?*

**Dörr:** Viele Unternehmen kommen meist über einen ihrer Kunden in Kontakt mit den USA. Sie verbinden damit die Annahme, dass sie dann auch schnell von weiteren US-Kunden Aufträge erhalten, was technologisch gesehen auf jeden Fall möglich ist. Jedoch gibt es in den USA eine andere Geschäftskultur. Während Firmen aus Deutschland im Vertrieb gerne ihre technische Expertise und Qualität in den Vordergrund stellen, ist in den USA mehr die Beziehungspflege ausschlaggebend. Ich habe selbst ein Werk in Alabama aufgebaut und kann aus eigener Erfahrung berichten, wie man die ersten Jahre meistert und die Niederlassung auf den US-Markt ausrichtet.

Zum Schluss würde ich gerne noch etwas Persönliches anfügen. Alabama ist in Deutschland nicht als Urlaubsregion bekannt – doch meine Mitarbeiter und ich haben erfahren, wie großartig es ist, in Alabama mit seiner „Southern Hospitality“ zu leben. Nicht nur die tollen Strände, sondern auch die Willkommenskultur der Menschen machen das Leben in „Sweet Home Alabama“ so angenehm.

#### Kontaktdaten:

Christoph Doerr  
christoph.doerr@  
commerce.alabama.gov

## Wie gelingt modernes Ausbildungsrecruiting?

### Mainfranken/Würzburg.

Beim 38. Mainfränkischen Ausbildertag, der am 18. Oktober 2022 in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg stattgefunden hat, stand die Frage im Mittelpunkt: Wie können Unternehmen ihr Ausbildungsrecruiting verbessern, um so ihre Ausbildungsstellen nachhaltig besetzen zu können?

Am ersten Präsenz-Ausbildertag seit Beginn der Corona-Pandemie haben rund 120 Ausbildungsverantwortliche aus den mainfränkischen Unternehmen teilgenommen. Caroline Trips, Vizepräsidentin der IHK Würzburg-Schweinfurt, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und betonte, wie wichtig effektives Ausbildungsmarketing in Zeiten von Corona geworden sei. „Durch den Wegfall von wichtigen Berufsorientierungsmaßnahmen wie Praktika hat sich die Situation auf dem Ausbildungsmarkt verschärft. Mit Blick auf den Bedarf der Wirtschaft an beruflich qualifizierten Fachkräften ist das eine sehr bedenkliche Entwicklung.“ Trotz oder gerade wegen dieser ungünstigen Vorzeichen müssten Ausbildungsbetriebe ihr Ausbildungsmarketing verstärken, so die IHK-Vizepräsidentin.

### IHK wirbt für duale Berufsausbildung

Welche Aspekte erfolgreiches Ausbildungsrecruiting ausmachen, erklärte der diesjährige Keynotespeaker Simon Klingenmaier



IHK-Vizepräsidentin Caroline Trips (2. v. l.) und IHK-Bereichsleiter Dr. Lukas Kagerbauer (links) begrüßten beim 38. Mainfränkischen Ausbildertag Keynotespeaker Simon Klingenmaier von der ISO-Gruppe (rechts). Er ging in seinem Vortrag auf die Frage ein, wie Unternehmen zukünftige Azubis über die sozialen Medien erreichen.

er von der ISO-Gruppe, der zugleich Initiator und Organisator des HR-Netzwerks Mainfranken und Lehrbeauftragter für HRM und Recruiting an der FH Würzburg-Schweinfurt ist. Er überzeugte das Publikum davon, dass Ausbildungsbetriebe jetzt neue Wege gehen müssten, um die zukünftigen Azubis zu erreichen. Bereits mit geringem Budget und etwas Kreativität könne es gelingen, sich erfolgreich bei der Zielgruppe zu positionieren. „Digitale Reichweite und eine Sichtbarkeit in Alltag und Freizeit sind elementare Notwendigkeiten, damit die zukünftigen Auszubildenden aufmerksam auf die Ausbildungsbetriebe werden“, so Klingenmaier.

Dr. Lukas Kagerbauer, Leiter der Berufsausbildung bei der IHK Würzburg-Schweinfurt, warf abschließend einen Blick auf die aktuellen Ausbildungszahlen in Mainfranken. In den zurückliegenden drei Jahren ist die Zahl der neu eingetragenen Ausbildungsverträge in IHK-Berufen kontinuierlich gesunken. Die Corona-Pandemie habe ihre Spuren hinterlassen. Zum neuen Ausbil-

dungsjahr zeichne sich jedoch eine Entwicklung ab, die hoffen lasse. Mit insgesamt 3.102 neuen Ausbildungsverträgen zum 30. September 2022 hat die IHK nur noch 1,5 Prozent weniger Verträge registriert als im Vorjahreszeitraum. In den zurückliegenden Jahren hatte der Rückgang bei 4,2 bzw. 14,0 Prozent gelegen. „Wir bemerken, dass viele Schulabsolventen, bedingt durch Corona, unsicher sind, welchen Karriereweg sie einschlagen sollen“, erklärte Kagerbauer. „Wir appellieren daher an junge Menschen, nach wie vor offen zu sein für die vielfältigen Karrieremöglichkeiten, die das duale Ausbildungssystem bietet.“

Mit der bayernweiten Elternstolzkampagne ([www.elternstolz.de](http://www.elternstolz.de)), den IHK-AusbildungsScouts ([ausbildungsscouts.bihk.de](http://ausbildungsscouts.bihk.de)) sowie der neuen AzubiCard für Auszubildende ([www.azubicard.de/mainfranken](http://www.azubicard.de/mainfranken)) unterstützt die IHK ganz gezielt das Ausbildungsmarketing.

**Bernd Clemens**  
09721 7848-615  
bernd.clemens@  
wuerzburg.ihk.de



## IHK Abschlussprüfung Sommer 2023

Die IHK Würzburg-Schweinfurt führt die Abschlussprüfung von April 2023 bis Juli 2023 durch.

**Zu dieser Prüfung werden zugelassen:**

- I. Auszubildende, deren vertraglich vereinbarte Ausbildungszeit bis 30. September 2023 endet, soweit sie an den vorgeschriebenen Zwischenprüfungen teilgenommen und vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise geführt haben.  
Umschüler, deren vertraglich vereinbarte Umschulungszeit bis 30. September 2023 endet.
- II. Auszubildende bzw. Umschüler, die von ihrer Abschlussprüfung aus wichtigem Grund zurückgetreten sind (z. B. wegen Krankheit) oder die Prüfung erneut ablegen wollen (Wiederholer) gemäß § 23 der Prüfungsordnung.
- III. Auszubildende bzw. Umschüler, die die Prüfung gemäß § 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung für Abschlussprüfungen vorzeitig ablegen wollen und die Bedingungen hierfür erfüllen.
- IV. Prüfungsbewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen nach § 45 Abs. 2 und 3 BBiG (Zulassung in besonderen Fällen) erfüllen.

**Anmeldeschluss** für die Sommerprüfung ist der **15. Februar 2023**. Anträge auf Verkürzung der Ausbildungszeit, Anträge auf vorzeitige Zulassung oder auf Sonderzulassung sind ebenfalls bis spätestens **15. Februar 2023** einzureichen. Dieser Termin ist ein

Ausschlussstermin und deshalb unbedingt einzuhalten. Anmeldungen und Anträge auf Zulassung zur Prüfung die verspätet eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Sommer 2023 nicht berücksichtigt werden.

Für Prüflinge, die entsprechend ihrer Ausbildungsordnung eine Projektarbeit oder einen betrieblichen Auftrag ausführen, sind folgende Termine für die Einreichung ihrer Konzepte und Anträge unbedingt einzuhalten:

**bis zum 15. Februar 2023**  
IT-Berufe und Industriekaufleute

**bis zum 31. März 2023**  
Gew./techn. Ausbildungsberufe

**bis zum 25. April 2023**  
Kaufleute für Büromanagement

Die Ausbildungsbetriebe erhalten Anfang Januar 2023 die Aufforderung über das Bildungsportal der IHK Würzburg-Schweinfurt. Mit Zustimmung des Auszubildenden sind diese Anmeldungen bis 15. Februar 2023 vorzunehmen. In besonderen Fällen kann der Prüfungsbewerber selbst den Antrag auf Zulassung stellen, insbesondere bei Wiederholungsprüfungen oder wenn ein Ausbildungsverhältnis nicht mehr besteht.

**Die Abschlussprüfung wird an folgenden Tagen durchgeführt:**

Ausbildungsberufe	schriftliche Prüfung	Praktische und mündliche Prüfungen, Ergebnisfeststellung
kaufmännische Berufe IT-Berufe	25. und/oder 26. April 2023 26. April 2023	26. Juni bis 21. Juli 2023
Gew./techn. Berufe	09. und/oder 10. Mai 2023	19. Juni bis 28. Juli 2023
Teil 2: Elektroberufe, Fachpraktiker/-in für Zerspanungsmechanik, Mechatroniker/-in, Techn. Produktdesigner/-in, Techn. Systemplaner/-in, Physikalaborant/-in	09. Mai 2023	
Teil 2: Metallberufe, Fertigungsmechaniker/-in, Gießereimechaniker/-in, Techn. Modellbauer/-in, Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- u. Kautschuktechnik und Werkstoffprüfer/-in, Physikalaborant/-in	10. Mai 2023	
Teil 1: Biologie- und Chemielaborant/-in, Textil- u. Modeschneider/-in	09. Mai 2023	
Teil 2: Biologie- und Chemielaborant/-in, Textil- u. Modeschneider/-in	10. Mai 2023	
Bauzeichner/-in	09. Mai 2023	12. bis 14. Juni 2023
Teil 2: Techn. Systemplaner/-in Stahl- und Metallbautechnik		CAD-Aufgabe: 14. Juni 2023

0 Problem bei der Personalsuche

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.  
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/780126-0

1. Adresse für Zeitarbeit

[www.tempton.de](http://www.tempton.de)



TEMPTON  
Personaldienstleistungen GmbH  
Ludwigstraße 18  
97070 Würzburg  
Tel. 0931/460583-0

29 Jahre Profis für Autoglas

[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)



Nürnberger Str. 57  
97067 Würzburg  
Friedrichstrasse 6-8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/801060

Ausbildung zum Business Coach

[www.wuerzburger-coach-akademie.de](http://www.wuerzburger-coach-akademie.de)



Würzburger Akademie  
für Empowerment-Coaching

Würzburger Akademie für  
Empowerment-Coaching  
Würzburger Str. 27 b  
97228 Röttendorf  
Tel. 0931-2707595

Kartonagen und Verpackungsgroßhandel

[www.mainpack.eu](http://www.mainpack.eu)



Ihr Partner für Verpackungen  
Mainpack Verpackungen GmbH  
Lindestr. 34  
97469 Gochsheim  
Tel. 09721/60528-0



Managementberatung

[www.bhsgroup.de](http://www.bhsgroup.de)



bhs CONSULTING &  
SOLUTIONS GmbH  
Frankfurter Straße 96  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/32934-0

Marketing

[www.medioton.de](http://www.medioton.de)



Spezialisten für  
Internetmarketing  
Mergentheimer Str. 33  
97232 Giebelstadt  
Tel. 09334/9704-0

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

[www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR  
Friedrichstraße 8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/4720045

Weiterbildung und AdA-Ausbildung

[www.maintraining.de](http://www.maintraining.de)



MAINTRAINING Gisela Lohrey  
Schweinfurter Straße 28  
97076 Würzburg  
Tel. 0931/25024-0

Wir machen die Etiketten

[www.labelident.com](http://www.labelident.com)



Etiketten und Drucker für  
Logistik, Lager und Industrie  
Parisstraße 5  
97424 Schweinfurt  
Tel. 09721/79398-11

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Eintrag Online-Branchenführer**

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

**Kombi-Spezial**

12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

**Kontakt**

[branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de](mailto:branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de)  
oder Tel: 0931 7809970-2



Die IHK hat die jüngste Untersuchung der Realsteuerentwicklung in den 237 mainfränkischen Gemeinden vorgestellt. Die Gewerbesteuererinnahmen stiegen demnach im Jahr 2021 auf 438,13 Millionen Euro an. Vor allem die Stadt Schweinfurt (Foto) konnte ihre Einnahmen um 77,8 Prozent steigern.

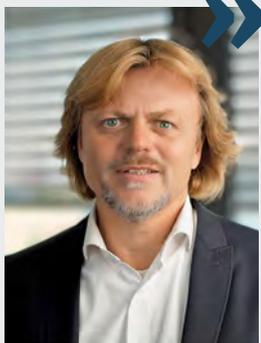
<b>A</b>		<b>F</b>		<b>J</b>		<b>S</b>	
Alltrucks Truck & Trailer Service	79	Fränkische	76	Julius-Maximilians-Universität	72	Schaeffler	77/80
<b>B</b>		<b>G</b>		<b>K</b>		Simon Möhringer Anlagenbau	8
BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft	75	Glöckle	75	Kneipp	77	SKF	79
<b>C</b>		<b>H</b>		Kräuter Mix	12	Strätz FN Medizintechnik	30
City Blog Würzburg	11	Hochschule für angewandte Wissenschaften (FHWS)	10/20	Krick.com	11	<b>U</b>	
<b>D</b>		Holzwerke Gleitsmann	74	<b>L</b>		Universitätsklinikum Würzburg	76
Deutsche Bank Würzburg	78	<b>I</b>		Leasymed	30	<b>W</b>	
<b>E</b>		Iso-Gruppe	37	<b>R</b>		Wütschner Industrietechnik	79
Emqopter	80	i can eckert communication	11	Röntgen Apotheke	79		

 Erfolge 2022 · Perspektiven 2023  
**topFIRMEN**  
in Mainfranken



*Wir wollen auch in den kommenden Jahren weiterwachsen, um unsere starke Position am Markt weiter auszubauen. Größte Herausforderung dabei ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt. An allen Standorten suchen wir Kollegen und Kolleginnen im gewerblichen Bereich und der Verwaltung, die Lust haben, bei einem familiengeführten Unternehmen mit flachen Hierarchien zu arbeiten.*

Oliver Madinger und Sven Geyer,  
Geschäftsführer der Madinger Firmengruppe



*Ich blicke mit Stolz auf ein erfolgreiches und besonderes Geschäftsjahr der Schäflein AG zurück. Wir konnten trotz der erschwerten Bedingungen unser Leistungsportfolio und #TeamSchäflein weiter ausbauen. Inzwischen sind wir mit 2.400 Mitarbeitenden an 34 Standorten in Europa vertreten und setzen hier in der Region weiter auf Wachstum. Im Rahmen unserer Strategie werden wir 2023 zudem weiter Nachhaltigkeit und Logistik 4.0 in den Mittelpunkt rücken.*

*Das heißt konkret: Unser Fokus liegt auf Digitalisierung und Automatisierung von Logistikprozessen, auf Industriedienstleistungen und auf der Förderung von Innovationen sowie der Unterstützung von jungen Unternehmen und Start-ups.*

Achim Schäflein,  
Vorstandsvorsitzender Schäflein AG



*Ein stark herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Auch in Zukunft möchten wir Garantiert beste Aussichten liefern. Denn unsere energieeffizienten Produkte Fenster, Haustüren, Rollltore und Sonnenschutz passen bestens zu den Bedürfnissen dieser Zeit. Mit Hilfe unseres hoch motivierten Teams, aus jungen und erfahrenen MitarbeiterInnen*

*und neuen Heinzmann-KollegInnen wird uns dies gelingen!*

Martina Heinzmann-Erhart und Peter Heinzmann  
Geschäftsführer Heinzmann GmbH



*Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine belastet die Weltwirtschaft und insbesondere die Europäische Union und das nach zwei Jahren Pandemie. Jahrzehntelanger Aufbau von Lieferketten müssen in Frage gestellt werden und die Abhängigkeit von Energielieferungen sind Treiber für weitere Krisen. Jede Krise sollte jedoch auch als Chance gesehen werden. Stillstand ist Rückstand – war schon vorher ein schlagendes*

*Argument. Die Abhängigkeit Fossiler Energie wird die erneuerbare vorantreiben. Neue Lieferketten müssen aufgebaut werden was die Chance für die Regionale Struktur bedeuten kann. Wandeln mit der Zeit ist das Motto. Anpassen und flexibel auf die heimische Industrie eingehen, sowie die Hoffnung auf einen fiskalischen Stimulus zu Anfang 2023 werden genauso wichtig wie die Hoffnung auf eine geopolitische Entspannung. Als Internationaler Logistiker arbeiten wir täglich daran die richtige Strategie für die Verladene Wirtschaft am Laufen zu halten bzw zu verbessern, das wird auch 2023 unser oberstes Ziel bleiben.*

Oliver Arnold und Heike Fuchs  
Geschäftsführer Arnold Speditions GmbH



*Auch das Jahr 2022 war wieder von gesellschaftlichen Umbrüchen und Unsicherheiten geprägt, die weitreichende Auswirkungen auf die Art und Weise haben, wie wir leben und arbeiten. Und auch für unser Unternehmen war das vergangene Jahr ein ganz besonderes: Der Wechsel in unserer Geschäftsführung, der Start der neuen Zusammenarbeit mit der*

*PCBoot GmbH & Co. KG und die damit verbundene Erweiterung unseres Leistungsangebotes waren wichtige Meilensteine. Diese Situation hat uns bewusst gemacht, wie wichtig es ist, mit den technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen Schritt zu halten und sich flexibel und immer wieder neu an die vorherrschenden Gegebenheiten anzupassen. Und das ist auch der Kerngedanke, mit dem wir die Zukunft unseres Unternehmens gestalten: Als starkes Team wollen wir gemeinsam neue Wege im Bereich Kommunikation und IT beschreiten und unseren Kunden so noch innovativere und zukunftsichere Lösungen anbieten. Dabei stehen die Sicherheit und Flexibilität für unsere Kunden im Fokus. Wir freuen uns darauf, die Zukunft unseres Unternehmens aktiv zu gestalten und sind bereit für die kommenden Herausforderungen.*

Thomas Schäfer, Geschäftsführer  
i can eckert communication GmbH



Moritz Schulte, Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Rechtsanwälte Wagner + Gräf

*Ein ereignisreiches Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu; erneut geprägt von vielfältigen Herausforderungen, die sich durch alle Lebensbereiche zogen. Zusammen mit unserem Team haben wir uns den Aufgaben gestellt. Für den engagierten und motivierten Einsatz bedanken wir uns herzlich. Ein Dank geht auch an unsere Mandanten für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Wir wünschen alles Gute für 2023!*



Willi Führen, Diplom-Betriebswirt, Steuerberater, vereidigter  
Buchprüfer, Fachberater für Internationales Steuerrecht

*„Mein vorsichtiger Optimismus für das Jahr 2022 wurde durch den Ukraine-Konflikt und die hieraus entstandenen Schwierigkeiten jäh gebremst. Als unverbesserlicher Optimist hoffe ich für das Jahr 2023, dass die Gesellschaft auch diese Herausforderung meistert.“*



*Das Jahr 2022 war sehr ereignisreich für uns: Wir haben unser 30-jähriges Firmenjubiläum gefeiert – in Form eines Kundenevents im Mai und einer Jubiläumsfeier mit unseren Mitarbeitenden im September. Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir zahlreiche Digitalisierungsprojekte umgesetzt und ihre Unternehmen damit wirtschaftlicher und*

*leistungsfähiger gemacht. Im Dezember haben wir die Bauarbeiten zu unserem neuen Firmengebäude am Hauptsitz in Grafenrheinfeld abgeschlossen und die ersten Kolleginnen und Kollegen haben ihre neuen Büros bezogen. Wir danken unseren Mitarbeitenden, Kunden und Partnern für die hervorragende Zusammenarbeit und freuen uns bereits auf die vielen spannenden Projekte, die uns im Jahr 2023 erwarten*

Christian Lang, Mitglied der Geschäftsleitung,  
FIS Informationssysteme und Consulting GmbH



Michael Beckhäuser, Geschäftsführender Inhaber,  
Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.

*„Das Attribut „dienstälteste und zugleich bekannteste Personalberatung in der Region Mainfranken“ haben wir nicht zuletzt der kontinuierlichen Präsenz in „Wirtschaft in Mainfranken“ zu verdanken. Wir freuen uns über die vielen wertschätzenden Glückwünsche zu unserem 20. Firmenjubiläum in diesem Jahr!*



2022 war für Firma Göpfert Maschinen GmbH wieder ein ausgezeichnetes Jahr. Bereits zum zweiten Mal nach 2017 wurde der Firma die Auszeichnung „Bayerns Best 50“ vom Bayerischen Wirtschaftsministerium verliehen. Das erfüllt uns mit großem Stolz. Auch die Übernahme unserer schwedischen Tochterfirma Corrpal Systems AB in diesem

Jahr und die zahlreichen Investitionen am Standort Wiesentheid stellen die Weichen für langfristiges Wachstum und eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

Wir sind dankbar für das Engagement unserer über 500 Mitarbeiter und das langjährige Vertrauen unserer Kunden.

André Göpfert, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma Göpfert Maschinen GmbH



Wir freuen uns sehr, dass wir mit einer guten Auftragslage in das neue Geschäftsjahr starten können und auch viele Bauvorhaben in Mainfranken realisieren dürfen. Das bildet die Basis dafür, dass wir uns mit aktuellen Themen wie Nachhaltigkeit und Energiekrise noch stärker auseinandersetzen können. „Nachhaltiges Bauen“ nimmt in unseren Überlegungen zur zukünftigen

Ausrichtung des Unternehmens einen immer größeren Stellenwert ein. Nur wer sich ernsthaft mit ökologischem Bauen auseinandersetzt, hat die Chance den steigenden Anforderungen des Marktes entsprechen zu können. Unser Ziel ist es dabei Vorreiter zu sein. Neben unterschiedlichen eigenen Arbeitsgruppen und der Zusammenarbeit mit der TH Würzburg-Schweinfurt, unterstützt uns das Fraunhofer-Institut dabei, alle Bereiche der Firma zu optimieren.

Dipl.-Journ. Stefanie Riedel / Riedel Bau AG Holding



Schnelles Handeln ist heute in vielen Bereichen gefragt – gerade auch in der Weiterbildung. Deshalb haben wir 2022 auch einen neuen berufsbegleitenden Studiengang ins Leben gerufen: Der „M. A. Umwelt, Klima und Gesundheit“ befindet sich direkt an der Schnittstelle zwischen Klima- und Gesundheitsschutz und verfolgt das Ziel, zukünftige Fachleute in Planetary Health auszubilden.

Auch regional war die Campus-Akademie wieder mit verschiedenen Wissenstransferprojekten aktiv. Durch sie bilden wir mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds kleine und mittlere Unternehmen weiter. Die Themen „Krisenbewältigung und Transformation“ sowie „Ressourcenschonung durch Data Science“ werden auch 2023 für diese Projekte eine wichtige Rolle spielen. Zudem besteht unsere Campus-Akademie im nächsten Jahr seit 20 Jahren – das wollen wir gemeinsam feiern!“

Foto: Doreen Schwarz

Prof. Dr.-Ing. Dieter Brüggemann, Direktor der Campus-Akademie für Weiterbildung, Universität Bayreuth



Zu Beginn des Jahres hat es uns sehr gefreut, dass das manager magazin in seiner Ausgabe 4/2022 der FRANKEN-TREUHAND GmbH als einziger Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zwischen Frankfurt, Erfurt, Regensburg und Stuttgart das Siegel „Deutschlands beste Wirtschaftsprüfer 2022/23 Mittelstand“ verliehen hat, eine Auszeichnung, um die man sich nicht bewerben konnte. Es ist von Anfang an unser Ziel, als

wirtschaftsprüfender und steuerberatender Mittelstand den von uns betreuten Unternehmen ein hochwertig aufgestellter Partner zu sein. Angesichts andauernder Inflation, Energiekrise und Lieferengpässen befürchten viele mittelständische Unternehmen in den kommenden Monaten schwächere Geschäfte. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, für den Mittelstand einen erfahrenen Berater mit anerkannter, langjähriger Expertise an seiner Seite zu wissen. Dafür stehen wir als FRANKEN-TREUHAND! Wir wünschen unseren Mandanten, Geschäftsfreunden und Ihnen, sehr geehrte Leser\*innen einen angenehmen Jahreswechsel und einen guten Start in das neue Jahr!

WP/StB Christian Seel, Geschäftsführer FRANKEN-TREUHAND GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Würzburg



2022 war für uns ein besonderes Jahr, das vor allem durch unser 30-jähriges Firmenbestehen und unseren Umzug nach Veitshöchheim geprägt war. Gerne blicke ich auf unsere Anfänge zurück, wo z. B. eine Bandbreite von 300 baud mit 30 Zeichen pro Sekunde zur Übertragung per Akustikkoppler von Daten ganz normal war. Heute sind wir dagegen bei Bandbreiten von bis

zu mehreren 100 Gbit/s angelangt, also rund 400 Millionen Mal schneller. Der Fortschritt und die digitale Transformation sind unglaublich spannend und immer wieder herausfordernd.

In 2022 konnten wir unsere strategischen Partnerschaften und Zertifizierungen verstärken und erweitern: Wir wurden zum Beispiel Mitglied beim Verband GDA (German Data-center Association) und sind nach ISO 27001 erfolgreich zertifiziert.

Unseren Qualitätsanspruch erhalten wir auch in 2023 aufrecht. Außerdem sind wir immer auf der Suche nach Mit- und Weiterdenkern, die unser Team unterstützen und voranbringen. Attraktive Stellenangebote und interessante Einblicke findet man unter [rockenstein.de/karriere](https://www.rockenstein.de/karriere).

Auf die vergangenen Monate zurückblickend möchten wir uns ganz herzlich für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und die gute Zusammenarbeit bedanken und freuen uns auf interessante Projekte im neuen Jahr.

Christoph Rockenstein, Vorstand rockenstein AG



Der Mittelstand befindet sich mittlerweile seit fast 3 Jahren in einer Ausnahmesituation bisher unbekanntes Ausmaßes. Die Wirtschaft leidet massiv unter dem Energiepreisschock und der Verteuerung anderer Rohstoffe. Die notwendige Erholung der deutschen Wirtschaft nach der Corona-Zeit ist bisher ausgeblieben und die Unternehmen blicken vermehrt pessimistisch in

die Zukunft. Gerade in diesen Zeiten ist es von großer Bedeutung seine unternehmerische Stabilität nach außen zu zeigen. Mit der Auszeichnung CrefoZert präsentieren Unternehmen ihre besondere finanzielle Stärke und gehören damit zu den Top-Unternehmen in Deutschland.

Raymond Polyak, Geschäftsführender Gesellschafter Creditreform Würzburg Bauer & Polyak KG



Das Jahr 2022 war, wie für viele andere Unternehmen, auch für uns eine Herausforderung. Dieser haben wir uns gerne gestellt und der Erfolg und unsere zufriedenen Kunden geben uns Recht. Auch für 2023 stehen die Kundenwünsche an erster Stelle. Wir freuen uns auf neue Projekte und stehen als Team und mit unserem Know-how allen Kunden jederzeit zur Seite.

Stephan Haas, Geschäftsführer HGT Ingenieure GmbH



„Effeldorf? Wo um Himmels Willen liegt Effeldorf? Da kannst Du allein hinziehen“ In der Stimme meiner Frau lag noch dieser Unterton, der auf absolut nichts Gutes hoffen ließ, als wir von Hamburg aus auf Wohnungssuche hier in Mainfranken waren. Heute können wir herzlich darüber lachen. 25 Jahre sind seitdem vergangen. 25 glückliche Jahre, zehn davon in Effeldorf.

So durften wir in diesem Jahr zwei Jubiläen feiern. Das gemeinsame Vierteljahrhundert mit meiner Frau hier in Mainfranken und mein persönliches: 25 Jahre bei der Main-Post. Heute können wir voller Überzeugung eine kleine Liebeserklärung für diese Region abgeben. Wir leben in einem der schönsten Landstriche Deutschlands. Hier fehlt es an nichts: Bildung, Kultur, medizinische Versorgung, wirtschaftliche Stärke und Innovation, Freizeitangebote, die besten Weine, großartiges Essen – die Liste ließe sich beliebig verlängern. Hier zu leben und zu arbeiten ist ein echtes Privileg. Danken möchte ich ganz besonders allen Menschen, die ich durch die Main-Post kennenlernen durfte. In all den Jahren hat sich nicht nur ein Miteinander entwickelt, sondern ein echtes Füreinander.

Dieser Zusammenhalt gibt uns eine Stärke, die uns auch durch herausfordernde Zeiten tragen wird.

Matthias Faller, Mitglied der Geschäftsleitung Main-Post GmbH



2022 war ein turbulentes, aber dennoch sehr erfolgreiches Jahr für die Unternehmensgruppe Glöckle. Die Folgen der Corona-Pandemie und die Auswirkungen des Ukraine Konflikts auf Materialverfügbarkeit und -preise sowie die gesamten Baubranche, sind Herausforderungen, die wir als Team sehr gut gemeistert haben. Darum gilt mein Dank unseren äußerst engagierten Mitar-

beitenden. Ebenso sind wir dankbar für unsere Kunden und Geschäftspartner, die uns seit vielen Jahren ihr Vertrauen entgegenbringen.

Wir durften uns 2022 außerdem über mehrere Auszeichnungen freuen, z. B. über die Zertifizierung durch Great Place to Work® als attraktiver Arbeitgeber. Daneben erhielten wir den Preis als Finalist des „Großen Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung.

Carolin Glöckle, Geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Glöckle



Das Jahr 2022 war trotz zurückhaltender Prognosen zu Beginn der Jahres für uns sehr erfolgreich. Corona hat die Flexibilisierung der Büroarbeit stark vorangetrieben. Viele Unternehmen haben erkannt, dass eine flexible und attraktive Arbeitsumgebung entscheidend zum Wohlbefinden, und damit auch zur Mitarbeiterbindung und Gewinnung

neuer Mitarbeiter beiträgt. Homeoffice, Desksharing, Open Space verändert die klassische Bürolandschaft. Hier konnten wir mit unseren Innenarchitekten spannende Projekte im Neu- und Umbau gewinnen und umsetzen. Als Schlüssel zum Erfolg sehen wir neben unserem tollen Soremba-Team eine enge und vertrauensvolle Partnerschaft zu unseren Kunden und Lieferanten. Wir bedanken uns bei allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben und freuen uns auf spannende Projekte in 2023.

Michael Hußlein,  
Geschäftsführer Soremba Büro + Objekt GmbH



Liebe Kooperationsmacher\*innen, dieses Jahr war erneut sehr besonders. Das haben Sie privat vielleicht ebenso erfahren, wie beruflich... „Nichts ist so beständig, wie der Wandel“ – der Spruch von Heraklit trifft heute mehr denn je zu. Doch woran können wir uns festhalten, in einer Welt, die sich rasant verändert? Wenn wir dem folgen, was uns wirklich

bewegt aber gleichzeitig geerdet bleiben wollen – dann liegt die Heimat nah. Mainfranken - eine Region die ganz viele Möglichkeiten bietet, Kraft zu tanken und zu Ruhe zu kommen. Und die gleichzeitig alles hat, was es braucht, um Ziele in die Tat umzusetzen: eine starke, hochinnovative und global erfolgreiche Unternehmenslandschaft, die die Region wirtschaftlich trägt. Dazu ein breites bürgerliches Engagement. Und den gemeinsamen Willen, sich als Region positiv und dynamisch mit vielen Projekten weiterzuentwickeln: menschenzentriert, digital und nachhaltig. Vielen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in uns. Wir freuen uns auf weitere fruchtbare Kooperationen in und für Mainfranken!

Åsa Petersson, MBA  
Geschäftsführerin  
Region Mainfranken GmbH



Nach sehr herausfordernden Corona-Jahren 2020 und 2021 sind wir optimistisch in das Jahr 2022 gegangen. Aber auch die zurückliegenden Monate haben uns vor große Aufgaben gestellt, die allen Beteiligten mal wieder viel abverlangt haben. Das Thema Energie wird uns mit Sicherheit auch in das Jahr 2023 begleiten. Sowohl im unternehmerischen, als auch im privaten Bereich kommt man um das Thema nicht umher. Umso wichtiger ist es, dass wir als Gesellschaft – Arbeitgeber und Arbeitnehmer – nur gemeinsam die Probleme unserer Zeit lösen können. Gerade wegen den vielen Herausforderungen der letzten Jahre ist es entscheidend, den Optimismus zu behalten und mit positiver Einstellung in die Zukunft zu gehen. Das nehmen wir uns für das kommende Jahr vor!

Uhl GmbH + Co. Stahl- und Metallbau KG  
Geschäftsleitung von links: Frank Schneider,  
Thomas Schneider, Marko Graf



*Kaffeekompetenz aus Leidenschaft. Das stetige Wachstum im Bereich professioneller Kaffeemaschinen inklusive Service/Wartung und Wasserspendern kommt nicht von ungefähr, denn nicht erst in den letzten Jahren ist zu beobachten, dass der Anspruch an Kaffee-Qualität und auch Getränkevielfalt deutlich zunimmt. Dies nicht nur in der Gastronomie, sondern generell an allen Orten an denen Kaffee angeboten wird! Wir sind seit über 10 Jahren in der Kaffeemaschinenbranche tätig und kennen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Unternehmer und Gastronomen. Unser Team und wir stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite! Egal ob für Gewerbe oder Privathaushalte!*

René und Melanie Daudert  
Daudert Kaffeemaschinen  
Werneck



*Altersvorsorge, Gesundheitsvorsorge, Ruhestandsplanung, Schaffung Wohneigentum, Begleitung unternehmerischer Entscheidungen, Energiewende, Projektfinanzierung - all dies sind Schlagworte und stehen stellvertretend für eine Vielzahl von umgesetzten und unterstützten Kundenthemen im Jahr 2022.*

*Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir in diesen „stürmischen“ und außergewöhnlichen Zeiten unseren Kunden gemäß unserer Mission „Wir begleiten Generationen“ zur Seite stehen dürfen und dies als stabiler Partner in unserer Region.*

*Für 2023 werden wir unseren Teil zum notwendigen Umbau unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft beitragen. Unter anderem mit den Themen erneuerbare Energien und Bürgerbeteiligung hierzu, Nachhaltigkeit, Unternehmensübergänge oder Investitionsfinanzierungen.*

*Gemeinsam. Zukunft. Gestalten.*

Joachim Erhard, stellv. Vorstandssprecher  
der VR-Bank Würzburg



*Die Hoffnung, dass das Jahr 2022 nach den beiden durch Corona stark geprägten Vorjahren eine gewisse Normalisierung mit sich bringt, hat sich leider nicht erfüllt. Zwar wurden die von uns betreuten Unternehmen von einem weiteren Lock-Down verschont. Dennoch hat der russische Überfall auf die Ukraine etwaig aufkeimenden Optimismus spürbar gedämpft. Neben*

*den damit verbundenen, zumeist erheblichen wirtschaftlichen Folgen mussten die Unternehmen in der zweiten Jahreshälfte auch noch hohe durch Corona verursachte Krankenstände verkraften. Angesichts der angespannten Lage auf dem Energiemarkt ist der Blick auf das bevorstehende Jahr 2023 allenfalls vorsichtig optimistisch.*

*Wir bedanken uns bei unseren Mandanten für die gute Zusammenarbeit in diesen herausfordernden Zeiten und das uns entgegengebrachte Vertrauen und werden ihnen auch im kommenden Jahr mit unserem kompetenten Team mit Rat und Tat beiseite stehen.*

Rechtsanwalt und Steuerberater Dr. Christian Richter  
DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER



*Das Jahr 2022 hat für uns alle große Herausforderungen mit sich gebracht. Das wirtschaftliche Umfeld ist unsicher und voller Unwägbarkeiten, und das wird auch für 2023 gelten. Eines bleibt aber trotz allem: das Grundbedürfnis nach Sicherheit. Und dafür ist DEKRA der verlässliche Partner – egal ob es um Fahrzeuge geht oder um Anlagen, Gebäude und vieles mehr.*

*Als global tätige Sachverständigenorganisation leben wir seit fast 100 Jahren von unserer Kundennähe vor Ort – und für unsere Kundennähe vor Ort. Das ist unser Ansatz, auch in der DEKRA Niederlassung Würzburg. Wir haben im Jahr 2022 eine erfolgreiche Stabübergabe an der Spitze der Niederlassung hinbekommen und bleiben auch 2023 verlässlich an der Seite unserer Kunden in der Region.*

Christian Pöttker, Niederlassungsleiter  
DEKRA Automobil GmbH, NL Würzburg

# Die Zeichen der Zeit frühzeitig erkannt: Krick Unternehmensfamilie setzt auf Nachhaltigkeit

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind in der heutigen Zeit mehr denn je ein wichtiger Teil der unternehmerischen Verantwortung. Das Eibelstädter Unternehmen hat dies frühzeitig erkannt – und setzt bereits seit Anfang der 2000er auf ein nachhaltiges Energiekonzept.

Als Informations- und Kommunikationsunternehmen ist krick.com überregionaler Partner rund um lokale Suche, Onlinemarketing, Websites und IT-Infrastruktur. In diesem digitalen Business besteht tagtäglich enormer Energiebedarf, den es zu decken gilt. Grade deshalb ist es für die Krick Unternehmensfamilie ein wichtiges Anliegen, wertvolle Ressourcen zu schonen, erneuerbare Energien zu nutzen und Schadstoffemissionen zu vermeiden. Dieses Ziel verfolgt das Unternehmen

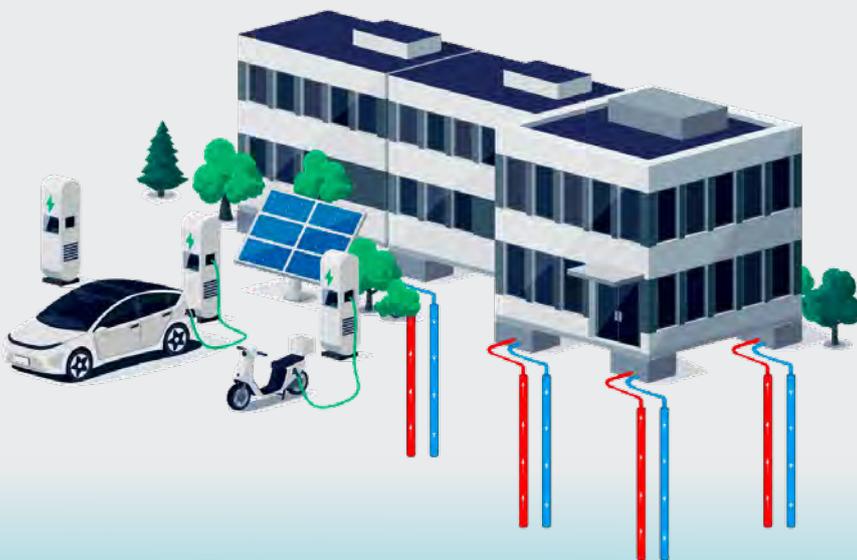
mit seinem ganzheitlichen Nachhaltigkeitskonzept bereits seit vielen Jahren.

## Regenerative Erdwärme zur Wärme- und Kälteerzeugung

Der Grundstein für dieses Konzept wurde bereits beim Bau des Firmengebäudes in Eibelstadt zu Beginn der 2000er gesetzt: Das Gebäude wurde auf sogenannten Energiepfählen errichtet, die 20 Meter in den Untergrund reichen. Diese Pfähle ermöglichen die Nutzung oberflächennaher Geothermie zur Erzeugung von Wärme und Kälte, wodurch Heizung und Klimaanlage ersetzt werden. Dafür hat das Unternehmen eine haus-eigene Energiezentrale inklusive Wärmepumpe. Diese Pumpe hat zudem den Vorteil, dass sie mehr Energie abgeben kann als sie selbst für den Betrieb benötigt. Die Energiegewinnung aus regenerativer Erdwärme dient dem Schutz der Umwelt wie auch der Betriebskosteneinsparung. So konnten seit Inbetriebnahme der Energiezentrale von Krick bis zum Jahr 2021 jährlich durchschnittlich 350 MWh/a an Primärenergie sowie 42.000 kg/a eingespart werden. Zum Vergleich: Das entspricht ungefähr dem Energiebedarf und CO<sub>2</sub> Ausstoß von 18 Einfamilienhäusern. Damit die Energieeffizienz erhalten bleibt, wurde die Wärmepumpe der Energiezentrale 2021 ausgetauscht.

## Energier recycling durch Server-Abwärme

Da die Krick Unternehmensfamilie in Eibelstadt auch ein hauseigenes Rechenzentrum für sich und ihre Kunden betreibt, entsteht täglich Server-Abwärme als Abfallprodukt. Doch diese Energie ist keinesfalls



Mit regenerativer Erdwärme erzeugt das Unternehmen Wärme und Kälte für das Firmengebäude



unbrauchbar: Das Unternehmen betreibt Energie-Recycling, indem die Abwärme der Computerserver zur Wassererwärmung genutzt wird. Damit wird ein Teil des Warmwasserbedarfs der Unternehmensfamilie gedeckt. Zusätzlich wird darauf geachtet, dass die Server auf dem aktuellen Stand sind, um möglichst energieeffizient zu arbeiten.

### Nationaler Prototyp zur Nutzung der Sonnenenergie

Mit einer sogenannten Dish-Stirling-Anlage wurde bereits 2004 auf nachhaltige Energien gesetzt: Die Anlage hat mithilfe eines Parabolspiegels und eines Stirling-Motors solarthermische Energie in mechanische Energie umgewandelt. Damit wurde Strom erzeugt, der das Firmengebäude zu 10 Prozent versorgt hat. Als bundesweit erste kommerziell genutzte Anlage zur Stromerzeugung im Dish-Stirling-Verfahren, wurde die Vorrichtung im März 2004 durch För-

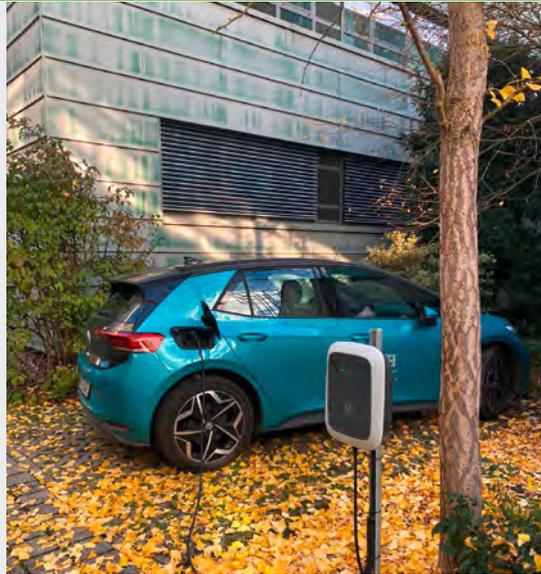


Die Dish-Stirling-Anlage auf dem Krick-Gelände

derung des Bundesministeriums für Forschung und Energie auf dem Krick-Gelände in Betrieb genommen. Aufgrund ihrer Besonderheit ist die Anlage ein nationaler Prototyp, der auch zu Forschungszwecken diente. Nun plant die Krick Unternehmensfamilie die nächste Phase der Solarnutzung mit einer Solaranlage auf dem Dach des Firmengebäudes und Sonnenregeln vor dem Gebäude.

### Elektromobilität für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Eibelstädter Unternehmen sind sowohl Hybrid- als auch Elektrofahrzeuge und eine eigene Ladestation vorhanden. Damit ermöglicht Krick den Mitarbeitenden nicht nur elektrischen Fahrspaß, sondern sensibilisiert auch für einen bewussteren Stromverbrauch, da der Fahrende beim Elektroauto direkt sehen kann, wie hoch der eigene



Mit Elektrofahrzeugen und Ladestation geht das Unternehmen mit der Zeit

Verbrauch für eine gewisse Strecke ist. Auch den Postversand kann man nachhaltiger gestalten: Seit 2013 versendet krick.com Briefe und Pakete CO2 neutral. Da ein Teil der Unternehmensfamilie als Verlagshaus im Geschäft der Verzeichnismedien tätig ist, wurden bei der Auswahl der Papierlieferanten ebenfalls auf umweltschonende Alternativen geachtet und so die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern unterstützt.

### Ohne das Team läuft nichts

Das Eibelstädter Unternehmen hat ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept – jedoch ist das beste Konzept nutzlos, wenn die Bereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen nachhaltigeren Arbeitsalltag nicht gegeben ist. Deshalb ist die Sensibilisierung jedes Einzelnen ein wichtiger Bestandteil des Energiekonzepts bei krick.com. Bei Krick weiß man: Es liegt an uns, den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Mit ihrem nachhaltigen Energiekonzept ist die Krick Unternehmensfamilie am Puls der Zeit – und war bereits vor über 20 Jahren bei der Nachhaltigkeit vorne mit dabei. 

**„Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung? Unter krick.com/karriere halten wir viele Möglichkeiten für Sie bereit!“**

**LinkedIn**  
krick.com



krick\_com

 **topFIRMA**  
IN MAINFRANKEN 2022



KRICK.COM

krick.com GmbH + CO. KG  
service@krick.com  
www.krick.com

## Unverkennbare Krisensignale: Setzen Sie ein Zeichen und zeigen die Stärke Ihres Unternehmens!

Angesichts der stark gestiegenen Energiepreise hat sich die Stimmungslage im deutschen Mittelstand deutlich verschlechtert. Die Herbstumfrage „Wirtschaftslage und Finanzierung im Mittelstand, Herbst 2022“ der Creditreform Wirtschaftsforschung zeigt einen markanten Rückgang des Geschäftsklimaindex (CGK) von plus 25,2 Punkten im Vorjahr auf aktuell nur noch plus 3,1 Punkte. Der Einbruch war ähnlich stark wie im Corona-Jahr 2020.

**D**ie Auftrags- und Umsatzzlage im Mittelstand zeigt bereits unverkennbar Krisenanzeichen. Im Frühjahr kam es im Zusammenhang mit dem Krieg im Osten Europas und den Problemen bei der Energielieferung zu einem markanten Einbruch. Es zeigt sich bei der Bewertung der Lage auch, dass eben dieser Einbruch, geprägt von Inflation, Lieferschwierigkeiten und nicht zuletzt dem Fachkräftemangel, möglicherweise noch gar nicht bei den Unternehmen vollumfänglich angekommen ist. Während manche Bereiche des Verarbeitenden Gewerbes (etwa der Maschinenbau) deutliche Verschlechterungen schon in der aktuellen Situation zeigen, arbeiten einige Dienstleistungssektoren noch weitgehend „unberührt“. Diese rezessive Stimmung verunsichert zunehmend und lässt viele Unternehmer vorsichtiger werden. Zeigen Sie mit

unserem CrefoZert die besondere Stärke und Stabilität Ihres Unternehmens! Wer transparent mit seinen Finanzen und Daten umgeht, schafft eine wichtige Grundlage für zuverlässige und nachhaltige Geschäftsbeziehungen. Das international einsetzbare Creditreform Bonitätszertifikat CrefoZert bestätigt Unternehmen eine ausgezeichnete Bonität, ein tadelloses geschäftliches Verhalten und eine positive Prognose für die Zukunft. Zertifizierte Unternehmen haben eine besondere wirtschaftliche Stabilität und finanzielle Stärke unter Beweis gestellt. Das schafft Vertrauen – nicht nur bei den eigenen Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern, sondern auch bei Banken und Kapitalgebern. Nur zwei Prozent der deutschen Firmen halten diesen strengen Richtlinien stand und erhalten das Siegel. Lassen Sie sich gerne von uns beraten! [www.creditreform.de/wuerzburg/crefozert](http://www.creditreform.de/wuerzburg/crefozert)

**topFIRMA**   
IN MAINFRANKEN 2022

Creditreform Würzburg  
Bauer & Polyak KG  
Tel.: +49 931 30503-0

[kontakt@wuerzburg.creditreform.de](mailto:kontakt@wuerzburg.creditreform.de)  
[www.creditreform.de/wuerzburg](http://www.creditreform.de/wuerzburg)

**CREFOZERT:  
DIE AUSZEICHNUNG  
FÜR IHREN ERFOLG**

Schaffen Sie eine transparente Grundlage für zuverlässige und nachhaltige Geschäftsbeziehungen: Unser international einsetzbares Bonitätszertifikat bestätigt Unternehmen eine ausgezeichnete Bonität, ein tadelloses geschäftliches Verhalten und eine positive Prognose für die Zukunft. Gehören auch Sie zu den Top-Unternehmen in Deutschland?

[www.creditreform.de/wuerzburg/crefozert](http://www.creditreform.de/wuerzburg/crefozert)



**Creditreform**   
WÜRZBURG

# Schlüsselfertig bauen mit Riedel Bau: Kundenzufriedenheit. Festpreis. Fixtermin.

Wir realisieren Ihr Bauvorhaben, schlüsselfertig zum Festpreis und Fixtermin.

Ab dem ersten Entwurf bis zur Schlüsselübergabe kümmern wir uns als Ihr alleiniger Ansprechpartner um alle notwendigen Aufgaben rund um Ihr Bauprojekt. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir mit modernster Technik eine individuelle Planung, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Unsere langjährige Erfahrung in der handwerklichen Bauausführung, hohe Qualitätsstandards und Termintreue bilden die Basis für die schlüsselfertige Ausführung Ihres Bauvorhabens. Mit unserem qualifizierten Fachpersonal und zuverlässigen Nachunternehmern garantieren wir eine solide Bauausführung. Individuelle Planung, hohe Flexibilität,

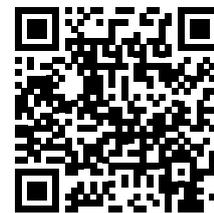
partnerschaftliche Zusammenarbeit, kompetente Organisation sowie nachhaltige und gleichzeitig wirtschaftliche Gebäudekonzepte zeichnen Riedel Bau als Generalunternehmer aus.

Bei Riedel Bau verstehen wir unter schlüsselfertigem Bauen: Koordination, Organisation und Realisierung aller Leistungen, wie Planung, Rohbau, Fassade, Haustechnik und Innenausbau. 

**Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.riedelbau.de](http://www.riedelbau.de)**



Imagefilm „Schlüsselfertig bauen bei Riedel Bau“. Einfach QR-Code scannen und Film ab!



 **topFIRMA**  
IN MAINFRANKEN 2022

Riedel Bau GmbH & Co. KG  
Silbersteinstraße 4  
97424 Schweinfurt  
Tel. 09721 676-108  
[sfbau@riedelbau.de](mailto:sfbau@riedelbau.de)  
[www.riedelbau.de](http://www.riedelbau.de)

Referenzprojekt: Maincor-Logistikzentrum mit Hochregallager in Knetzgau.



**SCHLÜSSELFERTIG BAUEN  
MIT RIEDEL BAU**  
Maincor Logistikzentrum, Knetzgau

## SAP-Experte FIS stellt neues Firmengebäude fertig – Der Neubau umfasst mehr als 160 neue Büroarbeitsplätze



Besprechungsraum *Huddersfield*, benannt nach dem Standort der Tochtergesellschaft in Großbritannien. Fotograf: Alina Runge

neue Pausenräume mit Aufenthaltsbereichen im Freien, diverse Besprechungsräume, Design Thinking-Räume und Think Tanks, ein Schulungszentrum mit zwei großen Schulungsräumen sowie die FIS Academy – das moderne Ausbildungszentrum mit 28 Arbeitsplätzen für Auszubildende, Dual Studierende und Trainees – entstanden. Hier sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Programme die Möglichkeit zum Vernetzen und voneinander lernen erhalten. „Wir wollen weiterwachsen und freuen uns, dass wir unseren derzeitigen und zukünftigen Kolleginnen und Kollegen mit dem Neubau eine attraktive Arbeitsumgebung bieten können. Für uns bleiben, trotz steigender Anzahl an Homeoffice-Tagen, unsere Gebäude der zentrale Ort, um unsere Unternehmenskultur zu leben. Daher bieten wir weiterhin jedem Mitarbeitenden einen eigenen Arbeitsplatz, den er oder sie nach den persönlichen Vorstellungen einrichten kann.“ berichtet Christian Lang, Mitglied der Geschäftsleitung bei FIS. Die verschiedenen neuen Besprechungs- und Design Thinking-Räume bieten die ideale Umgebung, um kreative Ideen zu entwickeln. Ob vor Ort oder online, dank der modernen Ausstattung wie den bis zu 98 Zoll großen Clever-Touch-Monitoren mit intelligenter Videotechnik, steht der erfolgreichen Durchführung von hybriden Meetings nichts im Wege. Die offizielle Einweihung des Gebäudes ist für das Frühjahr 2023 geplant. 

Die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH (FIS) hat unter der Bauleitung des Schonunger Architekturbüros Philipp ein neues und hochmodernes Firmengebäude am Hauptsitz in Grafenheinfeld errichtet. Trotz der aktuell schwierigen Lage auf dem Rohstoffmarkt konnte das Gebäude innerhalb der vorgesehenen Bauzeit fertiggestellt werden. Neben 135 neuen Büroarbeitsplätzen sind auf einer Raumfläche von 2.500 m<sup>2</sup>

**topFIRMA** 

IN MAINFRANKEN 2022

Jessica Obert,  
Tel. 09723 9188-745  
[personalmarketing@fis-gmbh.de](mailto:personalmarketing@fis-gmbh.de)  
[www.fis-gmbh.de](http://www.fis-gmbh.de)

# FIS – KULTUR IST KÖNIG



WIR STEHEN FÜR WACHSTUM,  
WERTSCHÄTZUNG UND WOHLFÜHLEN.

Bei uns bist du wertvoller Teil unserer FIS-Familie aus über 800 Gleichgesinnten, in der du dich ständig weiterentwickeln kannst – und genießt zugleich kreativen Gestaltungsspielraum, um innovative IT-Lösungen zu erschaffen.

[www.fis-gmbh.de/karriere](http://www.fis-gmbh.de/karriere)

## #fitfürdiezukunft: Viel Bewegung in der Madinger Firmengruppe

Die Madinger Firmengruppe setzt Zukunftsthemen sukzessive im Unternehmensverbund um: die Sicherung der Energieversorgung, die Einführung eines ERP-Systems und der weitere Ausbau der Standorte sollen die Wettbewerbsfähigkeit sichern.

### CO<sub>2</sub>-Fußabdruck mit Sonne und Biogas optimieren

Als energieintensives Unternehmen waren die Themen Energiegewinnung bereits vor den weltpolitischen Ereignissen dieses Jahres wichtige Punkte auf der Unternehmensagenda, denn bis Ende 2025 will die Madinger Firmengruppe ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen am Standort Euerbach um 2/3 im Vergleich zu 2021 reduzieren. Denn immer wichtiger wird – auch in Zusammenarbeit mit Industriekunden – der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Tragende Säulen dieses ehrgeizigen Ziels sind die beiden Energiequellen Sonne und Biogas. Mit der Installation leistungsstarker Photovoltaik(PV)-Module auf insgesamt 5 Produktionshallen an den Standorten Euerbach und Schweinfurt werden ab Jahresbeginn 2023 rund 425.000 kWh Sonnenenergie erzeugt, die circa 20% des benötigten Stroms abdecken. Dabei ist die Installation weiterer PV-Anlagen auf drei weiteren Produktionshallen in Planung. Ein Vorzeigeprojekt und Bestandteil der Nachhaltigkeits-Roadmap ist der Bau eines Blockheizkraftwerks (BHKW). Über eine Pipeline an die Biogas-Anlage könnte die Versorgung mit Gas dauerhaft sichergestellt werden. Die dabei erzeugte Abwärme würde zwar nicht für alle Prozesse des Unternehmens verwendet werden können, stünde aber so für die Beheizung eines Baugebietes in der Gemeinde Euerbach zur Verfügung – eine Win-Win-Situation sowohl für die privaten Haushalte als auch für die Firmengruppe. „Der bewusste Umgang mit Energie ist nicht neu: bereits seit 2020 haben MitarbeiterInnen bei der Madinger Firmengruppe die Möglichkeit, ein Dienstrad zu leasen“, meint Geschäftsführer Oliver Madinger. „Daneben erhalten die Auszubildenden bei Madinger eine Zusatzqualifikation als „Energie-scouts“. Hierbei werden sie dafür sensibilisiert, Potenziale für Energieeinsparungen zu identifizieren und damit die Effizienz im Unternehmen zu steigern.“ Mittelfristig angestrebt ist im Rahmen eines internen Energiemanagementsystems auch die Zertifizierung nach DIN ISO 50001.

### Mit Cloud-basiertem ERP-System noch näher am Kunden

Ein weiterer Meilenstein für die Effizienzsteigerung im Unternehmen ist ein Mammutprojekt, das 2023 und 2024 in der gesamten Firmengruppe eingeführt wird: das ERP-System SAP. Als Partner hat man die Firma FIS Informationssysteme und Consulting GmbH in Grafenrheinfeld gewählt, einen erfahrenen Dienstleister

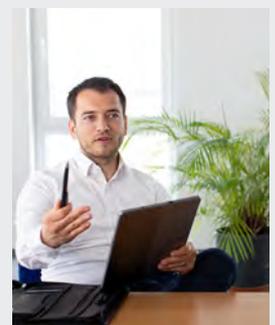
aus der Region und bekannt für seine hohe Expertise im Bereich SAP-Integration und Beratung. „Wir wollen unsere starke Position am Markt weiter ausbauen und gleichzeitig attraktiver und zukunftsfähiger Arbeitgeber sein – das geht nur mit digitalisierten Prozessen und Anwendungen“, erklärt Geschäftsführer Sven Geyer die Motivation der Geschäftsführung. Die Einführung eines einheitlichen ERP-Systems schafft Transparenz und erleichtert den Datenaustausch mit den Kunden. Dadurch wird die Produktivität erhöht, Fehlerpotenzial minimiert und Kosten vermieden. Für Madinger war die Strategie schnell klar: SAP S/4 HANA sollte als neues ERP-System im Unternehmen genutzt werden. Man entschied sich für den Betrieb in der Private Cloud und das Programm „RISE with SAP“. RISE ist ein Paket, das verschiedene SAP-Angebote rund um die Digitalisierung von Geschäftsprozessen in einem gemeinsamen Subscription-Modell bündelt. Natürlich gibt es in solch einem großen IT-Projekt auch immer einige Stolpersteine, die gemeistert werden müssen. „RISE with SAP‘ war damals für alle Projektbeteiligte Neuland, denn das Programm existiert erst seit kurzer Zeit. Die enge Zusammenarbeit auf Augenhöhe hat es letztendlich ermöglicht, eine ERP-Landschaft auf die Beine zu stellen, die alle Systeme verbindet und nahtlose Geschäftsprozesse ermöglicht“, erläutert Raphael Zundel, Head of Specialized Sales bei FIS. Mit der Einführung dieser ERP-Lösung nimmt die Madinger Firmengruppe eine Vorreiterrolle im regionalen Mittelstand ein.

### Ausbau der Standorte in Schweinfurt und Fürth

Die Nähe zum Kunden suchen – das ist seit der Gründung des Unternehmens 1999 Leitgedanke in der Zusammenarbeit. So sind die nationalen und internationalen Standorte immer in Abstimmung auf die Bedürfnisse der Industriehersteller entstanden. Aktuell erweitert Madinger mit einer weiteren Produktionshalle den Standort im Schweinfurter Maintal (Eröffnung Januar 2023) und zeigt mit dem neuen Standort Fürth nun auch in Mittelfranken Präsenz. „Wir wollen und müssen weiterwachsen, um den Bedarf unserer Kunden abdecken zu können“, so Geschäftsführer Oliver Madinger. Dabei ist größter Hemmschuh die Lage auf dem Arbeitsmarkt. „Wir suchen an allen Standorten Kollegen und Kolleginnen im gewerblichen Bereich und der Verwaltung, die Lust haben, bei einem familiengeführten Unternehmen mit flachen Hierarchien zu arbeiten.“



Oliver Madinger  
Geschäftsführer der Madinger  
Firmengruppe



Sven Geyer  
Geschäftsführer der Madinger  
Firmengruppe

 **topFIRMA**  
IN MAINFRANKEN 2022

**Madinger**  
Industry Services

Madinger GmbH  
Oberwerrner Weg 18  
97502 Euerbach  
Tel. 09726 90 66-0  
info@madinger.com  
www.madinger.com

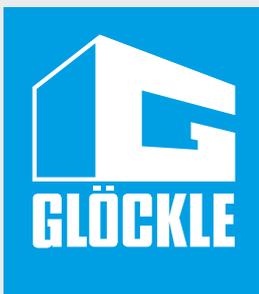
Seit fast 25 Jahren ist die Madinger Firmengruppe wichtiger Partner der produzierenden Industrie. Als Systemdienstleister übernimmt das Unternehmen mit seinen verschiedenen Geschäftsbereichen einen maßgeblichen Beitrag, die Qualität der anvertrauten Bauteile zu gewährleisten und die Wertschöpfungskette der Hersteller mit ihrer Dienstleistung zu optimieren. Die Madinger Firmengruppe ist mit insgesamt 7 Standorten in Deutschland, Rumänien, Slowakei und China vertreten, beschäftigt rund 600 MitarbeiterInnen und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 70 Mio. €.

## Ressourcenschonend bauen mit R-Beton von Glöckle

Klimawandel, zur Neige gehende Rohstoffquellen, steigende CO<sub>2</sub>-Emissionen – dass ein Umdenken immer notwendiger wird, ist im Jahr 2022 vielen bewusst. Darum werden auch in der Baubranche alternative Produkte und nachhaltige Rohstoffe ein immer bedeutenderer Faktor. Die Unternehmensgruppe Glöckle möchte zu dieser Entwicklung aktiv beitragen. Derzeit baut die SF-Sparte beispielsweise einen Firmenkomples in Garching bei München in hybrider Bauweise – also aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz und Beton.

Zudem hat die Sparte Transportbeton in diesem Jahr die Produktion von R-Beton gestartet und damit ihre Produktpalette um eine spannende Alternative erweitert. R-Beton steht für ressourcenschonenden Beton. Hierbei wird ein Teil der benötigten Rohstoffe, also Sand und Kies, durch vormals verbautes und wiederaufbereitetes Material ersetzt. „Je mehr wir uns mit dem Thema beschäftigt haben, desto sinnvoller und zukunftsweisender fanden wir dieses“, so Carolin Glöckle, geschäftsführende Gesellschafterin, „Nun geht es darum, Überzeugungsarbeit zu leisten und Bauherren von dem Material zu überzeugen. Denn die Vorteile liegen auf der Hand.“ Vor der Einführung von R-Beton hatte das Team sich umfassend informiert, Betriebe besucht, die bereits mit R-Beton arbeiten und sich intensiv ausgetauscht. Zudem wurde sichergestellt, dass die Mischanlage des Transportbetonwerks das Material

auch optimal verarbeiten und von den Fachleuten auf der Baustelle verbaut werden kann. All dies war problemlos machbar, auch dank der intensiven Vorarbeit. Wer Sorge hat, das R-Beton eine geringere Qualität oder Optik aufweist, den kann man beruhigen: R-Beton erfüllt die gleichen baulichen Anforderungen wie das herkömmliche Material. Auch ist bei Elementen, die mit R-Beton gefertigt wurden, für das geschulte Auge kein Unterschied zu erkennen. Dennoch: Mit einem neuen Material bauen zu lassen, klingt für viele nach einem Wagnis. Deswegen stehen die Expertinnen und Experten von Glöckle gerne zur Verfügung, wenn es um Fragen rund um R-Beton geht. Wer sich außerdem selbst ein Bild machen möchte, für den steht beim Transportbetonwerk der Firma Glöckle nahe Grafenrheinfeld ein Ausstellungsstück bereit, das jederzeit gerne begutachtet werden kann. 



Unternehmensgruppe Glöckle  
Wirsingstraße 15  
97424 Schweinfurt  
09721 8001-0  
[www.gloeckle-bau.de](http://www.gloeckle-bau.de)  
[info@gloeckle-bau.de](mailto:info@gloeckle-bau.de)



WIR BAUEN AUF  
**ZUKUNFT**  
DAS STEHT FEST.

// [gloeckle-bau.de](http://gloeckle-bau.de)  
#baumituns



+ Lissabonstraße 5 + 97424 Schweinfurt + Tel. 0 97 21/80 82-0 + [www.soremba.de](http://www.soremba.de)

## Neugestaltung unserer Homepage und Neuausrichtung unseres Unternehmens

Durch die neue Partnerschaft mit der „PCBoot GmbH & Co. KG“ und dem Wechsel in unserer Geschäftsführung im September 2022 hat es in unserem Unternehmen in den vergangenen Monaten bereits viele wichtige Veränderungen gegeben. Und kurz vor Jahresende ist eine weitere Neuerung dazu gekommen, die wir unseren Kunden und Partnern stolz präsentieren möchten:

Unsere neu gestaltete und modernisierte Homepage ist seit Mitte November unter [www.ican.de](http://www.ican.de) online. Wir freuen uns auf viele Besucher und auf Feedback zu unserem neuen Internetauftritt – gerne direkt über unser Kontaktformular. Und als kleinen Tipp für alle, die sich einen frischen Anstrich für Ihre Homepage wünschen oder Unterstützung bei der Suchmaschinenoptimierung benötigen: Unsere Homepage ist „made by i can“ und unser Homepage-Spezialist steht Ihnen auf Anfrage mit Rat und Tat auch für Ihr Homepage-Projekt zur Seite.



unsere Kunden profitieren können. Neben den neuen technischen Lösungen und Systemen, die wir in Zusammenarbeit mit der PCBoot GmbH & Co. KG bereits jetzt in unser Portfolio aufgenommen haben, werden wir unser Leistungsangebot durch neue Partnerschaften und Produkte weiter ergänzen, ohne dabei das Wichtigste aus den Augen zu verlieren: Sie, unsere Kunden. Wir freuen uns auf das kommende Jahr und die spannenden gemeinsamen Projekte und Herausforderungen. Wollen Sie mehr über unser Unternehmen und unsere Leistungen erfahren? Dann kontaktieren Sie uns unter 0931 - 465560

### Zum Jahresende wagen wir zudem einen Blick in die Zukunft

Für das neue Jahr stehen weitere wichtige Veränderungen für unser Unternehmen an, von denen auch

oder per E-Mail an [info@ican.de](mailto:info@ican.de). Stöbern Sie in unserer neuen Homepage oder besuchen Sie uns nach vorheriger Terminvereinbarung einfach persönlich in unserem Büro. Wir freuen uns auf Sie!

 **topFIRMA**  
IN MAINFRANKEN 2022



*i can eckert communication GmbH*  
Rotkreuzstraße 2a  
97080 Würzburg  
Tel. 0931 465 56 - 0  
[info@ican.de](mailto:info@ican.de)  
[www.ican.de](http://www.ican.de)

## Social Recruiting erfolgsversprechend umsetzen

Das Schlagwort Social Recruiting wird derzeit wohl als die innovativste Möglichkeit gehandelt, neue Mitarbeiter:innen online zu finden. Instagram, TikTok, Facebook sind dafür die Anlaufstellen – oder ist letztere Plattform dafür überhaupt noch relevant? Bei den mittlerweile vielen wandelnden Formaten und Plattformen wundert es nicht, dass manchem der Kopf schwirrt und spätestens nach der ersten Job-Anzeige auf Social Media, die nicht den gewünschten Erfolg hatte, das Thema Social Recruiting wieder ad acta gelegt wird.

**D**och es gibt spannende Optionen, Social Recruiting mit ganz klaren Rahmenbedingungen umzusetzen, ohne eigene Advertising-Kompetenzen aufbauen zu müssen.

er viele potenzielle Job-Kandidat:innen erreicht. Da soziale Medien von einem Großteil der arbeitenden Bevölkerung genutzt werden, ist die Masse an Menschen riesig, die für einen Job in Frage kommen.

### Unternehmen werden von Social-Media-Plattformen allein gelassen

Doch werden überhaupt die Richtigen damit erreicht? Dafür gibt es eingebaute Optionen von Instagram, Facebook und Co., die möglichst einfach passende

Zunächst die obligatorische Begriffsdefinition: Social Recruiting bezeichnet nichts anderes, als über Social-Media-Plattformen neue Mitarbeiter:innen zu akquirieren. Meist passiert das, indem ein Beitrag (Posting) mit bezahlter Reichweite versehen wird, damit

topFIRMA   
IN MAINFRANKEN 2022

**jobs.mainpost.de**  
DAS EXKLUSIVE PORTAL FÜR KARRIERE UND ARBEIT

Main-Post GmbH  
Berner Str. 2  
97084 Würzburg



Zielgruppen für Kund:innen vorschlagen. Die technische Einstellung dafür muss das Unternehmen aber selbst leisten. Und die Gefahr ist gegeben, dass sehr viel mehr Geld ausgegeben wird, als es der Rücklauf auf eine offene Stelle rechtfertigt. Denn Werbung auf Social Media ist nicht ganz einfach zu buchen. Läuft etwas schief in einer Recruiting-Kampagne, ist es schwierig, Verantwortliche bei Plattformen wie Facebook, Google, Instagram und TikTok zu erreichen.

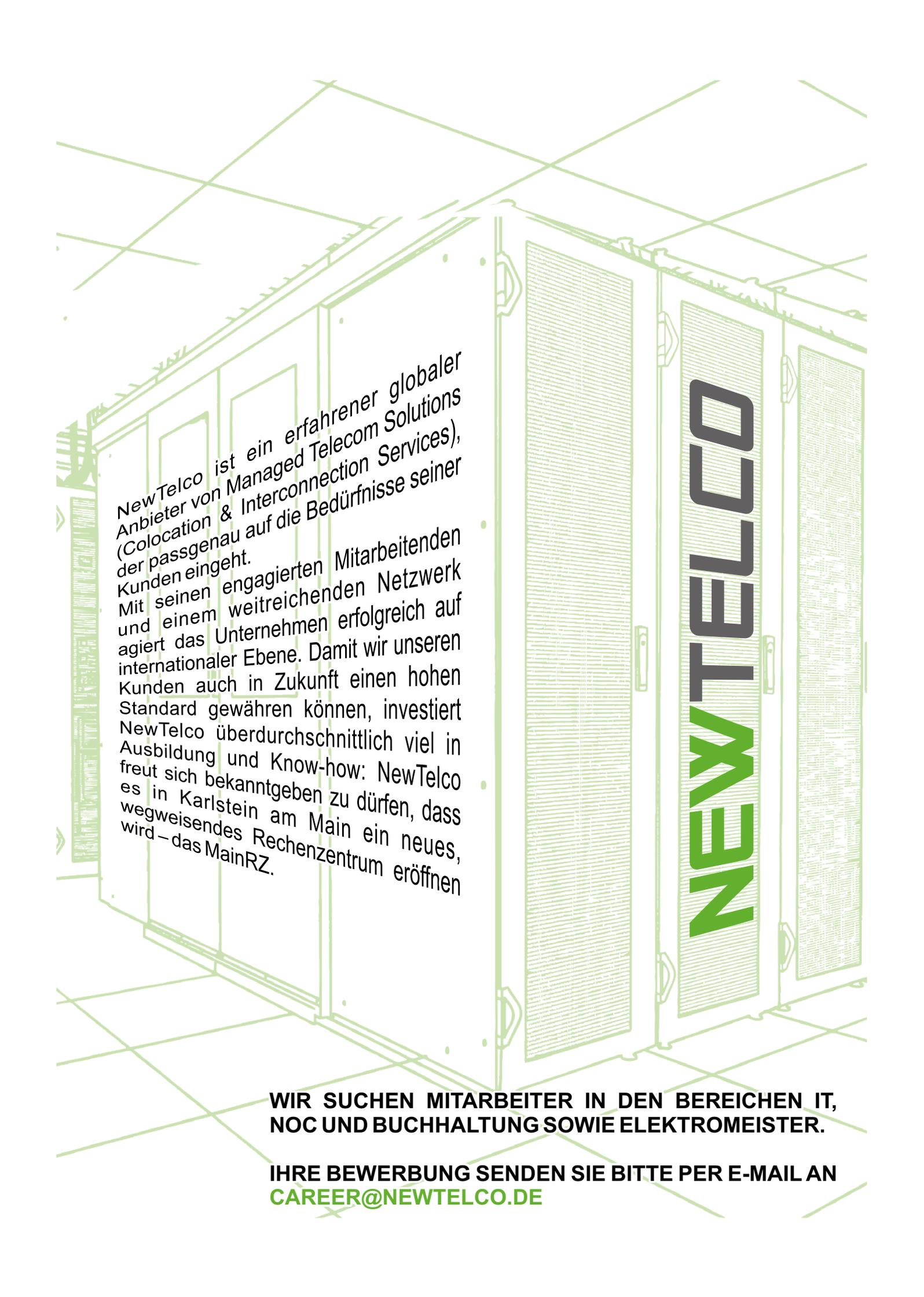
#### **Vorhandene, seriöse Kanäle nutzen, um auf sich aufmerksam zu machen**

Anstelle ins Blaue hinein Social-Media-Anzeigen zu schalten, übernehmen daher Medienprofis diese Arbeit. Sie bringen beim Umsetzen von Social Recruiting jahrelange Erfahrung mit. Besonders stark und erfolgsversprechend ist es für Unternehmen, auf ausgebildete Ad-Manager zu setzen, die vorhandene vertrauenswürdige Kanäle steuern und verwalten. Die größten seriösen Medienkanäle der Region gehören zur Mediengruppe Main-Post. Neben dem eigenen journalistischen Kanal „Main-Post“ auf Instagram (37.000 Follower:innen) und Facebook (48.000 Fans) gibt es auch spezielle Angebote mit „Würzburg erleben“ (über 100.000 Fans auf Facebook, über 43.000 auf Instagram) für Würzburg und mit „Swity“ für Schweinfurt. Eine junge Zielgruppe, die beispielsweise beim Azubi-Recruiting erforderlich ist, spricht main-ding.de an – seit über 10 Jahren sicherer Hafen für Themen rund ums Ausgehen.

Auf diesen Kanälen sind nahezu alle relevanten Zielgruppen bereits vertreten. Neben einem klassischen (organischen) Posting des Jobs auf dem gewünschten Kanal versehen Ad-Manager das Posting mit einem zusätzlichen Budget, um noch mehr Aufmerksamkeit auf eine Stellenausschreibung zu lenken. Dieser Rundumservice spart Zeit und Kosten verglichen mit den Aufwänden, die Unternehmen selbst auf Instagram und Facebook leisten müssten, um Stellenausschreibungen ähnlich prominent zu platzieren. <sup>👑</sup>

**Sie suchen neue Mitarbeiter und wollen eine passgenaue Jobanzeige auf Facebook oder Instagram schalten? Hier wartet Ihre individuelle Social-Recruiting-Lösung auf Sie:**





NewTelco ist ein erfahrener globaler Anbieter von Managed Telecom Solutions (Colocation & Interconnection Services), der passgenau auf die Bedürfnisse seiner Kunden eingeht. Mit seinen engagierten Mitarbeitenden und einem weitreichenden Netzwerk agiert das Unternehmen erfolgreich auf internationaler Ebene. Damit wir unseren Kunden auch in Zukunft einen hohen Standard gewähren können, investiert NewTelco überdurchschnittlich viel in Ausbildung und Know-how: NewTelco freut sich bekanntgeben zu dürfen, dass es in Karlstein am Main ein neues, wegweisendes Rechenzentrum eröffnen wird – das MainRZ.

**NEWTELCO**

**WIR SUCHEN MITARBEITER IN DEN BEREICHEN IT, NOC UND BUCHHALTUNG SOWIE ELEKTROMEISTER.**

**IHRE BEWERBUNG SENDEN SIE BITTE PER E-MAIL AN [CAREER@NEWTELCO.DE](mailto:CAREER@NEWTELCO.DE)**



Dr. Florian Göpfert (links) und Dr. Dirk Wößner von der rockenstein AG freuen sich über die erfolgreiche ISO-Zertifizierung.

# Erfolgreiche Zertifizierung nach ISO 27001 bei der rockenstein AG

Der Internet-Service-Provider rockenstein AG mit Sitz in Veitshöchheim wurde 1992 gegründet und blickt in diesem Jahr auf dreißig erfolgreiche Jahre zurück. Der Provider bietet individuelle und leistungsstarke Lösungen in den Bereichen Rechenzentren (RZ), Globale Netzwerke, Cloud as a Service und IT-Management an.

Bei allen Unternehmensprozessen rücken die Schutzziele Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität mehr und mehr in den Fokus. Um Daten und Informationen optimal zu schützen, hat die rockenstein AG ein Informationssicherheits-Management-System (ISMS) implementiert, das im Mai und September dieses Jahres von der DQS BIT GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen Bildung und IT) in mehrtägigen Audits überprüft wurde. 

**Der weltweit anerkannte Standard ISO 27001 gewährleistet die Informationssicherheit im folgenden Geltungsbereich:**

- Betrieb und Bereitstellung von Service-Leistungen im Bereich von Rechenzentren und Kollokationen
- Globale Netzwerke
- Cloud as a Service
- IT-Management
- Steuerung von RZ-Housing Betriebsleistungen



 **topFIRMA**  
IN MAINFRANKEN 2022

 **rockenstein AG**  
Internet-Service-Provider  
rockenstein AG  
Schleehofstraße 16  
97209 Veitshöchheim  
info@rockenstein.de  
www.rockenstein.de

**„Wir freuen uns sehr, dass das Informationssicherheits-Management-System der rockenstein AG von der DQS BIT GmbH nach DIN EN ISO / IEC 27001 : 2017 zertifiziert wurde. So können wir unseren Kunden und Geschäftspartnern einen großen Mehrwert in Bezug auf die Informationssicherheit bieten“, so Dr. Florian Göpfert, verantwortlich für die Daten- und Informationssicherheit im Unternehmen rockenstein.**



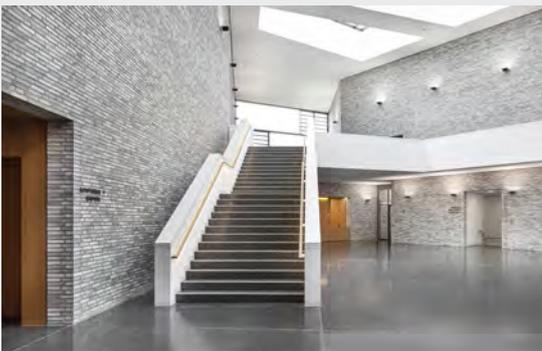
# Stadthalle Lohr - verbindet Menschen und Visionen

Lohr am Main ist die größte Stadt im Landkreis Main-Spessart und Mittelzentrum sowie wirtschaftlicher und kultureller Schwerpunkt zwischen den Räumen Aschaffenburg, Würzburg und Schweinfurt. Die Stadthalle Lohr wurde Ende 2016 eröffnet. Schon von außen besticht sie durch ihr modernes Design. Nicht nur die außergewöhnliche Bauform eines Siebenecks, sondern vor allem die flexiblen räumlichen Voraussetzungen machen die Stadthalle Lohr als Eventlocation für Veranstalter aus den Bereichen Wirtschaft und Kultur attraktiv. In der wunderschönen Stadt Lohr am Main bietet die Stadthalle nicht nur ein hochwertiges Kulturprogramm an, sondern sie verfügt auch über ein flexibles Raumangebot, das jeder Veranstaltung den richtigen Rahmen verleiht. Dies ergibt sich einerseits durch die Möglichkeit, Tagungen, Seminare, kleinere Messen, Meetings, Sponsoringevents, Produktpräsentationen, Ausstellungen oder Konferenzen in der Stadthalle durchführen zu können. Andererseits werden räumlich, technisch und personell die Voraussetzungen zur Umsetzung der jeweiligen Veranstaltungsformate geschaffen.

## Komfort und Flexibilität im Großen Saal mit Hybridoption

**H**erzstück der Stadthalle ist der große Saal. Durch seine Multifunktionalität kann der Saal für Konzerte, Bälle und Messen genutzt werden. Bis zu 733 Gäste finden im Großen Saal und auf der Empore einen Sitzplatz und genießen dank ansteigender Stuhlränge auch im hinteren Teil des Saales eine perfekte Sicht auf die Bühne. Für Messen oder Bankette werden die ansteigenden Stuhlränge entfernt, sodass 460 qm Veranstaltungsfläche zur





Verfügung stehen. Große Tagung oder kleines Seminar, klassisches Präsenz-Event der innovative Online-/Hybrid-Umsetzung: in der Stadthalle Lohr findet jede Zielgruppe die besten Bedingungen für eine rundum gelungene Veranstaltung. Egal in welcher Bestuhlungs- und Betischungsform, vom Bankett bis zur Plenarsitzung macht die Stadthalle alles nach Kundenwunsch möglich. Der Großer Saal bietet den optimalen Rahmen, um das Unternehmen oder Produkt vor den Kunden, Mitarbeiter oder Gästen bestmöglich zu präsentieren. Die Stadthalle Lohr vernetzt Präsenz-Teilnehmer mit Online-Gästen an unterschiedlichen Standorten. Dafür können sich die Kunden auf modernstes Equipment verlassen: von hochwertiger Mikrofonierung über passgenaue Kameratechnologie bis hin zur Großbildleinwand. Für die optimale Betreuung sorgen die erfahrenen Techniker vor Ort.

### Seminarbereich mit Großzügiger Galerie im Obergeschoss

Drei modern eingerichtete Seminar- und Konferenzräume können für Business-Events genutzt werden. In den drei Seminarräumen steht den Gästen viel natürliches Tageslicht und modernste Medientechnik zur Verfügung – ideal für kleinere Tagungen, Seminare oder Konferenzen. Aus zwei kleinen Seminarräumen entsteht durch Öffnen der Trennwand

ein großer Veranstaltungsraum. Alle Seminarräume liegen direkt nebeneinander und können somit auch parallel genutzt werden. Abgerundet wird das Raumangebot der Stadthalle mit dem lichtdurchfluteten Foyer. Hier wird jeder Empfang zu einem stillvollen Event. Der moderne Empfangsbereich bietet zusammen mit der großzügigen Galerie im Obergeschoss das optimale Ambiente für Empfänge, Buffets oder Ausstellungen. Ausreichend Stellplätze bieten die Tiefgarage und der große Stadthallen-Parkplatz. Die direkte Anbindung der Stadthalle an die Tiefgarage ermöglicht den Gästen jederzeit bei allen Witterungsbedingungen einen komfortablen Weg. Jeder Veranstaltung kann somit der passende Rahmen geboten werden. Die Idee, der Stadt durch die Stadthalle überregionale Strahlkraft zu verleihen, ist seit Ende 2016 Realität geworden. Keine Frage, mit der Mischung aus facettenreichem Programm und einzigartigem Ambiente zieht die Stadthalle unterschiedlichste Nutzergruppen weit über die Grenzen der Stadt hinaus an. 



 **topFIRMA**  
IN MAINFRANKEN 2022

 **STADTHALLE LOHR**

Stadthalle Lohr  
Jahnstraße 8  
97816 Lohr am Main  
Tel.: 09352-60696-00  
Fax: 09352-60696-29  
info@stadthalle-lohr.de  
www.stadthalle-lohr.de

# Göpfert Maschinen GmbH expandiert weiter

Göpfert Maschinen GmbH in Wiesentheid übernimmt 100 % von Dücker Corrpal AB aus Schweden. Der Spezialist für Brecher und Palettiersysteme wird umfirmiert in Corrpal Systems AB, Member of Göpfert Group



Firma Göpfert bisher alle Maschinen termingerecht ausliefern. Durch den Zuwachs an Hallen konnten beispielsweise die begehrten und derzeit raren Elektronikkomponenten aus Fernost auf Halde gelegt und damit nach Bedarf in die Produktion eingebaut werden. Auch das neue hochentwickelte Logistikzentrum der Firma mit einem computergestützten Hochregallager sorgt für effizientes und schnelles Verwalten der Bauteile. Mittlerweile fertigt bereits die dritte Familiengeneration mit André Göpfert und seiner Schwester Esther in der Geschäftsführung und rund 450 Mitarbeitern am Standort Wiesentheid Hochleistungsmaschinen für die Wellpappenindustrie, die in fast allen Industrieländern der Welt mit Schwerpunkten Europa, Nordamerika mit Mexiko sowie Australien und Neuseeland im Einsatz sind. „Die ganz großen Maschinen können jährlich bis zu 40 Millionen Quadratmeter Wellpappe drucken – das entspricht ungefähr 5600 Fußballfeldern“, erklärt André Göpfert. Darüber hinaus können sie stanzen und falten – „und sind mit einem Gewicht von bis zu 200 Tonnen und einer Länge von rund 60 Metern wahre Ungetüme“. Nun kommt ein weiterer wichtiger Meilenstein dazu: Durch die Übernahme der Corrpal Systems AB wird Göpfert Maschinen GmbH zum Komplettanbieter von Wellpappenverarbeitungsanlagen. Die Firma Corrpal ist unter anderem Hersteller für Palettiersysteme, so dass die Wellpappe nach der Verarbeitung direkt gestapelt und auf Paletten versandt werden kann.

**B**ereits seit 2019 besitzt die Göpfert Maschinen GmbH 51 % der Anteile der schwedischen Firma, nun hat Göpfert die übrigen 49 % von Dücker International in Langenfeld/Deutschland übernommen. Gleichzeitig erfolgt die Umfirmierung in Corrpal Systems AB.

## Aus Wiesentheid in die Welt

Einher mit dem rasant zunehmenden Online-Handel wächst nicht nur der Logistik-Markt, sondern weltweit auch die Bedeutung von Verpackungen. Davon profitiert auch die Göpfert Maschinen GmbH in Wiesentheid. Die inhabergeführte Firma hat sich in mehr als 70 Jahren zu einem der weltweit führenden Maschinenbauunternehmen für die Wellpappenverarbeitung entwickelt. Ob Cornflakes, Spielkonsole oder Rasenmäher, ob online oder stationär verkauft – eine attraktive Verpackung ist heute fester Marketingbestandteil eines Produktes. Überwiegend braun oder grau war früher, heute gehen bunt bedruckte Kartons über die Ladentheken – häufig bedruckt, geschlitzt, gestanzt und gerillt auf einer Maschine aus Wiesentheid.

## Maschinen, die drucken, schlitzten und stanzen

Viele Neuentwicklungen und Betriebserweiterungen kann Firma Göpfert seit der Gründung im Jahr 1950 verzeichnen, zuletzt hat die Firma 2016 rund 15 Millionen Euro in neue Montage- und Lagerhallen investiert und 2021 nochmal weitere Investitionen im 8-stelligen Bereich. Diese Investitionen haben sich in der aktuellen Krise ausgezahlt. Während viele Firmen mit enormen Lieferschwierigkeiten kämpfen, konnte

## Zur Göpfert-Gruppe gehört ebenso noch ein Zweigwerk in Nabburg (Oberpfalz).

Die Firma sieht sich für die Zukunft sehr gut gerüstet. 2021 lag der Umsatz der Firmengruppe bei rund 200 Millionen Euro. Und auch für die kommenden Monate sind die Auftragsbücher bereits gut gefüllt. 



Die Inhaber Esther Göpfert und André Göpfert (Foto: Fotostudio Heuser, anlässlich Bayerns Best 50 2022).

topFIRMA  
IN MAINFRANKEN 2022 

**Göpfert**  
Mehr Maschine.

**CORRPAL**

Systems

Member of the Göpfert Group

Göpfert Maschinen GmbH  
Am Zollwasen 6  
97353 Wiesentheid  
Tel. 09383/205-0  
[info@goepfert.de](mailto:info@goepfert.de)  
[www.goepfert.de](http://www.goepfert.de)

# Fourth Party Logistics

Die ARNOLD Gruppe aus Rimpar in Mainfranken wickelte für einen weltweit führenden Hersteller von Holzwerkstoffen Lieferungen zum Bau einer komplett neuen Anlage in Spanien ab. Der Konzern investiert mehr als 400 Millionen Euro in eine neue Produktionsstätte von Holzwerkstoffplatten für die Möbelindustrie in Tortosa (Katalonien).



**D**ies ist eine der größten Auslandsinvestitionen, die jemals in der Spanischen Region verzeichnet wurden, und wird zur Schaffung von über 185 direkten Arbeitsplätzen und rund 1.500 zusätzlichen indirekten Arbeitsplätzen in den Bereichen Holzversorgung, Logistik, Instandhaltung und Dienstleistungen führen. Der Bauherr erklärt, dass dies ein zu 100 % nachhaltiges Projekt ist, das den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft entspricht. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser Investition werden sehr bedeutend sein, da sie die Schaffung eines Geschäftsclusters verbundener Unternehmen in der Nähe des neuen Standorts beinhalten wird. Die neue Fabrik wird mit bis zu 100 % recyceltem Holz arbeiten, das aus ausgedienten Haushaltsmöbeln stammt, die von diversen Lieferanten gesammelt werden. Die Fabrik plant, täglich 100 Lastwagen mit recyceltem Holz zu erhalten, das gereinigt, zerkleinert und zu Brettern verarbeitet wird. Die neue Anlage wird eine hochmoderne Spanplattenpresse beinhalten, die täglich 2.000 m<sup>3</sup> produzieren kann. Die geplante Produktion beträgt 720.000 m<sup>3</sup>/Jahr, was zu einer Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks

in der Region Katalonien um 0,72 Mt CO<sub>2</sub>/Jahr beitragen wird. Der Bau der Infrastruktur begann im Februar 2022 und wird 25 Hektar umfassen, einschließlich eines 40 Meter hohen Reinigungsturms und Fotozellen, die die Holzhackschnitzel vom Abfallmaterial trennen. Die für den Produktionsprozess benötigte Wärme wird aus einem Biomassekessel bezogen, der mit Rinde und Prozessholzabfällen befeuert wird, die für Holzwerkstoffplatten ungeeignet sind. Auf dem Dach der Fabrik installierte Sonnenkollektoren werden dazu beitragen, die Produktionslinien mit sauberer und erneuerbarer Energie zu versorgen. Für den Bau der Anlage plante und organisierte die Arnold Gruppe aus Rimpar innerhalb von weniger als 7 Monaten über 800 LKW's aus ganz Europa. Darunter befanden sich hochkomplexe Abwicklungsstrukturen für Schwertransporte mit über 3000 km Anfahrtswege. Tätig wurde neben der Transportabwicklung auch die zur Arnold Gruppe gehörende 4 PL Projekts Logistikdienstleistung. Als „Fourth Party Logistics“ koordiniert Arnold dabei die Logistikabläufe aller Unternehmen die an der Lieferung beteiligt sind.

 **topFIRMA**  
IN MAINFRANKEN 2022

 **4PL**  
**PROJECTS**

Arnold Logistics GmbH  
Kettelerstr. 3-11  
97222 Rimpar  
Tel. 09365 30 08-0  
[info@4pl-projects.com](mailto:info@4pl-projects.com)  
[www.4pl-projects.com](http://www.4pl-projects.com)



## transform.RMF ist gestartet: Unterstützung für Unternehmen in der Transformation

Die Leitbranchen Maschinenbau & Automotive sind in der Regiopolregion Mainfranken eng miteinander verzahnt. Der hohe Beschäftigungsanteil in der Fahrzeug- und Zuliefererindustrie, die Abhängigkeit vom konventionellen Antriebsstrang sowie der demografische Wandel belasten vor allem KMU. Mit dem neuen Förderinstrument „Regionale Transformationsnetze“ stärkt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gezielt die Vernetzung in den Regionen.



Im Interview:  
Prof. Dr. Volker Bräutigam  
Hochschule für angewandte  
Wissenschaften Würzburg-  
Schweinfurt

Die Region Mainfranken GmbH und die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt konnten sich im Wettbewerb durchsetzen und eine Förderung in die Region holen: In den kommenden drei Jahren werden über das Verbundprojekt „transform.RMF“ zahlreiche Unterstützungsleistungen für mainfränkische KMU angeboten. Wir haben mit Transformations-Coach Jan Büttner (Region Mainfranken GmbH) und Prof. Dr. Volker Bräutigam, Professor für Technische Betriebsführung an der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen der FHWS, über das Vorhaben gesprochen.



Ansprechpartner bei Fragen:  
Jan Büttner  
Projektmanager  
„transform.RMF“,  
Region Mainfranken GmbH

Link zur Umfrage:



0931-452652-17  
buettner@mainfranken.org  
www.mainfranken.org

### Herr Bräutigam, was ist Ihrer Ansicht nach die größte Herausforderung der mainfränkischen Zuliefererbetriebe?

Bräutigam: Zuliefererindustrie und Maschinenbau profitierten in der Serienfertigung lange Zeit von verlässlichen Abnahmezusagen der Hersteller. Es herrschte eine gewisse Planbarkeit. Gleichbleibend hohe Qualität gepaart mit neuer Innovationskraft waren die Erfolgsfaktoren. Neue Trends wie Nachhaltigkeit, Mobilität der Zukunft und schnell verändernde Kundenwünsche erfordern aktuell eine noch nie dagewesene Flexibilität. Gerade der digitale Wandel ist eine enorme Herausforderung: Die Einführung neuer Technologien wird oft durch fehlendes Know-how gebremst. Neben fehlenden Fachkräften stellen die Investitions- und Instandhaltungskosten für digitale Infrastrukturen für viele Betriebe ein Problem dar. Veränderungen im Unternehmen können zudem zu Konflikten innerhalb der Belegschaft führen. Deswegen sind neben Investitionen in Technologie auch Investitionen in Menschen notwendig.

### Ziel von transform.RMF ist es, betroffene Unternehmen zu unterstützen. Welche Angebote wird es geben?

Bräutigam: Im Rahmen des Projektes unterstützen wir Unternehmen beim Trend- und Technologiescouting sowie bei der Auswahl von Hard- und Softwarelösungen. Wir entwickeln einen „Spielplatz“ zum Ausprobieren. Diskussionen und ein regelmäßiger Austausch über bekannte und in anderen Unternehmen eingesetzte Lösungen helfen den Unternehmen, neue Prozesse, Technologien und Methoden anzuwenden und voranzutreiben. Abgerundet wird unser Angebot durch Qualifizierungsangebote und fachspezifische Lerneinheiten.

### Welche Empfehlungen können Sie betroffenen Unternehmen mit auf den Weg geben, Herr Büttner?

Büttner: Vernetzen Sie sich. Kommen Sie auf uns zu und werden Sie Teil von „transform.RMF“. Für viele Problemstellungen gibt es bereits Lösungsansätze. Wichtig ist, die Mitarbeitenden mitzunehmen: Ermöglichen Sie auch bei Druck durch das Tagesgeschäft Freiräume und nehmen Sie die Unterstützungsangebote aus dem regionalen Umfeld an. Wir bieten Ihnen die Chance, Demonstratoren und Lösungen der (Digitalen) Transformation kennenzulernen und auszuprobieren. Seien Sie zudem offen: Junge Mitarbeitende bringen neue Perspektiven und Kompetenzen mit. Eine gute Mischung aus Erfahrenen und „jungen Wilden“ erzeugt ein Momentum für die betriebliche Transformation. Machen Sie gerne auch bei unserer Umfrage (s. QR-Code) mit: Eine rege Teilnahme hilft uns, die realen Bedürfnisse der mainfränkischen Unternehmen aufzunehmen und maßgeschneiderte, kostenlose Angebote zu entwickeln.

## KAFFEEMASCHINEN FÜR DIE GASTRONOMIE, HOTELLERIE UND GEWERBE

„Über Geschmack lässt sich nicht streiten. Ein guter Kaffee braucht eine gute Maschine.“

So der Kaffeemaschinenexperte Rene Daudert vom gleichnamigen Maschinenhandel in Werneck. Er und sein 10-köpfiges Team betreuen seit mehr als zehn Jahren Restaurants, Bäckereien, Cafés und Unternehmen in ganz Unterfranken.



Rene Daudert, seine Frau und sein Team sind seit Jahren professionelle Ansprechpartner, wenn es um die perfekte KaffeeLösung geht. Foto: René Ruprecht

Leasing eignet sich bei Büros und Betrieben hervorragend. Hier können die monatlichen Kosten perfekt steuerlich geltend gemacht werden und es wird auch wenig Kapital gebunden. Bei Cafés, Bäckereien, Hotels und Restaurants könnte man über die Miete nachdenken. Hier ist der Unterschied, dass sämtliche Reparaturen und Wartungen bereits im Mietpreis eingerechnet werden. Was aber im Einzelfall die beste Lösung ist, das kann man nur in einem Beratungsgespräch herausfinden.

Nach dem Kauf hört der Kundenservice bei Daudert Kaffeemaschinen nicht auf – er beginnt.

Er weiß, dass der beste Kaffee für viele seiner Kunden die Existenzgrundlage ist. „Natürlich ist bei uns die Inbetriebnahme ein ganz wichtiger Punkt beim Kauf eines Kaffeefullautomaten oder einer Siebträgermaschine. Unsere Kunden wollen und müssen ihren Gästen und Mitarbeitern den bestmöglichen Kaffeegenuss bieten. Daher stehen wir in der Verantwortung, unsere Kunden bestmöglich zu beraten und zu betreuen!“

Aus diesem Grund wurde die Franke A300 im Vollautomaten Segment entwickelt, eine Maschine, die auf kleinstem Platz größte Kaffeequalität bietet. Für Liebhaber des traditionellen Handwerks sind Siebträger jedoch genau das Richtige. Sie vereinen die ganze italienische Tradition des Espresso in Modellen mit technologischem Kern. Diese und noch viele weitere Maschinen können bei Daudert Kaffeemaschinen erworben werden.

Natürlich werden die Kunden bei der Suche nach der passenden Maschine nicht alleine gelassen. Um aus dieser großen Auswahl genau die Richtige zu finden garantiert Daudert Kaffeemaschinen eine professionelle und individuelle Beratung.

### KAUF, MIETE ODER LEASING?

„Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten: Kauf, Leasing und Finanzierung.“

### INSTALLATION, REPARATUR, WARTUNG UND SCHULUNG

Schnelle Reaktionszeiten, geschulte und engagierte Mitarbeiter und natürlich sehr gut ausgestattete Servicefahrzeuge mit einem umfassenden Ersatzteillager. Daudert Kaffeemaschinen in Werneck ist auf jede Situation vorbereitet. Auch eine Schulung des Kundenpersonals ist mit jedem Kauf einer Kaffeemaschine im Service inbegriffen.

### EINE GROSSE AUSWAHL AN KAFFEEMASCHINEN

Das stetige Wachstum im Bereich professioneller Kaffeemaschinen kommt nicht von ungefähr, denn nicht erst in den letzten Jahren ist zu beobachten, dass der Anspruch an Kaffee-Qualität und auch Getränkevielfalt deutlich zunimmt. Und das nicht nur in der Gastronomie, sondern generell an allen Orten, an denen Kaffee angeboten wird. Und wo trinkt der Deutsche, außer zu Hause am meisten Kaffee? Richtig, am Arbeitsplatz!



Siebträgermaschine Astoria Storm



Kaffeefullautomat Franke A300

### KAFFEE FÜR ALLE

Daudert Kaffeemaschinen glänzt nicht nur in der Gastronomie und in Gewerben. Auch für Privathaushalte gibt es ein reichliches Angebot an Kaffeemaschinen. Von Ascaso bis hin zum Nivona Vollautomaten – mit diesen Geräten kann dem perfekten Kaffee Zuhause nichts mehr im Wege stehen. Wem das noch nicht genügt: Durch einen Barista-Kurs bei Daudert wird das Heißgetränk garantiert noch besser.

### WASSERSPENDER FÜR GASTRONOMIE & GEWERBE

*Empfehlung*

### WASSERSPENDER BLUEGLASS 30

*edel & leistungsfähig*

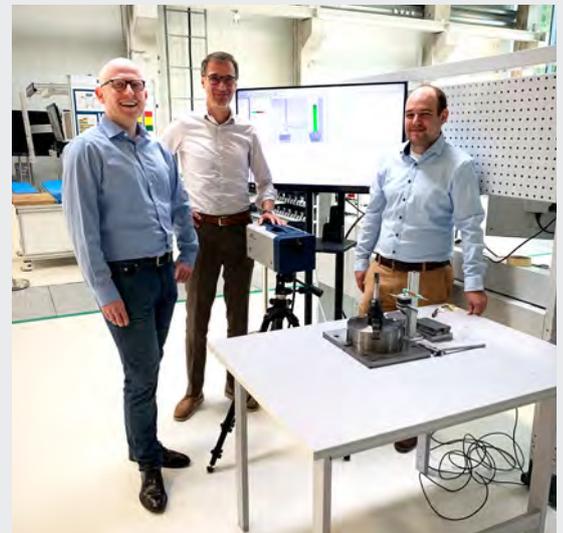
Kompakt und dennoch leistungsfähig, die Bluglas 30 Anlage ist die perfekte Maschine für Ihr Büro, mit den Ansprüchen an eine Profi-Maschine.



## Ressourcen schonen, Kosten sparen: Weiterbildung hilft kleinen und mittleren Unternehmen, das Beste aus sich herauszuholen

Bei der Campus-Akademie für Weiterbildung gibt es ab Januar 2023 einen neuen Kurs zur ökologischen und ökonomischen Optimierung in Unternehmen mittels Data Science

Kosten sparen und gleichzeitig etwas fürs Klima tun. Dabei will ein berufsbegleitender Zertifikatskurs an der Universität Bayreuth kleinen und mittleren Unternehmen helfen. „Ressourcenschonung durch Data Science und Digitalisierung“ heißt das Programm, das im Januar 2023 erstmalig startet. Noch sind freie Plätze verfügbar, die Teilnahme erfolgt dank der Förderung durch den Europäischen Sozialfonds kostenfrei. Durch moderne Methoden Daten zu messen, aufzubereiten und auszuwerten, können Unternehmen ihre Effizienz deutlich verbessern, Ressourcen und Kosten einsparen. Auch Umweltbelastungen können dadurch reduziert werden, was wiederum dem Klimaschutz zugutekommt. Für die Teilnahme am Kurs sind keine Vorkenntnisse nötig, auch Abitur oder Hochschulabschluss werden nicht vorausgesetzt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeiter:innen von KMU in Bayern. Das Seminar, das zwischen Januar und März an je zwei Tagen im Monat abgehalten wird, kann vor Ort in Bayreuth oder online besucht werden. Jetzt ist es an den Unternehmen, diese Chance zu ergreifen!



Stefan Zeh, Teamleiter der Campus-Akademie für Weiterbildung, Professor Dr.-Ing. Frank Döpfer, Inhaber des Lehrstuhls Umweltgerechte Produktionstechnik und Oberingenieur Markus Friedrich von der Universität Bayreuth. Foto: Campus-Akademie

**topFIRMA**   
IN MAINFRANKEN 2022

Campus-Akademie  
für Weiterbildung  
Universität Bayreuth  
Herr Stefan Zeh  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth  
Tel.: 0921 55-7374  
stefan.zeh@uni-bayreuth.de  
www.campus-akademie.  
uni-bayreuth.de



Jetzt  
reinhören  
und  
abonnieren

**Neue Folgen unseres Podcasts rund  
um Unternehmen und Finanzen**

**Sie sind Gewerbetreibender, Selbständiger oder  
Unternehmer in der Region Mainfranken?**

Dann holen Sie sich mit unserem Podcast zahlreiche Impulse  
rund um Ihren unternehmerischen Erfolg!

Einfach scannen:





[www.vr-bank-wuerzburg.de/podcast](http://www.vr-bank-wuerzburg.de/podcast)

## 360 Grad – von Chef zu Chef

Der Unternehmer-Podcast der VR-Bank Würzburg

Sie sind selbstständig, betreiben ein Gewerbe oder führen ein Unternehmen in der Region Mainfranken? Dann holen Sie sich mit unserem Podcast zahlreiche Impulse rund um Ihren unternehmerischen Erfolg. Ganz gleich, ob Sie einen Kiosk oder einen mittelständischen Familienkonzern führen: Als Entscheider brauchen Sie den 360-Grad-Blick. Blicken Sie mit uns hinter die Kulissen erfolgreicher Unternehmer. Von Chef zu Chef bedeutet für uns, sich mit Fragen von Unternehmern auseinanderzusetzen und lösungsorientierte Antworten zu bieten. Wir liefern Antworten auf folgende Fragen:

- Wie können Sie Ihre Bank für Ihre Ziele nutzen?
  - Wie können Sie mit Ihrem Unternehmen nachhaltig mehr bewegen?
  - Wie können Sie Firma, Familie und sich selbst unter einen Hut bringen?
  - Was können Sie von Jungunternehmern lernen?
  - Wie können Sie die Unternehmensnachfolge geschickt umsetzen?
  - Wie können Sie vom Fachkräftemangel profitieren?
  - Warum sollten Sie die Lebensziele Ihrer Mitarbeiter zu Ihren Firmenzielen machen?
  - Wie gelingt eine Existenzgründung in unsicheren Zeiten?
  - Wie können Sie Crowdfunding für Ihren Anlagemix nutzen?
- Indem wir diese Themen betrachten, schaffen wir Netzwerke innerhalb der Region.

Sie sind herzlich eingeladen. Hören Sie die Podcasts für Ihren unternehmerischen Erfolg. Zudem bieten wir auch die Möglichkeit, sich als Podcast-Partner aktiv einzubringen.

[www.vr-bank-wuerzburg.de/podcast](http://www.vr-bank-wuerzburg.de/podcast) 

## Moin, Marketeers! s.Oliver wird Family Partner von OMR

s.Oliver ist seit November Family Partner von OMR und ergänzt die Digitalplattform als exklusiver Fashion-Partner mit ihrem Branchen-Know-how.



„OMR ist die größte Wissens- und Inspirations-Plattform für die Digital- und Marketingszene in Europa. Wie auch s.Oliver verfügt OMR über eine starke Community mit vielen treuen Fans. Im Rahmen unserer Partnerschaft möchten wir die Digitalexpertise von s.Oliver weiter ausbauen, neue Wege im Online-Marketing gehen und unsere Zielgruppen überraschen“, sagt Jasmin-Isabelle Köhne, Director Marketing & Communications bei s.Oliver.

Philipp Westermeyer, Gründer von OMR, ergänzt: „Unsere OMR-Crew und s.Oliver verbindet das große Interesse für Trends, Zeitgeist und Kommunikation. Gemeinsam wollen wir den Austausch vertiefen, neue Produkte schaffen und neue Zielgruppen erreichen. Wir sind stolz, dass wir mit s.Oliver ein neues Familienmitglied gewonnen haben, das wir nun 365 Tage im Jahr begleiten dürfen.“ Bereits im Jahr 2004 ging s.Oliver mit einem eigenen Onlineshop an den Start. Heute werden Teile der Kollektion bereits komplett digital und ohne Musterteile entwickelt. Die konsequente Digitalisierung von Prozessen, die Konzentration auf die Bedürfnisse der Kund:innen sowie zielgerichtete Marketingkampagnen sind zentrale Erfolgsfaktoren für die Zukunft der Fashionmarke. Die Partnerschaft mit OMR bietet hier ideale Anknüpfungspunkte.

Auf YouTube gewährt s.Oliver der OMR-Community einen ersten Blick hinter die Kulissen der Brand:

### Unternehmensinformation

Die s.Oliver Group hat sich innerhalb weniger Jahrzehnte zu einem der führenden europäischen Modeunternehmen entwickelt. Das Markenportfolio umfasst neben den Marken s.Oliver und QS by s.Oliver auch TRIANGLE, comma, Liebeskind Berlin und COPENHAGEN STUDIOS. Der Konzern beschäftigt international rund 5.100 Mitarbeiter:innen. Basis der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit sind die Unternehmenswerte Verantwortung, Vertrauen und Stärke. Das heißt für jeden einzelnen Verantwortung zu übernehmen, Vertrauen in die Kolleg:innen zu setzen und Kräfte zu bündeln. Für mehr Nachhaltigkeit, mehr Innovation und um mehr Wert zu schaffen – in der Mode und entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

### Über OMR

OMR ist die größte Wissens- und Inspirations-Plattform für die Digital- und Marketingszene in Europa. 2011 ist die „Online Marketing Rockstars“- Konferenz erstmals an den Start gegangen. Aus dieser Veranstaltung ist mittlerweile das zweitägige OMR-Festival mit Konferenz, Messe und Konzerten geworden. Daneben veranstaltet und veröffentlicht OMR zahlreiche weitere Formate – darunter Studien, Seminare, Partys, Podcasts sowie eine Stellenbörse. Die Firma beschäftigt über 300 Mitarbeitende in Hamburg. 



**BÄRENSTARK! SMART! ELEKTRISIERT!**  
Wir bieten Stelle mit voller Leistung!

## ELEKTRONIKER GESUCHT!

Die Elektrobau Mainbernheim GmbH ist führender Dienstleister von Elektroinstallation rund um Mainbernheim - von der kleinen E-Lösung bis zum komplexen Energieversorgungs-System.

**WERDE TEIL UNSERES  
BÄRENSTARKEN TEAMS!**

INTERESSIERT?  
ERFAHRE MEHR HIER!



**WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!**

**EBAU**   
Mainbernheim

☎ 09323 - 87 65 10 0  
✉ info@ebau-mainbernheim.de  
🌐 www.ebau-mainbernheim.de

Elektrobau Mainbernheim GmbH  
Hoheimer Weg 3  
97350 Mainbernheim

# Mit Blick in Richtung Zukunft

Heinzmann aus Kitzingen legt besonderen Fokus auf Know-how und ein nachhaltiges Produkt. Diese Werte vertreten auch die Mitarbeiter des Unternehmens – von denen zwei in 2022 ein nicht ganz alltägliches Jubiläum feierten.

Die Heinzmann GmbH aus Kitzingen gilt als einer der führenden Hersteller für Produkte wie Kunststoffenster, Garagentore, Haustüren oder Rollläden. Wer in Deutschland eines dieser Dinge schon einmal geöffnet oder geschlossen hat, hat also mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit ein Produkt „made in Kitzingen“ bewegt. Gegründet im Jahr 1970 blickt das Familienunternehmen in mittlerweile zweiter Generation auf über 50 erfolgreiche Jahre zurück und kann durchaus zu den gefragten Spezialisten in der Baubranche gezählt werden. Sicherheit, Ästhetik und ein dauerhaftes, nachhaltiges Produkt, das eine Immobilie aufwertet und schmückt – darauf komme es den Kunden laut Geschäftsführerin Martina Heinzmann-Erhart an. Sie leitet die Firma gemeinsam mit ihrem Bruder Peter Heinzmann.

Prokurist und Einkaufsleiter Reiner Hertlein kann 2022 auf 45 Jahre bei der Heinzmann GmbH zurückblicken.



haben“, sagt die Unternehmerin. „Für individuelle Wünsche unserer Kunden und besondere Situationen auf der Baustelle vor Ort lassen wir uns genau das Richtige einfallen – auf den Millimeter genau.“

## Zwei besondere Jubiläen

Im Oktober 2022 durfte die Unternehmensgruppe Heinzmann gleich zwei besondere Jubiläen begehen: Einkaufsleiter Reiner Hertlein feierte sein 45. Betriebsjubiläum. Er begann seine Karriere im Unternehmen als erster Auszubildender im September 1977 – zu einer Zeit, in der sich Heinzmann noch in einer ehemaligen Weinkellerei im Zentrum von Kitzingen befand. Dank Reiner Hertleins Gewissenhaftigkeit konnte er bald sämtliche Aufgaben im kaufmännischen Bereich übernehmen und über die Jahre bis zum Prokuristen und Leiter des Geschäftsbereichs Einkauf aufsteigen. Als Mitglied der Geschäftsleitung nimmt er zudem an unternehmerischen Entscheidungen des Betriebs starken Anteil und setzt sich besonders dafür ein, sich selbst weiterzubilden und auch das Unternehmen fortwährend in Richtung Digitalisierung und Modernisierung zu bringen. Neben diesem gab es noch einen weiteren Grund zum Feiern: Helga Ross kann zeitgleich auf 40 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Auch sie begann mit ihrer kaufmännischen Ausbildung im Montagebetrieb von Heinzmann, allerdings etwas später im Jahr 1982. Nach ihrer Elternzeit nahm sie den Platz als rechte Hand Reiner Hertleins ein und kümmert sich heute um die Bereiche Beschaffung und Lagerhaltung.

Die beiden sind ein eingespieltes Team, das sich gegenseitig perfekt ergänzt. Zudem haben sie laut Martina Heinzmann-Erhart das Unternehmen in gewisser Art und Weise mitgestaltet und den Wandel direkt miterlebt – immerhin habe man damals noch mit „Schreibmaschine, Taschenrechner und Bleistift“ begonnen. Das Unternehmen ist besonders stolz auf die langjährige Zusammenarbeit, da dies laut Geschäftsführerin Martina Heinzmann-Erhart heute „keine Selbstverständlichkeit mehr ist, dass Mitarbeiter einem Unternehmen so lange treu bleiben.“ Deshalb wurde anlässlich der beiden Jubilare ein großes Fest veranstaltet, das zeitlich so organisiert war, dass alle die Möglichkeit hatten an der Feier teilzunehmen. Die Geschäftsführerin beendete ihre Glückwünsche an die beiden mit folgenden Worten: „Wir können nur gemeinsam erfolgreich sein, wenn wir beständig, ehrlich und fleißig miteinander arbeiten. Dies leben uns unsere Jubilare tagtäglich vor, und dies wollen wir heute gemeinsam würdigen.“

Nach dem Motto „Garantiert beste Aussichten seit 1970“ verspricht Heinzmann seinen Kunden eine hohe Qualität der Produkte und angebotenen Dienstleistungen. Das schaffen sie, indem „wir unseren Service so früh wie möglich beginnen. Bereits bei der Beratung und beim Aufmaß fassen wir mögliche Probleme ins Auge. Dadurch können wir passgenau das liefern, was die Bauherren brauchen“, erklärt Martina Heinzmann-Erhart. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die langjährige Erfahrung eines eingespielten Teams von Mitarbeitern. „Es gibt keine Herausforderung, die wir nicht schon einmal gesehen und effizient gelöst

topFIRMA  
IN MAINFRANKEN 2022

 **Heinzmann**  
Garantiert beste Aussichten seit 1970

Heinzmann GmbH Kitzingen  
Rudolf-Diesel-Straße 19  
97318 Kitzingen  
Tel.: 09321 9360-0  
info@heinzmann.eu  
www.heinzmann.eu

# Kundenwünsche immer im Mittelpunkt

Jahrelange Erfahrung gepaart mit einer großen Portion Innovation: Das sind die Leitwerte der HGT Ingenieure GmbH aus Eibelstadt.

Es ist ein inoffizielles Leitmotiv der HGT Ingenieure GmbH aus Eibelstadt: Hier stehen die Kundenwünsche immer im Mittelpunkt. Dabei geht das Unternehmen mit jahrelanger Erfahrung und Innovation als Grundbausteine an ihre Projekte im Bereich Elektrotechnik heran. Ein bewusst nachhaltiger Umgang mit Ressourcen und eine langfristig bestehende Planungskreativität gehören deshalb unbedingt fest dazu. Zum Portfolio der Firma gehören beispielsweise Starkstrom-, Fernmelde-, Informationstechnik- und Förderanlagen sowie Gebäudeautomation. Das Planungsteam von HGT deckt dabei die volle Bandbreite der HOAI, also der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, ab. Dennoch bleibt genug Raum für auf individuelle Kundenbedürfnisse zugeschnittene Aufgabenbereiche, wie Machbarkeitsstudien, beratende Tätigkeiten und kleinere Aufträge. Als unabhängiges Ingenieurbüro ist HGT nicht an Produktions- oder ausführende Handwerksbetriebe gebunden. Vielmehr wird individuell für den jeweiligen Auftraggeber geplant – ein Vorteil, den das Unternehmen unterstreicht, denn somit ist der Kunde im gesamten Prozess König.

## Jahrelange Erfahrung und persönliches Engagement

Aus einem im Jahre 1986 gegründeten Architekturbüro heraus entwickelte sich seit 2013 die Abteilung

Gebäudetechnik, die unabhängig und interdisziplinär für kommunale, gewerbliche und private Bauherren und Architekturbüros tätig war. Diese Abteilung wuchs stetig, weshalb sie seit 2017 als eigenständige Gesellschaft fortgeführt wird.

Die Grundphilosophie lautet: „Abläufe vereinfachen“. Diese findet Bestätigung in den vielen „Wiederholungstätern“, also zufriedenen Bauherren, die das Büro aus Eibelstadt immer wieder beauftragen. Dabei kann der Kunde immer auf Erfahrung, Wissen und persönliches Engagement innerhalb des Teams von HGT vertrauen. Die gemeinsamen Ziele und Blickweisen schaffen somit eine erfolgreiche Bündelung der Kräfte und lassen schwerpunktmäßige Auseinandersetzungen mit Teilbereichen der Architektur zu. Ein Fokus lag etwa auf dem Bereich der Reduzierung des Energieverbrauchs sowie der Nutzung regenerativer Energien, was innerhalb des Unternehmens besonders beeindruckt und das Engagement angespornt hat.

Mit am wichtigsten ist dem Unternehmen aber vor allem eines: Kundenfeedback. Nur dann kann die Qualität stetig und nachhaltig gesteigert werden. Denn genau so, wie HGT von den für sie ausführenden Betrieben eine Qualitätssicherung erwarten, fordern sie das auch von sich selbst. 



Auf dem Bild zu sehen von links nach rechts: André Hanft, Marcel Ewers, Andrea Schmidt, Detlef Basler, Christiane Braun, Stephan Haas  
Fotograf/Bildrechte: Jette Zobel



Fotograf/Bildrechte: Detlef Basler



Fotograf/Bildrechte: Ralf Kuhn



Fotograf/Bildrechte: Ralf Kuhn



Fotograf/Bildrechte: Ralf Kuhn



Fotograf/Bildrechte: Ralf Kuhn



Fotograf/Bildrechte: Ralf Kuhn

 **topFIRMA**  
IN MAINFRANKEN 2022

**HGT**  
INGENIEURE

HGT Ingenieure GmbH  
Hauptstraße 37  
97246 Eibelstadt  
Tel: 09303 9072-10  
[info@hgt-ingenieure.de](mailto:info@hgt-ingenieure.de)  
[www.hgt-ingenieure.de](http://www.hgt-ingenieure.de)

## Lichtdurchflutetes und modernstes Ambiente

Mainfrankensäle Veitshöchheim bieten flexible Veranstaltungsräume für jedes Event

Das Kongress- und Veranstaltungshaus Mainfrankensäle Veitshöchheim liegt direkt am Main und ist schnell und bequem per Auto oder Bahn zu erreichen. Ob Tagung, Kongress, Seminar oder Firmenfeier, das flexible Raumkonzept bietet Platz für bis zu 900 Personen und überzeugt mit einem lichtdurchfluteten Ambiente und modernster Licht-, Ton- und Medientechnik.



Das Gebäude wurde aufwendig energetisch saniert und optimiert. Mit entsprechenden Zertifizierungen steht es für eine nachhaltige Entwicklung im ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich. Dieses Gebäude-Konzept und die herausragende Serviceleistung machen die Mainfrankensäle Veitshöchheim einzigartig.

Die Mainfrankensäle Veitshöchheim zeichnet ein weiteres Highlight aus: Seit über dreißig Jahren sind die Mainfrankensäle Veitshöchheim alljährlich Veranstaltungsort einer der beliebtesten Sendungen im Bayerischen Fernsehen: „Fastnacht in Franken“. Sie entsteht in Kooperation des Fastnachtverbandes Franken mit dem Bayerischen Rundfunk. Fränkische Künstler zünden ein Feuerwerk blendender Fastnachtslaune. Rund 10.000 Menschen bewerben sich jährlich für die 550 Eintrittskarten, die es möglich machen, einmal bei der Sendung live dabei zu

sein. Rund vier Millionen Menschen verfolgen die Sendung an den heimischen Bildschirmen. Diese Beliebtheit spiegelt sich auch im Foyer der Mainfrankensäle. Hier wurde die Ausstellung „Die Welt von Fastnacht in Franken“ eingerichtet. In zwölf Stationen mit Fotos, kurzen Texten und originale Requisiten von „Fastnacht in Franken“ gibt es viel Interessantes über die Darsteller, den Ablauf der Produktion, das Publikum und um die barocke Theaterbühne zu erfahren und lassen die Besucherinnen und Besucher in die Welt der Fastnacht in Franken eintauchen.

Weitere Informationen zu den Mainfrankensälen und zum Veranstaltungskalender finden Sie unter: [www.mainfrankensaele.de](http://www.mainfrankensaele.de) und [www.main-business-event.de](http://www.main-business-event.de)

topFIRMA  
IN MAINFRANKEN 2022



MAINFRANKENSALE  
VEITSHÖCHHEIM

Mainfrankensäle GmbH  
Mainlande 1  
97209 Veitshöchheim  
Telefon: 0931/780 900 - 0  
[info@mainfrankensaele.de](mailto:info@mainfrankensaele.de)  
[www.mainfrankensaele.de](http://www.mainfrankensaele.de)



Wir danken Ihnen sehr herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen allen Lesern der Wirtschaft in Mainfranken eine fröhliche sowie besinnliche Weihnachtszeit.



Ihre Daniela Obst  
und Ihr Rainer Meder

**WVV**  
WIRTSCHAFTSVERLAG



# Landkreis Haßberge mit Spitzenplatz bei „Deutschlands besten Ausbildern 2022“

Die Landkreisverwaltung bietet eine exzellente Ausbildung an – das bestätigt die aktuelle Studie „Deutschlands beste Ausbilder“ des renommierten Wirtschaftsmagazins Capital.



4 Sterne für hochwertige Ausbildung: Landrat Wilhelm Schneider, Elisabeth Zachwieja von der Jugend- und Auszubildendenvertretung, Geschäftsleiter Marcus Fröhlich und Ausbildungsleiterin Angelika Berthold (von rechts) freuen sich über den Spitzenplatz bei „Deutschlands besten Ausbildern 2022“. Foto: Moni Göhr

Der Landkreis Haßberge zählt damit bei der Ausbildung und beim dualen Studium bundesweit zu den Unternehmen und Institutionen mit Spitzenergebnissen. „Die Auszeichnung zeigt, dass unsere Landkreisverwaltung mit einer qualitativ hochwertigen Ausbildung insbesondere jungen Menschen einen hervorragenden Einstieg in das Berufsleben ermöglicht – sowohl in den klassischen Ausbildungsberufen als auch in dualen Studiengängen. Ich freue mich sehr über diese hochrangige Auszeichnung und gratuliere nicht nur allen unseren Ausbildungsverantwortlichen, sondern auch uns allen zu diesem großartigen Erfolg“, freut sich Landrat Wilhelm Schneider bei der Bekanntgabe der Studiauswertung

durch Ausbildungsleiterin Angelika Berthold und Geschäftsleiter Marcus Fröhlich.

„Wir investieren in die berufliche Zukunft junger Frauen und Männer, da müssen wir uns auch selbst immer wieder anpassen und weiterentwickeln“, unterstreicht Ausbildungsleiterin Angelika Berthold, die federführend das Ausbildungskonzept für die Landkreisverwaltung entwickelt und umsetzt. Damit definiert die Landkreisverwaltung einen qualitativen Standard, mit dem sich der Landkreis auch weiterhin als moderner und attraktiver Arbeitgeber am Arbeitsmarkt behaupten kann und der stets weiterentwickelt wird: Dem Landkreis ist es wichtig, dass frühzeitig mit der Suche nach qualifizierten Arbeitskräften begonnen wird, um gute Schulabgänger von der Ausbildung zu begeistern. „Fordern und fördern“ lautet die Devise während der Berufsausbildung. „Durch die qualitativ hochwertige Ausbildung, die Einbindung der Azubis in den betrieblichen Alltag, unter anderem mit hochwertigen Sachbearbeiteraufgaben, sowie Anleitung und Unterstützung durch zusätzliche Lerneinheiten und die Feedback-Möglichkeiten gelingt dies sehr gut.“ Während der Praxisphasen der Ausbildung im Landratsamt spielen auch die innovativen und kreativen Ideen der Auszubildenden eine große Rolle, was nicht nur zur Arbeitserleichterung in den Fachbereichen, sondern auch zur Integration beiträgt und die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Auszubildenden fördert. Ebenso am Herzen liegen der Ausbildungsleiterin der Teamgeist in der Azubi-Community und die Einbindung in die gesamte Betriebsgemeinschaft.

Neben den berufsspezifischen Ausbildungsinhalten legt der Landkreis außerdem großen Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung und die Stärkung der Sozialkompetenz der Nachwuchskräfte, welche gezielt durch Einzelprojekte und Maßnahmen gefördert werden. 

## Fordern Sie unsere neuen Mediadaten 2023 an!

Ihre Ansprechpartner:in

**Daniela Obst** · 0931 7809970-1  
d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

**Rainer Meder** · 0931 7809970-2  
r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de



## Wirtschaft

in Mainfranken

Zeitschrift der IHK Würzburg-Schweinfurt

### Mediadaten 2023

- Print und Digital
- Crossmedia-Pakete mit **B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN**
- Content-Marketing-Formate



Preisliste Nr. 27 · Gültig ab 1.12.2022  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de





In dieser Serie zeigen wir, wie Wissenschaft in der Wirtschaft wirkt. Die Serie W<sup>2</sup> zeigt Hochschulprojekte aus Mainfranken, die erfolgreich in die unternehmerische Praxis gelangt sind.

In diesem Monat KOSINUS.

# Anti-Stotter-Bremse für Roboter

**VERNETZTE KOMMUNIKATION.** Flexible Produktionsketten und vernetzte Roboter: In modernen Fabriken spielt Kommunikation eine zentrale Rolle. Informatiker der Universität Würzburg entwickeln neue Systeme, damit diese reibungslos funktioniert.

**W**enn ein Roboterarm ein empfindliches Bauteil einem anderen Roboter überreichen möchte, sollte dieser zur rechten Zeit am rechten Ort sein – und nicht eine Zehntelsekunde zu spät oder einen Zentimeter zu weit links –, sonst landet das wertvolle Stück möglicherweise am Bo-

den. Dann wird es beschädigt – oder ist gar zerstört. Gut, wenn die Roboter in solchen Fällen miteinander kommunizieren können – im Idealfall drahtlos und im ultraschnellen 5G-Netz. Schlecht ist es, wenn im entscheidenden Moment gerade eine große Metallplatte durch die Halle transportiert wird und die mobile Da-





„Konvergierte deterministische Industrienetze in heterogenen Umgebungen mit Campus-5G“ oder kurz KOSINU5: So lautet der Name des Forschungsprojekts.



**Kontakt:**

**Prof. Dr. Tobias Hoßfeld**  
 Lehrstuhl für Informatik III  
 (Kommunikationsnetze)  
 0931 31-86049  
 tobias.hossfeld@  
 uni-wuerzburg.de

tenübertragung kurzfristig gestört wird – weshalb der Roboter quasi zu stottern beginnt.

Dass es zu solchen Störungen erst gar nicht kommt, daran arbeiten Informatiker der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) in einem neuen Forschungsprojekt. Der Name: „Konvergierte deterministische Industrienetze in heterogenen Umgebungen mit Campus-5G“ oder kurz KOSINU5. Verantwortlich dafür ist Prof. Tobias Hoßfeld, Inhaber des JMU-Lehrstuhls für Informatik III mit dem Schwerpunkt „Kommunikationsnetze“. Weitere Beteiligte sind die Firmen Siemens und Infosim. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert. Von den bewilligten 1,8 Millionen Euro fließt etwas mehr als eine halbe Million Euro an Hoßfelds Lehrstuhl.

„In der Fabrikhalle der Zukunft kommunizieren alle Bereiche miteinander – vom Lager über Roboter und Fließbänder bis zum Versand“, erläutert Tobias Hoßfeld. Gleichzeitig sei in der Produktion eine hohe Flexibilität gefordert. Dazu müssen die Fabrikhallen in der Lage sein, von einem bestimmten Produkt schnell mal eben ein einziges Stück herzustellen – „Stückzahl 1 Produk-

tion“ in der Fachsprache genannt – ohne langes Umprogrammieren und Umstellen.

„Damit das funktioniert, muss die Kommunikation zwischen den einzelnen Bausteinen der Produktionsketten in Echtzeit und mit einer extrem hohen Zuverlässigkeit erfolgen“, sagt Hoßfeld. Und weil mobile Roboter schlecht an Kabel angebunden sein können, muss diese Kommunikation über drahtlose Netzwerke ablaufen. Ein 5G-Netz, das nicht ans Internet angeschlossen ist, ein sogenanntes 5G-Campusnetz, kann diese Bedingungen erfüllen – zumindest im Prinzip. Aber dennoch schränkt Hoßfeld ein: „Kabelgebundene Kommunikation ist immer zuverlässiger als drahtlose.“

Im Rahmen von KOSINU5 wollen Hoßfeld und sein Team in den kommenden drei Jahren Systeme entwickeln, die in der Lage sind, solche Anforderungen zu erfüllen. Gleichzeitig sollen diese standardisiert und skalierbar ein, damit sie prinzipiell von jedem Unternehmen eingesetzt werden können – unabhängig davon, wie groß die jeweilige Produktionskette ist und wie viele „Kommunikatoren“ daran beteiligt sind. Dazu wollen die Informatiker auch noch den Beweis bringen, dass ihre Systeme garantiert funktionieren und tatsächlich in Echtzeit laufen.

# HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



**Wolf System GmbH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
 gbi@wolfsystem.de  
 www.wolfsystem.de



**B4B** WIRTSCHAFTSLEBEN  
 MAINFRANKEN

**REGIONAL  
 UND  
 RELEVANT.**

www.B4BMAINFRANKEN.de



Verantwortungsregion Mainfranken – IHK, HWK, FHWS, Universität und Region Mainfranken GmbH haben zur Stärkung der Regiopollregion eine Verantwortungspartnerschaft initiiert. Für mainfränkische Unternehmen sind die Themen Unternehmensverantwortung und Corporate Social Responsibility (CSR) von hohem Stellenwert. Mit den Holzwerken Gleitsmann stellt WiM heute eines von vielen Erfolgsbeispielen der Region vor.

Auch Sie haben etwas Besonderes in Sachen CSR zu berichten? Dann melden Sie sich bei uns.

**Jessica Philipp**  
0931 4194-342  
jessica.philipp@wuerzburg.ihk.de

# Nachhaltigkeit, Fortschritt und Familientradition

**UNTERSPIESHEIM.** Die Holzwerke Gleitsmann GmbH ist eine kleine, familiengeführte „Unternehmensgruppe“ in vierter Generation und mit einer 110 Jahre alten Firmengeschichte. Seit Generationen spielen in der Firmenphilosophie Nachhaltigkeit, Fortschritt und faire Mitarbeiterführung eine große Rolle, erklärt Markus Schott, zusammen mit Peter Gleitsmann Geschäftsführer der Holzwerke Gleitsmann GmbH.



In Unterspiesheim und Bergtheim stehen die Verarbeitungsbetriebe für Schnittholz wie Buche, Eiche, Esche sowie Bunthölzer.

**A**ls eines der größten Laubholzsägewerke in Bayern bekannt und in Fachkreisen als einer der innovativsten deutschen Laubholzrockner, fühlten sich die Holzspezialisten aus Unterspiesheim im Landkreis Schweinfurt nach wie vor eng mit ihrer Heimatregion verwurzelt, gibt Markus Schott an. Seit zwei Jahren ist er in der operativen geschäftsführenden Verantwortung – „und das als erstes Nicht-Familienmitglied in der Firmengeschichte der Wipfelder“, wie er betont. Aufgewachsen in der Nachbarschaft kennt er das Unternehmen allerdings schon von Kindes Beinen an.

Die Holzwerke beschäftigen heute rund 50 Mitarbeiter an drei Standorten. In Unterspiesheim und Bergtheim stehen die Verarbeitungsbetriebe für Schnittholz wie Buche, Eiche, Esche sowie Bunthölzer. Am Gründungs-

standort in Wipfeld betreiben die Holzwerke Gleitsmann darüber hinaus einen Holzfachmarkt für Privat- und Geschäftskunden.

## Diversität im Unternehmen

Im vergangenen Jahr erhielten die Mainfranken den bundesweit ausgelobten „Impact of Diversity“ Award. Das Unternehmen bekam die Auszeichnung für die beste Innovation in der Kategorie „Mittelstand & Family Business“. Laut Jury konnte das Unternehmen mit einem internen Programm das Durchschnittsalter der Belegschaft senken und damit mehr Altersdiversität in der Führung schaffen.

Diese Initiative geht auf Saskia Gleitsmann zurück, die von 2016 bis 2020 die operative Geschäftsführung der Holzwerke Gleitsmann verantwortete. Bei ihrem Eintritt in die Geschäftsleitung habe das Durchschnittsalter



Holzverarbeitung vom Stamm bis zum Schnittholz.

der Mitarbeiter bei 50 Jahren und das der Führungsebene bei über 65 Jahren gelegen.

Trotz einer Verjüngung der Belegschaft auf ein Durchschnittsalter von 38 Jahren, so Schott, seien heute noch alle langjährigen Mitarbeiter mit „an Bord“. Die Altersspanne der mittleren Führungsebene betrage derzeit zwischen 24 und 74 Jahre.

Generationsübergreifend wird auf eine gute Balance bezüglich Veränderung, Fortschritt und Tradition geachtet. Schott erklärt dazu, dass es in der Unternehmensphilosophie zudem gelungen sei, die Mitarbeiterschaft in Geschlecht, Hintergründen, Fachlichkeit, Nationalität und Alter mittelfristig so verschieden wie nur möglich aufzustellen.

### Nachhaltigkeit in der Produktion

Das in den Sägewerken verarbeitete Naturprodukt beziehen die Holzspezialisten aus Unterspiesheim seit Generationen aus

der Region. „Unser Schnittholz kaufen wir bis heute ausschließlich aus der direkten Umgebung, maximal aus 90 bis 100 Kilometer Entfernung in den Regionen Würzburg, Spessart, Steigerwald und aus der Rhön.“ Schon allein wegen der Transportwege, fügt Schott noch hinzu.

Die Holzverarbeitung läuft mit neuester digital gesteuerter Software, die Produktion habe ihren traditionellen Charme dadurch aber nicht verloren. Betrieben werde sie unter anderem autark mit einem eigenen Heizkraftwerk sowie unterstützt durch Strom aus Photovoltaikanlagen und mit einer Wasserversorgung aus eigenem Brunnen.

Das steigende Bewusstsein für Gesundheit, Natur und damit auch für den Umweltschutz rücke den Wald immer stärker in den Fokus und spiele in den Entscheidungen der Wipfelder mit generationenübergreifender Verantwortung eine „ganz wesentliche Rolle“. *Elmar Behringer*

## Investments in Rekordhöhe

**München/Mainfranken.** Mit einem Volumen von 67,5 Millionen Euro (im Vorjahr: 57,6 Millionen Euro) hat die BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft im Geschäftsjahr 2021/22 das nach eigenen Angaben höchste Investitionsvolumen in der 50-jährigen

Geschichte der Beteiligungsgesellschaft realisiert. Der Beteiligungsbestand – ebenfalls Rekord – sei auf rund 350 Millionen Euro (im Vorjahr: 318 Millionen Euro) gestiegen, teilte die BayBG bei der Veröffentlichung der vorläufigen Jahreszahlen mit.

## „Attraktiver Arbeitgeber“ – Glöckle erneut ausgezeichnet

**Schweinfurt.** Die Unternehmensgruppe Glöckle ist von Great Place to Work® als „Attraktiver Arbeitgeber“ zertifiziert worden. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Mitarbeitenden uns in einer anonymen Befragung so gut bewertet haben“, so Carolin Glöckle, geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Glöckle. „Zudem liefert uns die Zertifizierung wertvolle Impulse, um uns als Arbeitgeber weiterzuentwickeln.“ Das Zertifizierungsprogramm „Great

Place to Work® Certified“ des internationalen Forschungs- und Beratungsinstituts steht für ein besonderes Engagement bei der Gestaltung der Arbeitsplatzkultur und wird nach einem gesicherten Verfahren vergeben. Bestandteile sind ein unabhängiges, anonymes Feedback der Mitarbeitenden und die Analyse von Maßnahmen und Programmen der Personalarbeit. Im Vergleich zur letzten Befragung schneit das Unternehmen nun noch besser ab – mit dem Ergebnis „sehr gut“.



Im Bild (v. l.): Ute Primke (Leiterin Personalabteilung) und Carolin Glöckle (geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Glöckle).

## Backen für den guten Zweck

**Königsberg.** Fast 90 Kuchen, Muffins und Torten haben die Auszubildenden und Ausbildungsverantwortlichen des Königsberger Familienunternehmens Fränkische in diesem Jahr für ihre Kollegen gebacken. Insgesamt kam eine Spendensumme von 1.200 Euro zusammen. Die Spendensumme komme der Lebenshilfe in Augsburg zugute.



## Uniklinikum erneut unter Top 15

**Würzburg.** Das Universitätsklinikum Würzburg (UKW) zählt erneut zu Deutschlands besten Kliniken. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle „Klinikliste 2023“ des Nachrichtenmagazins „Focus“. Das UKW belegt im bundesweiten Ranking Platz 15. Basis für die Liste waren die Daten aller 1.659 öffentlichen Kliniken in Deutschland, so das Magazin. Die „Klinikliste“ gilt als der umfangreichste Qualitätsvergleich der deutschen Krankenhäuser.



Das Universitätsklinikum Würzburg.



Im Austausch mit Minister Hubert Aiwanger zum Konversionsvorhaben Conn Barracks (hier auf dem Gelände der bereits als Gewerbegebiet genutzten Teilfläche des ehemaligen „Motorpools“), von links: Landrat Florian Töpfer, Staatssekretärin Anna Stolz, Konversionsmanager Tobias Blesch, Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Bürgermeister Thomas Hemmerich, Bürgermeisterin Bettina Bärman, Wirtschaftsförderer Frank Deubner sowie Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann.

## Conn Barracks: Aiwanger sieht großes Potenzial

**SCHWEINFURT.** Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger will die Region Schweinfurt weiter dabei unterstützen, das ehemalige US-Kasernenareal Conn Barracks zum Industrie- und Gewerbepark zu entwickeln und erfolgreich zu vermarkten.

**D**as bekräftigte der stellvertretende Ministerpräsident bei einem Besuch des Konversionsgeländes, wo er sich unter anderem mit Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann, Staatssekretärin Anna Stolz, Landrat Florian Töpfer, Bürgermeisterin Bettina Bärman und Bürgermeister Thomas Hemmerich über das Großprojekt austauschte.

Durch die Förderung des Konversionsmanagements des Landkreises Schweinfurt unterstützte das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie die Region Schweinfurt mit finanziellen Mitteln bei der Bewältigung der Konversionsaufgaben. Aiwanger informierte sich bei dem Ortstermin über den Fortschritt des Konversionsvorhabens.

Die Gemeinden Geldersheim und Niederwerrn sowie Stadt und Landkreis Schweinfurt haben seit dem Abzug der US-amerikanischen Streitkräfte gemeinsam im Zweckverband Interkommunaler Gewerbepark Conn Barracks an einer gewerblichen Nachnutzungsperspektive für das Areal der Conn Barracks gearbeitet.

Der Standort stelle mit rund 100 Hektar nutzbarer Fläche, der Anbindung an zentra-

le europäische Verkehrsachsen, einem Gleisanschluss sowie der Expertise und dem Renommee der am Industriestandort Schweinfurt vertretenen Unternehmen das mittelfristig wohl größte gewerbliche Entwicklungspotenzial Frankens dar.

Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger erklärte: „Die Umwandlung der Conn Barracks zu einem Gewerbepark wird ein großer Gewinn für Unterfrankens Wirtschaft. Für die Wirtschaft verfügbare Flächen in dieser Größenordnung sind in Bayern Mangelware. Ich sehe hier deshalb großes Potenzial. Wir werden diese Fläche gemeinsam mit unserer Ansiedlungsagentur Invest in Bavaria bei allen passenden Gelegenheiten ins Gespräch bringen. Mit ihrem großen Engagement haben die drei Kommunen und der Landkreis Schweinfurt sehr gute Vorarbeit geleistet.“

Landrat Florian Töpfer: „Wir schaffen hier in interkommunaler Zusammenarbeit die Basis für eine erfolgreiche Zukunft des Wirtschaftsraums Schweinfurt und wollen mit einem durchdachten und hochwertigen Konzept Maßstäbe setzen, auch in ökologischer Hinsicht.“

# Kneipp verdoppelt Produktionsfläche

**WÜRZBURG/OCHSENFURT.** Das Traditionsunternehmen Kneipp setzte den ersten Spatenstich für die Erweiterung seiner Produktionsfläche am Standort Ochsenfurt-Hohestadt. Die Kneipp-Gruppe produziert am mainfränkischen Standort neben den Produkten für den deutschen Heimatmarkt für eine Vielzahl an Ländern in Europa, Asien und Nordamerika.

Vor Ort setzten die Kneipp-Geschäftsführer Alexander C. Schmidt und Frank Titus gemeinsam mit Britta Fünfstück, CEO der Paul Hartmann AG, und Roland Hauck, Head of Engineering und Projektleiter des Vorhabens bei Kneipp, den ersten Spatenstich für das umfassende Zukunftsbauprojekt. Bis 2024 soll eine Produktionsfläche von 10.000 Quadratmetern am Hauptsitz der Kneipp-Gruppe entstehen. Das entspreche einer Verdopplung der bisherigen Produktionsfläche.

„Diese Investition ist zukunftsweisend für die gesamte Kneipp-Gruppe“, so Geschäftsführer Alexander C. Schmidt. „Seit 2014 schlägt hier in Ochsenfurt-Hohestadt im Landkreis Würzburg das Herz der Kneipp-Gruppe – es ist unser Zuhause hier in der Region, dem wir aus Überzeugung treu sind. Kneipp bleibt ‚made in Germany‘ und ‚made in Mainfranken‘.“ Gestartet als kleines Geschäft der Gründer Sebastian Kneipp und Leonhard Oberhäufner, sei Kneipp heute ein international erfolgreiches und wachsendes Unternehmen.

Kneipp-Geschäftsführer Alexander C. Schmidt dankte dem Vorstand der Paul Hartmann AG für die Unterstützung bei diesem wichtigen Schritt zur Erreichung

der ambitionierten Zukunftspläne. Dabei verdeutlichte er: „Die Planungen für dieses Vorhaben wurden begonnen in einer Zeit, in der niemand ahnen konnte, welche Ereignisse und Herausforderungen das Jahr 2022 für Europa und die Welt mit sich bringen würde. Und wir setzen den Rotstift bewusst nicht zuerst bei den Investitionen für die Zukunft an. Wir navigieren mit Augenmaß und halten mit Überzeugung an diesem starken Vorhaben fest. Insgesamt investieren wir hier am Standort 45 Millionen Euro, davon 25 Millionen in unser Gebäude und 20 Millionen unter anderem in Maschinen.“

Nachhaltigkeit sei für Kneipp ein integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie und spiele somit eine zentrale Rolle bei der Erweiterung des Produktionsstandorts. So seien auf dem Grundstück insgesamt 17.000 Quadratmeter

für die Natur als Ausgleichsfläche vorgesehen. Eine Dachbegrünung erweitere die Zahl der Grünflächen auf dem Gelände zusätzlich. Weitere Maßnahmen hätten auch das Grundwasserniveau auf dem Gelände im Blick: Geplant sei, dass nach Abschluss des Standortprojekts Regenwasser komplett versickern könne.

Im Zuge des Bauvorhabens lässt Kneipp zudem sowohl auf neuen als auch auf Bestandsgebäuden Photovoltaikanlagen installieren. Diese sollen etwa 13 Prozent des Strombedarfs decken. Unterstützt mit einem Stromspeicher sowie einer Wärmepumpe, die noch in diesem Jahr in den Betrieb integriert wird, steuere Kneipp so auf eine kompensationsunabhängige CO<sub>2</sub>-Neutralität des Standorts hin. Durch Kompensation seit das Unternehmen bereits heute in Scope 1 und Scope 2 klimaneutral.



Kneipp verdoppelt seine Produktionsfläche am Standort Ochsenfurt und stellt die Weichen für künftiges Wachstum.

## Schaeffler stärkt mit Zukauf Industriegeschäft

**Herzogenaurach/Schweinfurt.** Der Automobil- und Industrielieferer Schaeffler hat mit der Ceratizit-Gruppe einen Vertrag zum Erwerb von Ceraspin unterzeichnet. Das Unternehmen entwickelt und produziert am Standort Livange in Luxemburg seit mehr als 25 Jahren Premium-Keramikprodukte, die überwiegend zu Walzkörpern für unterschiedliche Lageranwendungen verarbeitet werden. Mit der Akquisition von Ceraspin verstärkt sich Schaeffler in strategisch wichtigen Zukunftsfeldern. Dr. Michael Pausch, Leiter Forschung und Entwicklung bei Schaeffler Industrial, sagte dazu: „Das Know-how von Ceraspin bei Keramikkomponenten für Wälzlager ist für Schaeffler von entscheidender Bedeutung. Mit dem Kauf verstärken wir unsere Lieferkette vor allem in Europa.“



Lesen Sie  
**Wirtschaft in  
Mainfranken**  
mobil mit  
der App!



Filiale Würzburg, nach 1937.



Filiale Würzburg, um 1947.

## Wechselvolle Geschichte vor Ort

**WÜRZBURG.** Die Deutsche Bank in der Mainmetropole feiert in diesem Jahr ein rundes Jubiläum: Vor 100 Jahren, am 2. November 1922, öffneten sie erstmals ihre Türen in Würzburg.



Der designierte IHK-Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, Dr. Sascha Genders, überreichte eine IHK-Urkunde zum 100-jährigen Jubiläum an die Vertreter der Deutschen Bank. Im Bild (v. l.): Christine Scheller, Leiterin Privatkunden Filiale Würzburg, Dieter Gubernatz, Leiter Privatkunden Marktgebiet Bayern Nord, Martin Huber, Leiter Privatkunden Region Süd und Sprecher der Geschäftsleitung Region Süd, Simone Bätz, Direktorin und Senior-Expertin Firmenkunden Corporate Bank, Dr. Sascha Genders und Jürgen Schmitt, Discounter und Intrapreneur #ExpeditionFinance der Deutsche Bank.

Ein Rückblick auf die Geschichte der Deutschen Bank in Würzburg erlebten die Teilnehmer einer Jubiläumsveranstaltung. Christine Scheller, Leiterin Privatkunden Filiale Würzburg, begrüßte unter anderem Gäste aus Politik und Wirtschaft. „Unser Team ist sehr stolz auf seine tiefe Verwurzelung in Würzburg“, sagte Filialdirektor Volker Steiner. Mit seinem 21-köpfigen Team betreut er rund 34.900 Kunden in Würzburg und Umgebung. Über alle Geschäftsbereiche der Bank arbeiten 27 Mitarbeiter am Standort Würzburg. Die erste Würzburger Filiale der Deutschen Bank befand sich zunächst gegenüber des Hauptbahnhofs. 1970 folgte der Umzug an die Juliuspromenade, wo sie auch heute, nach einem Umbau des Gebäudes 1997, zu finden ist.

Laut Aufzeichnungen habe auch die Deutsche Bank über die vergangenen Jahrzehnte tiefgreifende Veränderungen durchlaufen. Eröffnet

wurde die Würzburger Filiale nur ein Jahr vor der Hyperinflation des Jahres 1923. Nach wenigen Jahren der wirtschaftlichen Stabilisierung in der Weimarer Republik folgte 1929 die Weltwirtschaftskrise. In der Vorkriegszeit habe für die Deutsche Bank zunächst traditionell die Betreuung von Unternehmen und wenigen vermögenden Privatkunden im Fokus gestanden.

Zum Ende des Zweiten Weltkriegs sei auch für die Bank der wirtschaftliche Zusammenbruch und die Aufteilung in mehrere Regionalinstitute gefolgt. Erst ab Mitte der 1950er-Jahre habe die Deutsche Bank dann wieder unter ihrem gewohnten Namen firmieren können. Ebenfalls in der noch jungen Bundesrepublik habe sich damals das Angebot auf Lohn- und Gehaltskonten für breite Schichten erweitert mit ersten Privatkrediten, prämienbegünstigten Sparverträgen, wachsenden Spareinlagen wie auch Baufinanzierungsdarlehen.



# 50 Jahre pharmazeutische Versorgung in der Region

**Würzburg.** Vor 50 Jahren, im September 1972, eröffnete das Apothekerehepaar Inge und Carsten Bayer die Röntgen Apotheke an der Juliuspromenade in Würzburg. Schnell etablierte sich das junge Unternehmen in der Würzburger Innenstadt und konnte neben der Versorgung der Bevölkerung bald die Belieferung zahlreicher Arztpraxen und anderer Einrichtungen der medizinischen Versorgung übernehmen. Schon damals war die Eigenherstellung von Arzneimitteln fester Bestandteil des Leistungsangebots – heute ist die Röntgen Apotheke weit über die Grenzen der Region für die Herstellung von Spezialrezepturen bekannt.

Beinahe 30 Jahre später übernahm Tilman Bayer, Sohn des Gründerehepaars, die Apotheke am Rathaus in Dettelbach und wenige Jahre später die Schönborn Apotheke in

Werneck. Nach Jahrzehnten zahlreicher Umbrüche im Apothekenwesen standen die Zeichen nun auf Expansion: Mit Tobias Bayer schloss sich auch der jüngere Sohn dem Familienunternehmen an und übernahm neben der Röntgen Apotheke in Würzburg die Florian Geyer Apotheke in Giebelstadt und gründete eine weitere Filiale in Kleinrinderfeld. Kurz vor dem Tod beider Eltern konnten die Brüder Tilman und Tobias Bayer mit der Ludwig Apotheke in Bad Kissingen einen weiteren traditionsreichen Apothekenstandort in der Region übernehmen und das Unternehmen auf nunmehr sechs Standorte mit über 100 Mitarbeitern ausbauen.

Individualisierte Hormontherapien, Palliativversorgung, naturheilkundliche Rezepturen, Cannabisversorgung, Hilfsmittellieferungen, die Belieferung von Alten- und Pflegeheimen, pharmaökonomische Beratung institutioneller Kunden und vieles mehr zählen heute zu den besonderen Kompetenzen der Familie Bayer.

Im Bild (v. l.): Tobias Bayer, Gabriela Bayer und Tilman Bayer feiern in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen der Röntgen Apotheke an der Würzburger Juliuspromenade. Von der mainfränkischen IHK wurde hierzu eine Jubiläumsurkunde überreicht.



Bilder: IHK, SKF, Wütschner Industrietechnik GmbH

## SKF und Alltrucks Truck & Trailer Service kooperieren

**Schweinfurt.** Alltrucks Truck & Trailer Service und SKF gehen zur Stärkung der Kompetenzen des Alltrucks-Werkstattnetzes eine Kooperation ein. Dadurch erhalten rund 700 Alltrucks-Partner in Europa exklusive Serviceangebote von SKF. Das markenübergreifende Full-Service-Werkstattkonzept „Alltrucks Truck & Trailer Service“ und der schwedische Konzern SKF starteten in den letzten Monaten eine europaweite Zusammenarbeit. SKF entwickelt und liefert hierfür Produkte und Dienstleistungen in den Segmenten Motor,

Antriebsstrang, Achsen und Fahrgestelle für Nutzfahrzeuge, Busse und Pkw.



Philipp Herlein (l.), Business Line Director VA von SKF, und Homer Smyrliadis, Geschäftsführer von Alltrucks, nutzen die IAA 2022 für persönliche Gespräche über einen erfolgreichen Start der Kooperation.

## Technologie-Tage bei Wütschner

**Schweinfurt.** Nach zweijähriger Corona-bedingter Pause fanden bei Wütschner Industrietechnik die traditionellen Technologie-Tage statt. Über 500 Fachbesucher informierten sich über Werkzeuge oder rund um das Thema Zerspanung vor Ort im Wütschner Service-Center (WSC). An CNC-Maschinen wurden live

Werkstücke gefertigt, wobei Fräs-, Dreh- und Spannwerkzeuge der unterschiedlichsten Lieferanten zum Einsatz kamen. Über 30 Lieferantpartner stellten ihre Produkte aus: von der CNC-Maschine über Voreinstellgeräte und Laser-Markiersysteme bis hin zu Arbeitskleidung und Arbeitsschutz.



Über 500 Fachbesucher kamen in diesem Jahr nach Schweinfurt, um sich unter anderem bei Live-Fertigungen an den CNC-Maschinen im WSC zu informieren.

## Lieferung durch die Luft



**Würzburg/Volkach.** Die vollautomatische Zustellung von Post und Paketen per Drohne könnte schon sehr bald zur Realität werden. Als Spin-off der Julius-Maximilians-Universität Würzburg erforscht und entwickelt die Emqopter GmbH bereits seit über fünf Jahren und mit mittlerweile über 20 Mitarbeitern verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Flugrobotern, insbesondere in der Logistik. Ein Einsatzbereich, auf den sich Emqopter spezialisiert hat, sind Lieferungen verschiedenster Kleingüter, wie Post, Pakete oder sogar zeitkritische medizinische Güter (z.B. Impfstoffe, Blutproben). Die von Dr. Nils Gageik, dem Gründer und Geschäftsführer der Emqopter GmbH, patentierte Landeplatzdetektionstechnologie mache es der Drohne möglich, autonom Hindernisse im Landebereich zu erkennen und Kollisionen mit diesen zu vermeiden. So könne die Drohne selbstständig und sicher Güter abliefern.



Lesen Sie  
**Wirtschaft in  
Mainfranken**  
mobil mit  
der App!

# Schaeffler FAG Stiftung zeichnet innovative Ideen in Schulen aus

**SCHWEINFURT.** Die Schaeffler FAG Stiftung hat Gymnasien in Haßfurt und Kitzingen mit dem Innovation Award 2021 für schulische Förderung ausgezeichnet.

**M**it dem Preis in Höhe von 1.500 Euro werden Schulen unterstützt, die sich im besonderen Maße dafür einsetzen, bei jungen Menschen Begeisterung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT-Fächer) zu wecken.

„Auch in diesem Jahr beeindruckten uns die durchdachten und engagiert umgesetzten Projekte sehr“, sagt Andreas Hamann, Leiter Personal Europa bei der Schaeffler-Gruppe und Vorsitzender des Stiftungsvorstands der Schaeffler FAG Stiftung.

## Quantendemonstrator zum Einsatz im Physikunterricht

Das Armin-Knab-Gymnasium in Kitzingen hat einen Quantendemonstrator gebaut, der die mitunter schwierig vorzustellende Quantenphysik simuliert und sichtbar macht. Schüler der achten Klasse hatten zu Beginn des Schuljahres 2020/21 im Fach Physik ein Unterrichtsvideo geschaut, in dem quantenmechanische Phänomene anhand eines Flüssigkeitströpfchens dargestellt werden, das auf der Oberfläche der Flüssigkeit „hin- und herwandert“. Die Klasse war davon so angetan, dass sie sich ent-

schloss, dies als Demonstrator in den Schülerübungen nachzubauen.

## Teilautonomer Logistik-Roboter

Astrid von Marklowski und Leander Hoffmann vom Regiomontanus-Gymnasium in Haßfurt haben in dem von der Schaeffler FAG Stiftung ausgezeichneten Projekt einen Logistik-Roboter gebaut. Das Fahrzeug lässt sich aus dem Stand in alle Richtungen bewegen und auf der Stelle drehen und wenden. Darüber hinaus kann der Roboter autonom unterwegs sein, indem er einer vorgezeichneten Linie folgen kann.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1983 hat die Schaeffler FAG Stiftung des global tätigen Industrie- und Automobilzulieferers mehr als eine Million Euro an Fördergeldern ausgeschüttet. Vor 20 Jahren wurde neben der Hochschul- und Wissenschaftsförderung zusätzlich die „schulische Förderung“ ins Leben gerufen.

„Kinder und Jugendliche frühzeitig für Technik und Forschung zu begeistern, ist entscheidend, um die Innovationskraft der Wirtschaft nachhaltig zu stärken. Die herausragende Arbeit der ausgezeichneten Schulen ist hierfür unerlässlich“, sagt Andreas Hamann.



Das Projekt „Quantendemonstrator“, umgesetzt von Schülerinnen und Schülern des Armin-Knab-Gymnasiums in Kitzingen, wird von Stiftungsvorstand Andreas Hamann (links) ausgezeichnet.

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 124 mm  
Preis: 384,40 EURO

Hallen- und Gewerbebau

**Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau**

von der Idee zum fertigen Projekt  
komplett aus einer Hand




www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung



Würo  
Papierverwertung  
GmbH & Co. KG



Karl Fischer  
& Söhne  
GmbH & Co. KG

Für eine sichere  
Aktensvernichtung  
JETZT MIT NEUER ANLAGE

www.wuero.de

**REGIONAL UND RELEVANT.**

www.B4BMAINFRANKEN.de

Akustik-Optimierung

**ZU LAUT IM BÜRO?**



**myRaumklang.de**

- Schall-Dämmung
- Verbesserung der Sprachverständlichkeit
- Optimale Akustik
- für Büro, Wohnraum, Gastro + Hotel
- jetzt Gratis-App downloaden!
- Raum analysieren, Tipps sofort erhalten



Available on the App Store | Get it on Google play

Für Sie vor Ort bei

*Schwarzweiler*

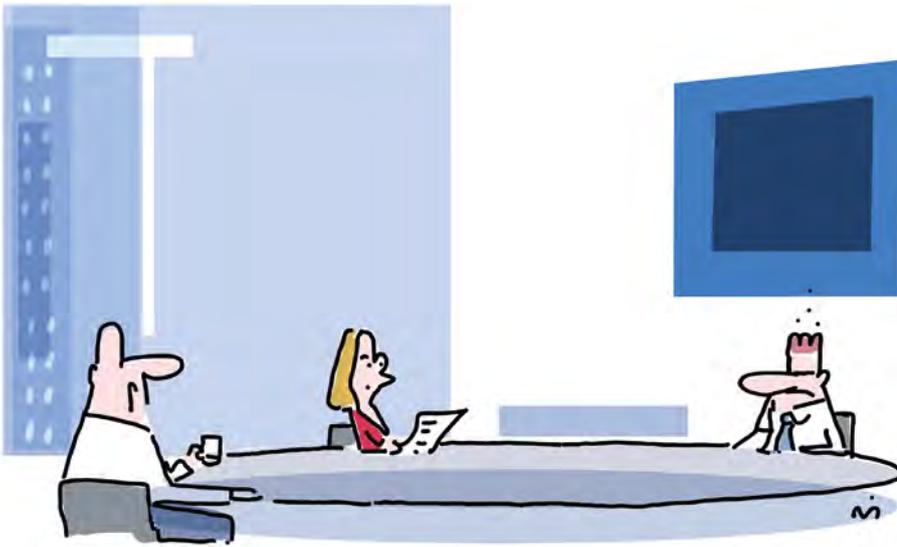
**Wegerich**

VERTRIEBSPARTNER GESUCHT: Tel. 0931-35979930

Inserentenverzeichnis

Arnold Schwerlast GmbH & Co.KG	25, 63	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF
Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH	54	Madinger GmbH	19, 53
Bayernwerk AG	21	Mainfrankensäle GmbH	70
Campus-Akademie Universität Bayreuth	35, 66	Mainpack Verpackungen GmbH	OBF
Christoph Schalk - empowerment.zone	OBF	Main-Post GmbH	56, 57
Creditreform Würzburg Bauer & Polyak KG	50	MAINTRAINING	OBF
Dachser SE Logistikzentrum Würzburg	U2	NewTelco GmbH	58
Daudert Kaffeemaschinen	65	PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG	U4
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	17	Region Mainfranken GmbH	27, 64
Elektrobau Mainbernheim GmbH	67	rockenstein AG	59
Firmengruppe Riedel Bau	51	Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	81
FIS Informationssysteme und Consulting GmbH	52	Sorembe Büro + Objekt GmbH	55
Gillig & Keller	81	Stadthalle Lohr	60, 61
Göpfert Maschinen GmbH	62	TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH	OBF
Heinzmann GmbH	68	Uhl GmbH & Co. Stahl- und Metallbau KG	15
HGT Ingenieure GmbH	69	Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG	66
i can Eckert communication GmbH	55	Wolf System GmbH	73
IWM Autohaus GmbH	5		
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	81		
krick.com GmbH & Co. KG	48, 49		
Labelident GmbH	OBF		

Bitte beachten Sie den Beihefter  
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG



Jetzt machen Sie nicht so ein Gesicht,  
nur weil Sie sich jetzt einmal in 100  
Jahren um die Weihnachtsfeier kümmern  
sollen.

## TITELTHEMA 01/2023

### Energie

Redaktionsschluss: **08.12.2022**  
Anzeigenschluss: **19.12.2022**  
Druckunterlagenschluss: **21.12.2022**  
Erscheinungstermin: **05.01.2023**



## Mainfranken exklusiv

Ein Anzeigenkompodium des vmm wirtschaftsverlags

### Regionalspecial Main-Spessart

- Tagungen, Seminare, Messen
- Personaldienstleister
- Sicherheit & Arbeitssicherheit
- Modernes Büro

# 01



Lesen Sie die  
„Wirtschaft  
in Mainfranken“  
mobil mit der App



#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer  
Würzburg-Schweinfurt  
Mainastraße 33, 97082 Würzburg  
Telefon 0931 4194-0  
Telefax 0931 4194-100  
www.wuerzburg.ihk.de

#### Redaktion

Radu Ferendino (Chefredakteur),  
Telefon 0931 4194-319,  
wim@wuerzburg.ihk.de  
Marcel Gränz (CvD),  
marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de  
Melanie Krömer,  
melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de  
Patricia Volk,  
patricia.volk@wuerzburg.ihk.de  
ISSN 0946-7378

#### Freie Mitarbeiter der Redaktion

Sigismund von Dobschütz, Hans-Peter Hepp,  
Stefan Kritzer, Rudi Merkl, Jörg Rieger

Die datenschutzrechtlichen Informationspflichten  
nach der DS-GVO finden Sie unter:  
www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo



#### Verlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg  
Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg  
Telefon 0931 780 99 70-0  
Telefax 0931 780 99 70-9  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Geschäftsführer

Andres Santiago, Matthias Schmid

#### Anzeigenleitung

Daniela Obst, Telefon 0931 780 99 70-1  
d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Mediabetreuung

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2  
r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Layout

Adnan Badnjević, Iris Cvetković

#### Bildnachweis

Titelbild: Horst Bernhard

#### Cartoon: Dirk Meissner

#### Redaktion

Elmar Behringer

Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535

e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice,

97204 Höchberg,

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

#### Erscheinungsweise

monatlich

Heft 12.2022 erscheint am 06.12.2022

Verbreitete Auflage: 12.713 Exemplare

(3. Quartal 2022)



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet die IHK Würzburg-Schweinfurt auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.



Schweinfurt war und ist in der Region eine Stadt für Tüftler, Erfinder und Visionäre. Nicht zuletzt aufgrund vom Ideenreichtum der Unternehmen ist Schweinfurt das Zentrum für Industriekultur. Wir als Wirtschaftsförderung verstehen unseren Stadtlogan „Schweinfurt – Zukunft findet Stadt“ als stetigen Arbeitsauftrag und begleiten unsere Unternehmen in der Transformation. Dabei ist in der Kommunikation **B4BMAINFRANKEN.de** ein wichtiger Partner an unserer Seite.

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Thomas Herrmann**  
Amtsleiter  
SCHWEINFURT – Zukunft findet Stadt.  
Amt für Wirtschaftsförderung  
und Stadtmarketing

Kein **Unternehmen** ist wie das andere.

Sie sind weltweit aktiv.



Wir sind für Sie da.

**PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft    Steuerberatungsgesellschaft

[www.pkf-issing.de](http://www.pkf-issing.de)

**PKF**